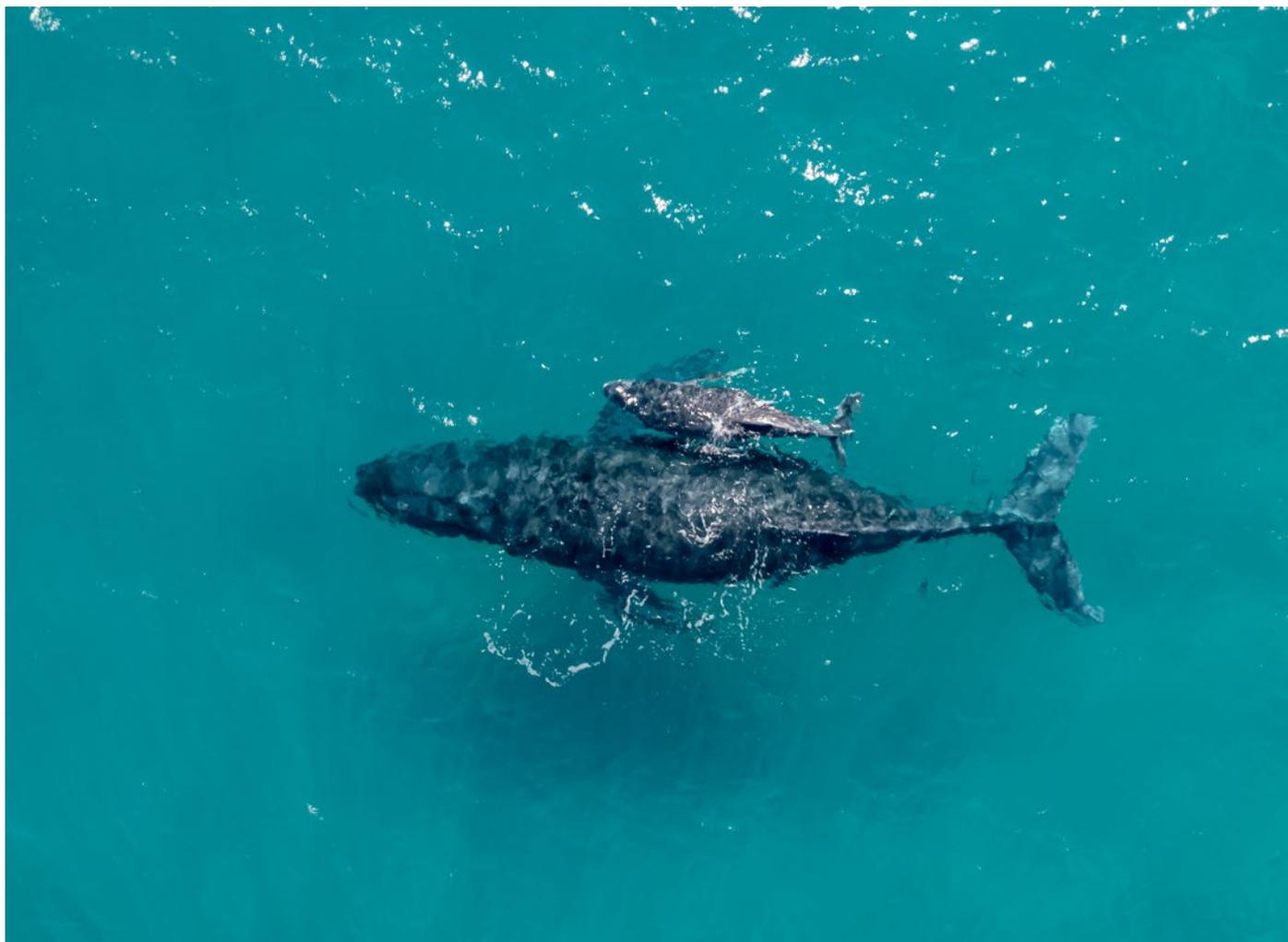




Verantwortliches Investieren Jahresbericht 2023

Inhalt

- 03 Grußwort des CEO
- 05 Unsere Head of Responsible Investment im Gespräch
- 07 2023 in Zahlen
- 08 Verantwortliches Investieren: Unser Ansatz
- 10 Verantwortung auf drei Ebenen:
 - 1. Unternehmensebene
 - 2. Portfolioebene
 - 3. Einzelwertebene
- 37 Engagement für Klimaschutz und Menschenrechte
- 51 Anhang



Grüßwort des CEO

Liebe Anlegerinnen und Anleger,

in Zeiten wie diesen kann man leicht verzweifeln. Und doch bin ich voller Hoffnung. Die Geschichte lehrt uns, dass Hoffnung uns gerade in schwierigen Zeiten sehr helfen kann. Viel spricht dafür, dass die Welt auf einem guten Weg ist. Vielleicht geht manches nicht so schnell wie es sollte, aber es tut sich etwas. Was bedeutet das für unsere drei zentralen Werte?

Nachhaltigkeit: Bei Investitionen dürfen wir auch die künftigen Generationen nicht vergessen. Klimawandel und Umweltverschmutzung sind zwei der größten Herausforderungen unserer Zeit. Durch Anlagen in Unternehmen, die ihren Umweltaußdruck konsequent verringern, wollen wir die Erde für künftige Generationen erhalten. Bis 2040 wollen wir die Netto-Null erreichen.

2023 war ein Jahr beispielloser Hitzewellen und Extremwetterereignisse. Es war aber auch ein Jahr, in dem die Zahl börsennotierter Unternehmen mit Dekarbonisierungsziel um weltweit 8% gewachsen ist¹. Fast die Hälfte der börsennotierten Unternehmen hat heute ein solches Ziel, darunter viele große CO₂-Emittenten. Möglich wurde das durch Gemeinschaftsinitiativen und Kampagnen, von denen wir viele unterstützen.² Die CO₂-Emissionen unserer Portfoliowerte lassen sich immer besser messen. Das gilt für börsennotierte Aktien wie für Staats- und Unternehmensanleihen, Private Equity und Immobilien. In unseren Absolute-Return-Portfolios, die auch alternative Investments enthalten, orientieren wir uns an den neusten Richtlinien des Standards Board for Alternative Investments (SBAI) und des Carbon Disclosure Project (CDP), damit sich auch in diesem komplexen Bereich etwas tut.

Um zu erkennen, wie wir bei unseren Portfoliowerten für Verbesserungen sorgen können, führt an Messungen kein Weg vorbei. 2023 hat unser Anleihteam einen Großteil seiner High-Yield-Anlagen durch weniger CO₂-intensive Titel ersetzt. Die CO₂-Intensität unserer Portfolios ging dadurch erheblich zurück. Auch die konsequenten Maßnahmen unseres Aktienteams haben die CO₂-Intensität der Portfolios gesenkt – seit 2019 um etwa 13 Tonnen je investierter Million Euro. 2023 machte auch unser Immobilienportfolio erhebliche Fortschritte beim Klima- und Umweltschutz. Die Portfoliomanager verringerten den CO₂-Fußabdruck über den Objektlebenszyklus durch einen höheren Anteil von Immobilien mit Green-Building-Zertifizierung, geringerem Wasserverbrauch und mehr Recycling von Abfällen.³



„Wir wissen, dass wir den Wandel beschleunigen können – indem wir die Portfolios unserer Kunden so umschichten, dass ihre Anlagen weder Umwelt noch Gesellschaft schaden und dabei ordentliche Finanzerträge erwirtschaften.“

Jacco Maters

CEO, Anthos Fund & Asset Management

Außerdem haben wir neue Instrumente entwickelt, um die Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen unserer Dachfondsportfolios auch auf Einzelwertebene zu analysieren. Unter anderem wollen wir wissen, welche Unternehmen die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) einhalten und welche nicht – und ob die Portfolios Titel enthalten, die auf unserer Ausschlussliste stehen. So können wir im Einklang mit unseren Werten Gespräche mit den Portfoliomanagern führen. Das sind wichtige Schritte auf unserem Weg zur Netto-Null. Sie helfen uns, unsere Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, zumal wir ständig dazulernen und uns weiterentwickeln.

¹ MSCI Net-Zero Tracker Report 2023.

² Eine Übersicht der von uns unterstützten Initiativen finden Sie auf S. 57.

³ Auf S. 39-44 beschreiben wir die Methoden, auf S. 53-59 finden Sie Beispiele.

Menschenwürde: Jeder Mensch ist wertvoll, verdient Respekt und muss frei von Sklaverei, Manipulation und Ausbeutung leben können. Als Mindeststandard verlangen wir, dass die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte respektiert werden.

Ich bin stolz darauf, dass Menschenwürde und Menschenrechte unsere Geschäfts- und Investitionstätigkeit immer stärker beeinflussen. Weltweit ist die Menschenwürde aber zurzeit bedroht, und es ist noch viel zu tun. Anthos leistet dazu einen Beitrag. Wir begannen bei uns selbst: Als ersten Schritt entwickelten wir 2023 eine DEI-Richtlinie (Diversität, Gleichstellung und Inklusion), um alle Mitarbeiter fair und gerecht zu entlohnen, ohne Gender Pay Gap. Dabei hilft uns die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen und Wohltätigkeitsorganisationen der COFRA-Gruppe. Manche von ihnen setzen sich gezielt für Schutz und Förderung der Menschenrechte ein.

Am Tag der Menschenrechte 2023 haben wir erstmals eine Menschenrechtsrichtlinie veröffentlicht. Das ganze Jahr über fanden Workshops statt, um unser Investmentteam weiterzubilden und für das Thema zu sensibilisieren. Für Anthos besonders wichtig schienen uns die Themen gerechter Übergang und Anpassung an den Klimawandel, existenzsichernde Löhne sowie DEI.⁴ All das ist Teil unseres Engagements mit dem Ziel, stets so zu investieren, dass wir zu einer fairen und inklusiven Nachhaltigkeitswende beitragen.

Soziale Unternehmerverantwortung: Wir sind uns unseres ökologischen und sozialen Fußabdrucks bewusst, investieren verantwortungsvoll und richten unsere Investmentprozesse an unseren Zielen („Purpose“) und den Werten unserer Kunden aus.

Es macht mich stolz, dass wir bei der Bewertung im Rahmen der UN-PRI 2022/2023 in allen Anlagekategorien vier Sterne bekommen haben.⁵ Unser Ziel sind ganzheitliche, werteorientierte Assetmanagement-Lösungen für gleichgesinnte Anleger. Dabei wollen wir mit einer verantwortlichen Anlagestrategie Mehrertrag gegenüber den Benchmarks erzielen und Gutes tun. Sie soll unseren Kunden dabei helfen, im Einklang mit ihren Werten zu investieren. Dass wir uns Bewertung durch die PRI stellen, zeigt, dass wir Wort halten.

Eine Welt im Umbruch

Vieles ist im Umbruch, und das ist nicht immer einfach. Der generelle Wunsch nach Veränderung sorgt für Fortschritt, wenn auch nicht immer so schnell wie wir es uns wünschen. Ich glaube, dass unsere Welt am Ende grüner, inklusiver und nachhaltiger sein wird. Wir wissen, dass wir auch als mittelgroßer Assetmanager den Wandel beschleunigen können – indem wir die Portfolios unserer Kunden so umschichten, dass ihre Anlagen weder Umwelt noch Gesellschaft schaden und sie dabei ordentliche Finanzerträge erwirtschaften. Wir wollen ehrgeizig und innovativ sein, schnell und entschlossen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern wollen wir sicherstellen, dass unsere Anlagen unseren gemeinsamen Werten und Grundsätzen entsprechen.

Im vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen zeigen, wie wir nachhaltiger investieren – in einer Welt in einer schwierigen Umbruchphase. Wir sind nicht perfekt, aber hoffen, transparent zu sein, damit andere aus unseren Erfahrungen lernen können. Verantwortliches Investieren (RI) hat schon immer Gutes bewirkt, gemäß unseren zentralen Werten Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung. Wenn Sie das genauso sehen, sprechen Sie mit uns. Lassen Sie uns die Herausforderungen des nachhaltigen Investierens gemeinsam angehen und die Chance einer Welt im Wandel nutzen.

Mit besten Grüßen

Jacco Maters

⁴ Ausführliche Informationen zu unserem Engagement für Menschenrechte finden Sie auf Seite 46.

⁵ Die PRI bewerten, wie die Unterzeichner die Grundsätze des verantwortlichen Investierens (RI-Grundsätze) umsetzen und ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) in ihre Investmentprozesse integrieren. Die Antworten in den verschiedenen Modulen werden auf Basis von Leistungskennziffern und Branchenstandards

Unsere Head of Responsible Investment im Gespräch

Vieles ist im Fluss, und manche Umbrüche sind nicht einfach. Was waren 2023 Ihre Schwerpunkte und auf welche Erfolge sind Sie besonders stolz?

2023 wollten wir unsere Werte, Ziele und Portfolios konsolidieren. Wir wollen konsequent verantwortlich investieren und ein lückenlos darüber berichten. Dabei haben wir große Fortschritte gemacht, vor allem bei der Konsolidierung der Daten, dem Aufbau übersichtlicher Dashboards und der Analyse der Zusammenhänge zwischen unseren Zielen und der Fondsperformance. Unsere Fonds sollen bei Performance und Nachhaltigkeit führend sein. Das ist keine leichte Aufgabe, aber eine wichtige, damit unsere Kunden nach ihren Werten und Zielen investieren und sich für das „Gute“ einsetzen können. Ich glaube, dass uns das nach diesem Jahr der Konsolidierung jetzt noch besser gelingt.

Was wir mittlerweile leisten, zeigen die PRI-Evaluierung unseres Unternehmens, der Einstufung vieler Anthos-Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 EU-Offenlegungsverordnung (SFDR),⁶ die im Benchmarkvergleich unterdurchschnittlichen CO₂-Emissionen unserer handelbaren Portfolios sowie unsere eigenen Analysen der ESG-Integration und des Impact-Potenzials unserer Investmentstrategien.

Nichts davon wäre ohne die Entschlossenheit und Begeisterung des gesamten Anthos-Teams möglich gewesen. Das zeigt meiner Ansicht nach deutlich, wie wichtig uns verantwortliches Investieren ist.



„Unsere Fonds sollen bei Performance und Nachhaltigkeit führend sein. Das ist keine leichte Aufgabe, aber eine wichtige, damit unsere Kunden nach ihren Werten und Zielen investieren und sich für das „Gute“ einsetzen können.“

Jelena Stamenkova van Rumpt
Head of Responsible Investment

Nennen Sie uns einige Herausforderungen des Jahres 2023.

Für Nachhaltigkeitsfonds und allgemein für verantwortliches Investieren war das Marktumfeld 2023 nicht einfach. Aktien legten zwar kräftig zu, doch nach unseren Analysen gab es weniger Fonds mit überdurchschnittlichen Erträgen und einem guten Nachhaltigkeitsprofil als in den Jahren zuvor. Es kamen allerdings einige Fonds an den Markt, die auf konkrete Themen wie die Finanzierung der Energiewende spezialisiert sind.

⁶ Die EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) verlangt von Marktteilnehmern, dass sie die Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei ihren Anlageentscheidungen offenlegen, um die Transparenz zu verbessern und Greenwashing zu verhindern. Artikel 6 formuliert Anforderungen an Finanzprodukte, die mit ihrem ESG-Profil werben. Artikel 8 bezieht sich auf Finanzprodukte mit Nachhaltigkeitszielen, Artikel 9 auf Produkte, die eine konkrete nachhaltige Anlagestrategie verfolgen. Weitere Informationen finden Sie in den Dokumenten zur EU-Offenlegungsverordnung auf unserer Website.

Bei unseren Dachfondsportfolios müssen wir unsere nicht finanziellen Ziele mit der Treuhandpflicht in Einklang bringen, angemessene risikoadjustierte Finanzerträge zu erzielen. Als Dachfondsinvestoren sind wir auf das Angebot am Markt angewiesen. Wir wollen aber Einfluss auf dieses Angebot nehmen, indem wir neue, vielversprechende Fonds unterstützen, zuweilen auch als Ankerinvestor.

Mit unseren Analyseinstrumenten für das Impact-Potenzial unserer Portfolios haben wir die aktuellen Herausforderungen erkannt. Insgesamt ist die Gewichtung von Nachhaltigkeits- und Impact-Fonds in den letzten drei Jahren recht konstant geblieben. 2020 hatten wir uns zum Ziel gesetzt, bis 2025 25% des gesamten verwalteten Vermögens in Nachhaltigkeits- oder Impact-Fonds zu investieren. Wir fragten uns, ob das angesichts des Mangels an geeigneten Fonds noch realistisch ist. Dabei haben wir dank innovativer Beurteilungsverfahren wie des Impact Management Project (IMP)⁷ viel über die Nachhaltigkeitseigenschaften unserer Portfolios gelernt. Jetzt können wir unser Verständnis noch vertiefen, auch wegen neuer Regulierungen, Branchenstandards, Daten und IT-Lösungen.

Rom wurde nicht an einem Tag erbaut. Anthos ist zwar in vielerlei Hinsicht ein Start-up, aber wir haben die Geduld und Hartnäckigkeit eines 100 Jahre alten Unternehmens. Diese Kombination hilft uns, unsere Portfolios Schritt für Schritt so umzubauen, dass sie den von unseren Kunden gewünschten Impact haben. Davon sind wir überzeugt.

Nachhaltigkeitsthemen und vor allem die vielen Definitionen und Regulierungen können viele überfordern. Was sagen Sie unseren Kunden dazu?

Gerade erst habe ich ein Buch von Thich Nhat Hanh über die Kunst der Kommunikation gelesen.⁸ Eindruck haben auf mich vor allem die Thesen zur angemessenen Sprache und die Kriterien für gute Kommunikation gemacht. Die Prinzipien sind einfach: Man muss die Wahrheit sagen, konsequent sein, darf nicht übertreiben und muss auf aggressive Rhetorik verzichten. Die Kunst ist aber ihre Umsetzung. Sprache und Botschaft müssen verständlich sein – denn sonst versteht einen nur die eigene Bubble. Unseren Kunden – und allen anderen, die die vielen Abkürzungen, Vorschriften und Richtlinien verwirrend finden –, möchte ich darum sagen,

dass Sie nicht allein sind. Und dass Sie die Richtung vorgeben. Die unzähligen Vorschriften dienen nur dazu, Ihnen bessere Informationen und eine transparentere Nachhaltigkeitsberichterstattung zu liefern. Verlieren Sie also nicht das Interesse und fordern Sie uns immer wieder dazu auf, Ihnen alles verständlich zu erklären.

Bei der Lektüre dieses Berichts sehen Sie hoffentlich, wie wichtig es uns ist, komplexe Zusammenhänge verständlich zu machen und nach diesen Grundsätzen zu kommunizieren.

Was sind Ihre wichtigsten Hoffnungen für 2024/2025 und welche Entwicklungen bei Anthos freuen Sie besonders?

Besonders spannend finde ich die neuen Daten- und IT-Tools. Mit ihnen können wir nicht nur die Fonds in unseren Portfolios, sondern auch ihre Einzelpositionen analysieren. So können wir über ESG-Integration und Strategieanalysen hinaus noch mehr über unsere Portfolios erfahren.

Außerdem achten wir noch stärker darauf, dass in unserer gesamten Wertschöpfungskette die Menschenrechte geachtet werden. Mit unseren Kunden führen wir interessante Gespräche über neue Nachhaltigkeitsfonds und unsere Strategie für verantwortliche Anlagen in den Jahren 2025 bis 2030.

Noch ein Wort zur Regulierung: Ich hoffe, dass die neuen Fondsnamensrichtlinien der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)⁹ und die Weiterentwicklung der Gesetzgebung unseren Kunden mehr Klarheit bringen. Vielleicht müssen wir uns dann nicht mehr so viel mit Gesetzesauslegung befassen und können uns noch mehr auf die Stärken unserer Portfolios konzentrieren.

Alles in allem war 2023 aus meiner Sicht ein Jahr der Konsolidierung, aber auch des Fortschritts. Ich bin davon überzeugt, dass wir gestärkt daraus hervorgegangen sind.

Mit besten Grüßen

Jelena Stamenkova van Rump

⁷ Das Impact Management Project (IMP) stellt einen einheitlichen Analyserahmen für Bewertung, Messung und Steuerung des Impacts von Anlageportfolios zur Verfügung. Wir haben Teile davon an unsere Ziele angepasst (vgl. S. 16-18).

⁸ Thich Nhat Hanh: Achtsam sprechen, achtsam zuhören: Die Kunst der bewussten Kommunikation, Droemer Knauer.

⁹ Die Europäische Wertpapieraufsicht (ESMA) trägt als unabhängige Regulierungs- und Aufsichtsbehörde der EU zur Stabilität der EU-Finanzmärkte bei, indem sie den Anlegerschutz fördert und die Märkte reguliert. Die überarbeiteten ESMA-Richtlinien zu Fondsnamen sehen ausdrücklich vor, dass alle ESG- und nachhaltigkeitsbezogenen Namensbestandteile durch konkrete Nachhaltigkeitsmerkmale oder -ziele in den Anlagerichtlinien belegt werden müssen. Ausführliche Informationen finden Sie im „Public Statement Update on the guidelines on funds' names using ESG or sustainability-related terms“ auf der ESMA-Webseite ESMA EU.

2023 in Zahlen



Unternehmens- ebene

4*

PRI-Sterne für Policy, Governance and Strategy (Richtlinien, Governance und Strategie)¹⁰

100%

der Mitarbeitenden zum verantwortlichen Investieren geschult

12

Experten für ESG-Integration und Impact Investment

5

RI-Richtlinien aktualisiert, einschließlich neuer DEI- und Menschenrechtsrichtlinie

88

Gespräche mit Managern zu ESG-Themen

83%

des verwalteten Vermögens in Fonds gem. Artikel 8 bzw. ¹¹



Portfolio- ebene

1

Assetklassenübergreifende Impact-Strategie

7

Assetklassen (börsennotierte und nicht börsennotierte, Alternatives und Impact Investments)

4*

PRI-Sterne in den Kategorien Indirekte Investitionen und Vertrauensbildende Maßnahmen¹⁰



Einzelwert- ebene

6,7%

der Unternehmensanleihen im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (Benchmark: 5,2%)

1,8%

Portfolioanteil von Unternehmen auf der Ausschlussliste (Obergrenze: 5%)¹²

15,4%

der Aktien im Einklang mit den UN-Nachhaltigkeitszielen (Benchmark: 13,9%)

Impact ¹³

Netto-Null-Ziel für

2040



22,3

22,3 tCO₂e/Mio. EUR bei Aktienportfolios (Benchmark: 46,9)



673,05

tCO₂e
Emissionen von Anthos

45,8

tCO₂e/€ Mio. EUR bei Investmentgrade-Portfolios (Benchmark: 79)

136,9

tCO₂e/Mio. EUR bei internationalen High-Yield-Portfolios (Benchmark: 142,1)

¹⁰ Einzelheiten zur PRI-Beurteilung vgl. S. 14.

¹¹ Verwaltetes Vermögen nach SFDR-Einstufung vgl. S. 9.

¹² Ausschlussliste 2023 vgl. S. 33.

¹³ Mehr über unsere CO₂-Methodik finden Sie im Abschnitt Klimaschutzengagement und im Anhang.



Weltweit wurden 2023
1,8 Billionen US-Dollar
in die Energiewende
investiert, 17% mehr als
im Vorjahr – ein neuer
Rekord

– Quelle: Energy Transition Investment Trends Report,
BloombergNEF, Januar 2024.

Die Energiewende sorgt eindeutig für strukturelles
Wachstum.

Verantwortliches Investieren: Unser Ansatz

Seit fast 100-Jahren haben wir uns dem verantwortlichen Investieren verschrieben und setzen uns für Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung ein. Mit unseren Anlagen wollen wir positiven Impact erzielen und negativen vermeiden.

Anthos ist ein werteorientierter Assetmanager. Wir wollen stets gemäß unseren zentralen Werten in Nachhaltigkeit, Menschenwürde und soziale Unternehmerverantwortung investieren. Wir wollen die negativen Auswirkungen unserer Portfolios Schritt für Schritt verringern und die positiven Auswirkungen auf Welt und Gesellschaft steigern.

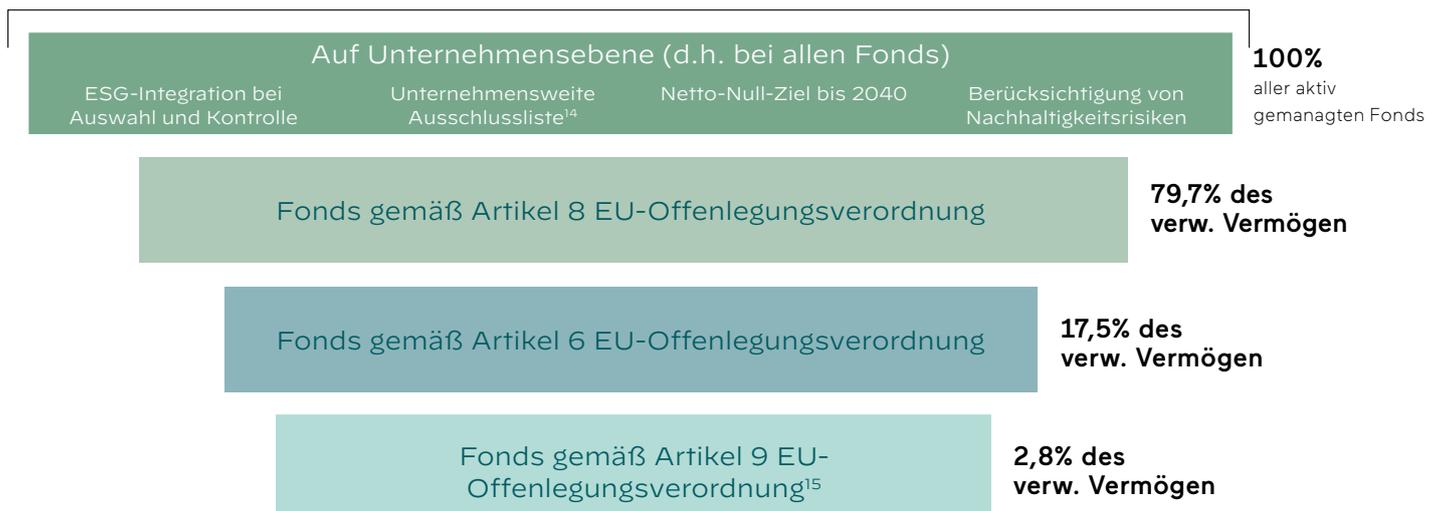
Dabei haben wir eine lange Tradition: Seit fast 100 Jahren investieren wir nachhaltig für die Familie Brenninkmeijer. In den letzten Jahren fand unser Konzept auch Anklang bei anderen Anlegern, die ganzheitliche Anlagelösungen passend zu ihren Werten wünschen.

Dabei setzen wir auf den Grundsatz der Double Materiality, der doppelten Wesentlichkeit. Die finanzielle Relevanz von ESG-Faktoren ist uns ebenso wichtig wie die Auswirkungen unserer Anlagen auf Gesellschaft und Umwelt.

Unsere Richtlinien stellen sicher, dass unsere Fonds ESG-Grundsätze einhalten und Nachhaltigkeitsrisiken gesteuert werden. Dazu nutzen wir unternehmens-eigene Systeme und Prozesse, aber auch strategiespezifische Ansätze und Richtlinien für spezielle Nachhaltigkeitsthemen, die wir regelmäßig weiterentwickeln. Alle Richtlinien finden Sie auf unserer [Website](#).

Ein umfassendes Konzept mit unterschiedlichen Formen des verantwortlichen Investierens

100% Verw. Vermögen von Anthos



Quelle: Anthos Fund & Asset Management, Stand 31. Dezember 2023. Die an 100% fehlenden 0,3% kommen durch Währungsabsicherungspositionen zustande.

¹⁴ [Hier](#) finden Sie die aktuelle Ausschlussrichtlinie. Für Informationen zu den Ausschlüssen im Jahr 2023 vgl. S. 33.

¹⁵ Fonds nach Artikel 6: Absolute-Return-Portfolios, bei denen klare und akzeptierte Nachhaltigkeitsstandards noch fehlen, ausgewählte Mischfonds (Multi-Asset-Fonds), die in unsere eigenen Masterfonds investieren (die nach Artikel 8 eingestuft werden, aber ohne verbindliche Elemente), sowie Direktanlagen in drei Staatsanleihen, für die wir keine ESG-Kriterien formulieren. Ausführlichere Informationen über unseren Umgang mit der EU-Offenlegungsverordnung finden Sie auf unserer [Website](#).

Prozesse und Verantwortlichkeiten

Wir glauben, dass wir unsere nicht finanziellen Ziele nur mit einer funktionierenden Organisation erreichen. Sie gewährleistet, dass wir konsequent verantwortlich investieren und alle relevanten Abteilungen Verantwortung dafür übernehmen.

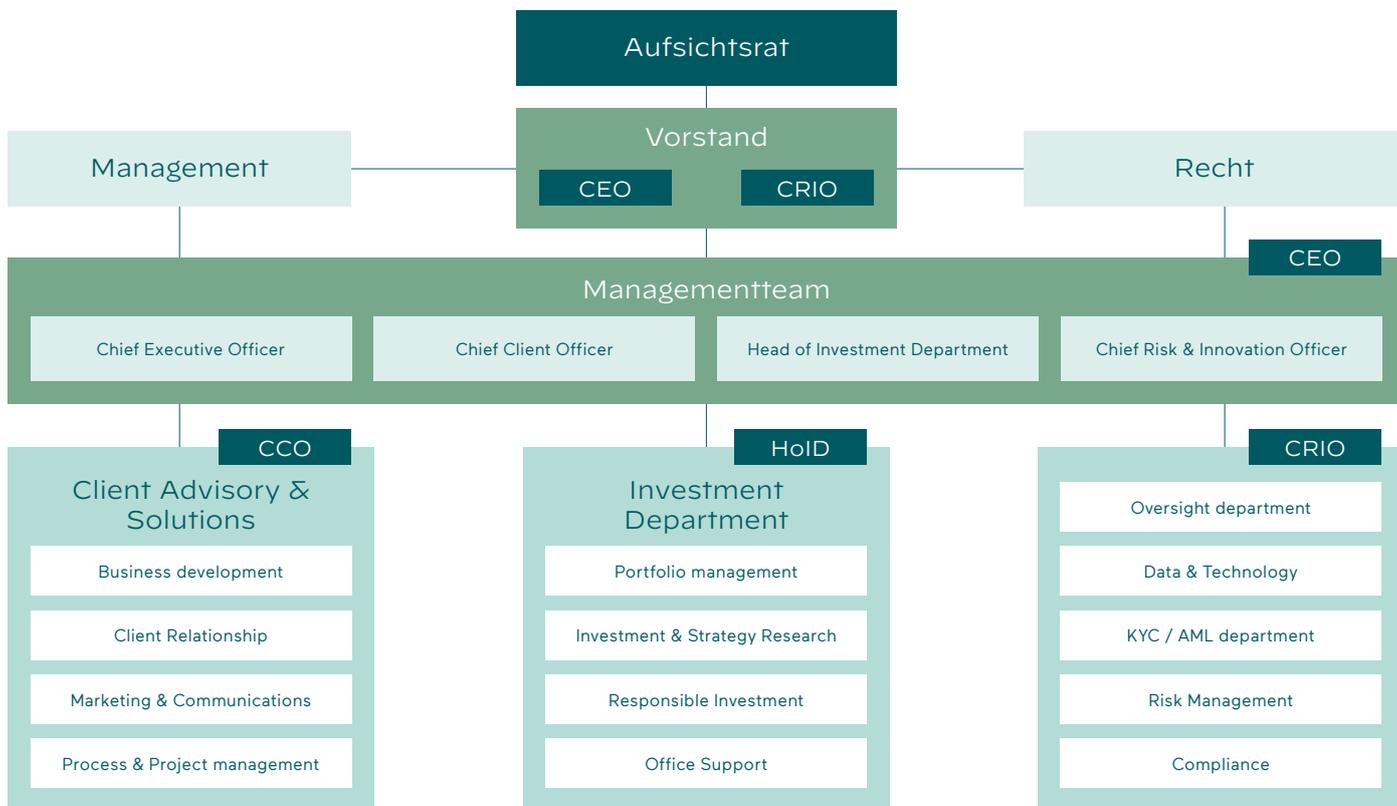
- Board und Managementteam überwachen offiziell die Umsetzung unserer Richtlinien für verantwortliches Investieren und legen darüber Rechenschaft ab.
- Unsere Investmentteams sollen sicherstellen, dass Nachhaltigkeits- und ESG-Überlegungen in Managerauswahl und Anlageentscheidungen einfließen.
- Unser Nachhaltigkeitsteam arbeitet eng mit den Investment- und Strategieanalysten sowie anderen Investmentexperten zusammen. Sie sollen dadurch die nötigen Informationen für eine optimale Nachhaltigkeitspraxis, ESG-Integration und Eigentümerverantwortung erhalten. Unsere Head of Responsible Investment ist für Strategie sowie Nachhaltigkeits- und Impact-Instrumente gleichermaßen verantwortlich.
- Die Steuerungsabteilung unterstützt bei der Implementierung in unsere IT-Infrastruktur und Prozesse.

- Die Abteilung für Risikomanagement und Compliance prüft die nachhaltigkeitsrelevanten Prozesse und achtet darauf, dass sie sowohl den internen Richtlinien als auch den einschlägigen Gesetzen und Vorschriften genügen.¹⁶ Unser Client Advisory & Solutions Team arbeitet eng mit unseren Kunden zusammen, um sie bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsgrundsätzen zu unterstützen und anzuleiten.

Außerdem existieren bei Anthos abteilungsübergreifende Arbeitsgruppen für konkrete Themen wie Klimaschutz, Menschenrechte, EU-Offenlegungsverordnung und aufsichtsrechtliche Änderungen, Impact-Messung und andere.

2023 im Rückblick

Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung der Head of Responsible Investment hatte eine Roadmap für 2023 erarbeitet und die Fortschritte bei unseren Zielen gemessen. Ihr gehörten auch der Leiter Investment, sowie Vertreter des Portfoliomanagements und der Investmentanalysten sowie der Leiter Daten und Technologie an.



Figur 1: Anthos governance-structuur

¹⁶ Das Risikomanagement besteht bei Anthos aus drei Ebenen, wobei jede konkrete Aufgaben und Verantwortlichkeiten hat. Erste Ebene: Einflussnahme auf Unternehmensentscheidungen und Prozesse, Risikomanagement unter Berücksichtigung der Stakeholderinteressen. Zweite Ebene: Unabhängige Kontrolle des Risikomanagements und der Compliance mit direkter Berichtslinie an das Board. Möglichkeit der Eskalation an den Aufsichtsrat, um die Unabhängigkeit zu stärken. Dritte Ebene: Unabhängige Prüfung und Analyse der Risikomanagementprozesse. Die interne Revision der COFRA Group hat ebenfalls Kontrollaufgaben sowie konkrete Verantwortlichkeiten, die in separaten Richtlinien für die interne Revision beschrieben werden.

Vergütungsanreize für verantwortliches Investieren

Die Vergütungsrichtlinien von Anthos entsprechen den einschlägigen EU-Vorschriften.¹⁷ Folgende Faktoren fließen über Leistungskennziffern (KPIs) in das Anreizsystem für unsere Investmentexperten und ihre Vergütung ein:

- Vorreiterrolle bei der Umsetzung von verantwortlichem Investieren im Portfolio
- Ideenentwicklung und Chancenanalyse für die Multi-Asset-Impact-Strategie
- Beiträge zur Integration der Themen Klimawandel, ESG und Impact in unsere Multi-Asset-Portfolios und andere Strategien

Für die Mitglieder des Investmentteams (Leitung, Portfoliomanager und Research) gelten spezielle ESG-bezogene KPIs. Sie sollen zu Anlagen in Fonds mit einer guten ESG-Praxis ermutigen, aus Risiko- wie aus Wertesicht. Außerdem sollen sie ein Anreiz sein, Nachhaltigkeits- und Impact-Fonds zu finden und systematisch Kontakt zu externen Managern aufzunehmen. All das soll eine bessere Integration von Nachhaltigkeitsüberlegungen gewährleisten.

Unsere KPIs sollen nachhaltigen langfristigen Mehrwert und eine überdurchschnittliche Performance fördern, zu den strategischen Unternehmenszielen passen und wichtige ESG-Überlegungen berücksichtigen.

ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken

Unsere Richtlinien berücksichtigen neben Umsetzungsrisiken die Risiken für die Kunden, deren Vermögen wir verwalten. Wir wissen, wie wichtig ein solides Risikomanagement für unsere Kunden ist. Daher wollen wir Risiken und Ertragschancen stets sorgfältig abwägen. Dazu zählt auch die Kontrolle von ESG- und Nachhaltigkeitsrisiken.

Klimarisiken werden in unserer Risikotaxonomie erfasst (Abbildung 2). Sie sind Teil des Produktrisikos, Kategorie Nachhaltigkeitsrisiken. Die Taxonomie soll ein wirksames und effizientes Risikomanagement ermöglichen – durch eine einheitliche Terminologie und eine klare Risikoklassifikation.

2023 im Rückblick

- 2023 haben wir auf der ersten und zweiten Risikokontrollebene wichtige ESG-Risikoindikatoren eingeführt. Sie sollen unsere Fortschritte bei den einschlägigen Zielen messen. Das Business Risk Committee (BRC) hat diese Fortschritte vierteljährlich geprüft. Dieses Beratungs- und Kontrollgremium soll gewährleisten, dass unser Risikomanagement funktioniert. Ihm gehören der Leiter Risikomanagement, der Leiter der Investmentabteilung sowie andere wichtige Abteilungsleiter an. Das BRC befasst sich mit unterschiedlichen Themen wie dem Umgang mit risikorelevanten Vorfällen und Investmentrisikoberichten. Außerdem überwacht es die Umsetzung der neuen Risikomanagementrichtlinien. Das BRC soll das gesamte Risikomanagement bei Anthos kontrollieren und beraten, damit es zu den strategischen Unternehmenszielen passt.
- An dieser Stelle werden auch die Treibhausgasemissionen unserer Aktien- und Anleihenportfolios berücksichtigt, im Dashboard zur ersten Kontrollebene erfasst und mit dem Netto-Null-Ziel von Anthos abgeglichen.
- Die Klimarisiken und Ziele – vgl. Seite 44 – wurden ursprünglich vom Klimaschutzbeauftragten von Anthos und der Head of Responsible Investment formuliert sowie vom Chief Risk and Innovation Officer (CRIO), dem Manager für nicht finanzielle Risiken und dem Nachhaltigkeitsteam überprüft. Dies geschah im Rahmen des Reportingprozesses der Taskforce for Climate Financial Disclosure (TCFD).

Unternehmensrisiken				
1. Strategisches Risiko und Geschäftsrisiko	2. Operative Risiken	3. Compliance-risiko	4. Produktrisiko	5. Kapitalrisiko
1.1 Reputationsrisiko	2.1 Prozessrisiko	3.1 Aufsichtsrechtliches Risiko	4.1 Marktrisiko	5.1 Rentabilitätsrisiko
1.2 Risiko durch organisatorische Veränderungen	2.2 IT-Risiko	3.2 Integritätsrisiko	4.2 Liquiditätsrisiko	5.2 Bilanzrisiko
1.3 Humankapitalrisiko	2.3 Outsourcing-Risiko		4.3 Kontrahentenrisiko	
1.4 Umweltrisiko	2.4 Datensicherheitsrisiko		4.4 RI- und Nachhaltigkeitsrisiko	
1.5 Konzentrationsrisiko	2.5 Business-Continuity-Risiko		4.5 Mandatsrisiko	
1.6 Kundenrisiko			4.6 Performancerisiko	
			4.7 Managerauswahlrisiko	

Abbildung 2: Die Anthos-Risikotaxonomie

¹⁷ ESMA: Europäische Wertpapieraufsicht, MiFID II: Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente II, SFDR: EU-Offenlegungsverordnung, AIFM: EU-Richtlinie über Verwalter alternativer Investmentfonds Wft: Niederländisches Finanzaufsichtsgesetz („Wet op het financieel Toezicht“) FSA: Financial Services Authority (britische Finanzmarktaufsicht).

Weiterentwicklung unserer Strategie

Wir wollen unseren Einfluss auf die gesamte Wertschöpfungskette verstehen und ausgehend von unseren zentralen Werten ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Das soll den gesellschaftlichen und ökologischen Fortschritt fördern.

Werte und Ziele

Mit unseren drei zentralen Werten als Kompass wollen wir bei unseren Anlagen Zweierlei erreichen: ihre ESG-Risiken verstehen sowie ihre negativen Auswirkungen der Anlagen auf Welt und Gesellschaft verringern und ihre positiven Auswirkungen steigern.

2020 hatten wir deshalb eine Reihe von Zielen für 2025 formuliert. 2023 haben wir geprüft, ob diese Ziele noch immer sinnvoll sind und wir die richtigen Methoden anwenden, um sie zu erreichen. Alles in allem glauben wir, dass unsere Ziele noch immer ihren Zweck erfüllen: eine steile Lernkurve, weitere ESG-Integration und Steuerung der Nachhaltigkeitsrisiken in unseren Anlageprozessen.



Wo stehen wir nach dem Jahr der Konsolidierung?

1. Klima: Netto-Null bis 2040	<ul style="list-style-type: none"> • TCFD-Berichterstattung seit 2023 Teil des vorliegenden Berichts zum verantwortlichen Investieren • Formulierung eines umfassenden Klimahandbuchs mit assetklassenspezifischen Maßnahmeplänen • Methoden zur Emissionsberechnung für die meisten Assetklassen • RI-Dashboards für Aktien und Anleihenportfolios
2. Marktführerschaft: beste Bewertung bei den PRI	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Sterne in allen Kategorien¹⁸
3. Weiterbildung: Alle Mitarbeitenden werden zu RI weitergebildet	<ul style="list-style-type: none"> • Ziel erreicht: zweitägiger Menschenrechtsworkshop für alle Investmentteams TCFD Governance, Bewusstsein für die EU-Offenlegungsverordnung, IMM für UN-Nachhaltigkeitsziele (Duke University), viele PRI-Weiterbildungen
4. ESG-Integration: ESG-Bewertung sämtlicher Fonds	<ul style="list-style-type: none"> • Ende 2023 nur noch knapp 1% des verwalteten Vermögens nicht erfasst • Scorecard jetzt für die Evaluierung verpflichtend • Überwacht ihrer Qualität mit einem Dashboard (durch das Nachhaltigkeitsteam) • Analysen zur Verfügbarkeit und Qualität der ESG-Daten
5. Stewardship: 100%	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit fast 100% der relevanten Manager¹⁹
6. Ausschlüsse: <5%	<ul style="list-style-type: none"> • Weniger als 5% Anlagen in Titel auf der Ausschlussliste (Aktien und Anleihen)²⁰
7. Negativer Impact: <5%	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Basis der IMP-Methodik: Etwa 12% Anlagen in externe Fonds mit B- und C-Rating. Ebenfalls etwa 12% Anlagen in Fonds mit M- und D-Rating. Das hat mit der Verfügbarkeit am Markt zu tun und verdeutlicht die Datenproblemen bei Absolute-Return-Strategien.²¹
8. Positiver Impact: >25%	
9. Übereinstimmung mit den UN-Nachhaltigkeitszielen: vgl. verw. Vermögen	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der SDI-AOP-Plattform führen wir entsprechende Datenanalysen für unsere Aktien- und Anleihenportfolios durch.²²

Abbildung 3: Die ESG-Ziele von Anthos

¹⁸ Weitere Informationen auf S. 14.

¹⁹ Mehr über die Methodik einschließlich möglicher und nicht möglicher künftiger Anlagen vgl. S 15.

²⁰ Ausschlussliste 2023 vgl. S. 33.

²¹ Auf Basis der IMP-Methodik. B und C stehen für Fonds, die Stakeholdern nützen oder zu Lösungen beitragen sollen, M und D für Fonds, die Schaden anrichten (können). Mehr über die IMP-Methodik finden Sie auf S. 16-18.

²² Mehr Informationen über die SDI-AOP-Plattform und unsere Ausrichtung auf die UN-Nachhaltigkeitsziele siehe Seite 35.

Von Zielen zu Taten

Vor einigen Jahren entwickelten wir unsere Nachhaltigkeitsstrategie. Die damals formulierten Ziele sind in unseren Richtlinien enthalten. Ziele müssen realistisch sein und Veränderungen sind nur mit den richtigen Personen am richtigen Ort möglich. Wir glauben, als

Dachfondsmanager etwas erreichen zu können. Deshalb beschreiben wir im Folgenden die unterschiedlichen Arten von Aktivitäten, Vorgaben und Zielen, mit denen wir positiven Wandel anstreben.



Abbildung 4: Unser ertschöpfungskettenkonzept



Was wir als Unternehmen leisten

Als Dachfondsmanager wissen wir, dass verantwortliches Investieren am Ende der Wertschöpfungskette beginnt, also bei uns selbst. Weil wir im verantwortlichen Investieren führend sein wollen, gelten bei uns höchste Standards. Durch konsequente Nachhaltigkeitsanalysen wollen wir Veränderungen erreichen – ebenso wie durch aktive Einflussnahme auf die Manager, in deren Portfolios wir investieren.

Die UN PRI

Wir wollen Nachhaltigkeitsführer sein und Einfluss darauf nehmen, dass sich die Finanzbranche in unserem Sinne ändert. Dazu zählen höchste Standards bei der Integration der Nachhaltigkeitsgrundsätze. Die PRI sind vielleicht die glaubwürdigste Organisation, die die Nachhaltigkeitspraxis in der Finanzbranche prüft. Deshalb schätzen wir ihr Urteil.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Anthos bei der PRI-Beurteilung 2022/2023 in allen Kategorien vier Sterne erreicht hat. Das ist ein erheblicher Fortschritt gegenüber der ersten Bewertung im Jahr 2021. In der Kategorie Policy, Governance and Strategy (Richtlinien, Governance und Strategie) stieg unsere Punktzahl auf 83, in der Kategorie Fixed Income and Hedge Funds (Anleihen und Hedgefonds) auf 76. Außerdem erhielten wir hohe Bewertungen in der Kategorie Listed Equity (Aktien), obwohl sich die Bewertungskriterien geändert haben.

Große Fortschritte haben wir bei unserem Klimaschutzansatz und in der TCFD-Berichterstattung gemacht. Wir haben die Themen Klimawandel und Menschenrechte in unsere Investmentprozesse integriert. Unsere ESG-Scorecard erfasst und beurteilt die ESG-Praxis der externen Manager jetzt noch besser, und wir tauschen wir uns noch intensiver mit anderen Investoren zu ESG-Themen aus. Dies geschieht im Rahmen unterschiedlicher Initiativen, sodass wir bei Themen wie Klimawandel, Diversität und Menschenrechte heute noch mehr Einfluss nehmen können.

Wir entwickeln unsere Prozesse weiter und wollen bei der ESG-Integration in unseren Portfolios noch besser werden.

Modul	Punktzahl (Anthos)	Sterne (Anthos)	Sterne (Median)	Antos ggü. Median
Policy, Governance and Strategy (Richtlinien, Governance und Strategie)	83	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Listed Equity (Aktien, passiv)	66	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Listed Equity (Aktien, aktiv)	67	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Fixed Income (Anleihen, passiv)	74	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Fixed Income (Anleihen, aktiv)	76	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Private Equity	76	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Real Estate (Immobilien)	76	★★★★★	★★★★★	▲
Indirekt: Hedge Funds (Hedgefonds)	76	★★★★★	★★★★★	▲
Confidence Building Measures (Vertrauensbildende Maßnahmen)	80	★★★★★	★★★★★	▬

Abbildung 5: PRI-Beurteilung von Anthos

Die PRI bewerten, wie die Unterzeichner Grundsätze des verantwortlichen Investierens umsetzen und ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance) in die Investmentprozesse integrieren. Die Antworten in den einzelnen Modulen werden mit 1 bis 5 Sternen bewertet. Grundlage ist ein Vergleich mit wichtigen Indikatoren und Branchenstandards.

Mehr Informationen über die PRI-Bewertungsmethodik finden Sie auf der [PRI-website](#).

Anlagen mit mehr positiven und weniger negative Auswirkungen auf die Welt

Anthos nimmt über die Manager- und Fondsauswahl wesentlichen Einfluss – durch die Entscheidung darüber, bei wem und wie wir investieren. Um die ESG-Integration und die Impact-Ziele von Fonds und Managern zu beurteilen, nutzen wir vor allem unsere ESG-Scorecard. Mit diesem umfassenden Fragebogen beurteilen wir, wie Manager ESG-Risiken und Chancen in ihren Portfolios berücksichtigen und welchen Impact sie anstreben. Außerdem ist unsere Scorecard ein wichtiges Instrument für das Engagement, mit welchem wir gezielt Einfluss auf Manager nehmen, damit sie ihre ESG-Praxis verbessern.

2023 haben wir fast 100% der relevanten Fonds mithilfe der ESG-Scorecard überprüft. Das zeigen die Evaluierungsberichte, die wir vor einer Anlage erstellen. Außerdem haben wir unseren Prozess weiter verbessert, sodass wir jetzt die gesamte Scorecard für die Evaluierung nutzen. Jedes Jahr prüfen wir alle relevanten Fonds und nehmen Kontakt zu den Managern auf, um die ESG-Integration und den Impact der Fonds zu verbessern.

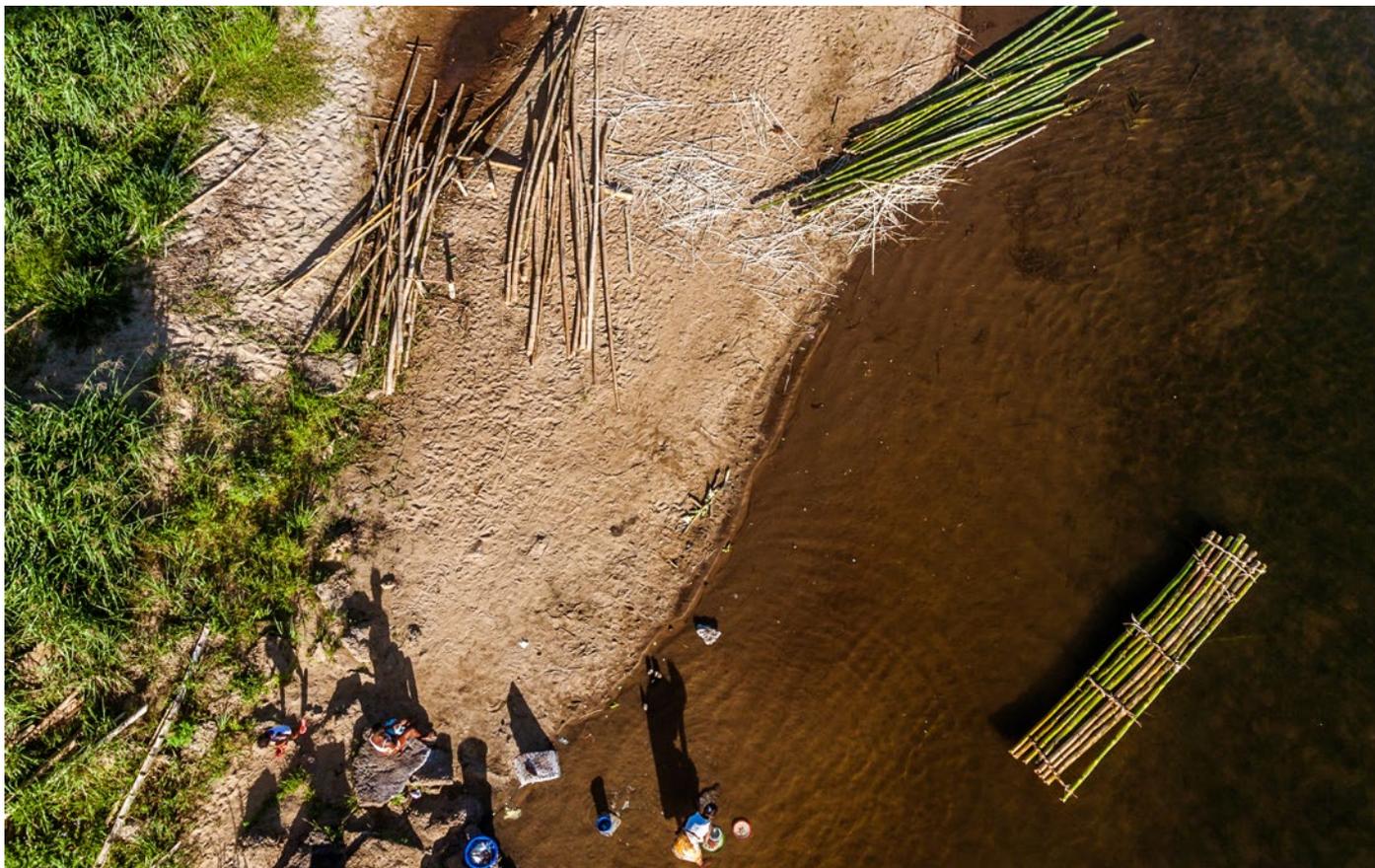
Wesentliche Fortschritte haben wir 2023 dadurch gemacht, dass wir die Erkenntnisse der Scorecard in ein Dashboard einfließen ließen. Damit können die Portfoliomanager und das Nachhaltigkeitsteam nun prüfen, inwieweit das Portfolio in Nachhaltigkeitspioniere und nachzügler

investiert ist. Außerdem sehen Sie das Impact-Potenzial der einzelnen Fondstypen.

Abbildung 6 zeigt die durchschnittliche Gesamtpunktzahl aller relevanten Manager. Wenn ein Fonds noch keine klare Position zum Thema Nachhaltigkeit bzw. verantwortliches Investieren formuliert hat, gilt er als Nachzügler. Ein Fonds mit wirksamen Richtlinien und strengen Kriterien sowie Analysen von Nachhaltigkeitsrisiken im Rahmen des Investmentprozesses und einem klaren Stewardship- und Kontrollansatz gilt als Profi bzw. Vorreiter. Die Durchschnittspunktzahl belegt die insgesamt gute ESG-Integration, auch wenn die Unterschiede zwischen den Assetklassen oft groß sind. Im Abschnitt zu Anlageportfolios berichten wir detaillierter über die einzelnen Assetklassen.

Durchschnittliche Gesamtpunktzahlen aller relevanten Manager	
ESG-Gesamtscore	3,4
Richtlinien	3,5
ESG-Integration	3,4
Aktive Eigentümerverantwortung	3,4
DEI	3,4
Klimawandel	3,3

Abbildung 6: Durchschnittliche Gesamtpunktzahlen für das gesamte verwaltete Vermögen. Punktzahlen: 0,0 – 1,4 Laggard (Nachzügler), 1,5 – 2,4, Novice (Anfänger) 2,5 – 3,4, Professional (Profi) 3,5 – 4, Leader (Vorreiter). Mehr über die Scorecard-Methodik finden Sie auf S. 16.



Unsere ESG- und IMP-Bewertungsmethodik

Anthos hat die ESG- und IMP-Scorecard selbst entwickelt. Damit beurteilen unsere Investmentteams die Nachhaltigkeitskonzepte der Manager und Strategien, in die sie investieren – bei der anfänglichen Evaluierung wie während der Zeit der Anlage – als Grundlage für Engagement und weitere Prüfungen. Die Scorecard basiert auf den Vorgaben der Principles for Responsible Investment (PRI), der OECD-Richtlinien für institutionelle Investoren, der Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB) sowie den Leitlinien des Impact Management Project (IMP).

Unsere Scorecard im Detail

- **Vorreiter:** Vordenker, Multiplikatoren und aktive Umsetzer. Sie formulieren aus eigenem Antrieb Standards und entwickeln neue Konzepte und Lösungen für gesellschaftliche Probleme.
- **Profis:** Profis halten alle Vorschriften ein, unterzeichnen Selbstverpflichtungserklärungen und setzen die Leitlinien ihrer Kunden professionell um. Gut geführte Unternehmen mit ausreichenden Ressourcen.
- **Anfänger:** Manager, die die Bedeutung der ESG-Integration erkannt haben und erste Strategien und Prozesse formulieren. Manchmal ist die ESG-Integration durchaus gut, doch besteht noch Verbesserungsbedarf bei Berichterstattung und Datenerhebung. Anfänger halten alle gesetzlichen Vorschriften ein, doch ist ihr Nachhaltigkeitskonzept noch lückenhaft.
- **Nachzügler:** Die Nachzügler halten RI und Nachhaltigkeit möglicherweise für wichtig, aber für ihre eigenen Investitionen nicht für relevant. Die ESG-Integration hält sich ebenso in Grenzen wie die Veränderungsbereitschaft.
- **Keine Beurteilung:** Geldmarktanlagen, Fremdwährungspositionen, sonstige Geldmarktinstrumente, Währungsabsicherungen, Geldmarktfonds (mit Ausnahme von Impact-Fonds), Direktanlagen in Staatsanleihen, Immobiliendirektanlagen, Altanlagen.

Unsere IMP-Bewertungen im Detail

- **Aktive Schadensvermeidung (Act to Avoid Harm, A):** Die Manager bemühen sich um weniger Schäden, etwa durch die Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei Anlageentscheidungen, Erfassung und Begrenzung negativer Wirkungen, Einflussnahme und andere Aktivitäten.
- **Stakeholdernutzen (Benefit Stakeholders, B):** Die Anlagen sollen unterschiedlichen Stakeholdern nützen, etwa durch eine positive Vorauswahl nachhaltiger Anlagen (mit konsequenter Vermeidung negativer Wirkungen und die Förderung positiver Wirkungen) oder durch Anlagen in Branchen, bei denen die positiven Wirkungen meist überwiegen (z.B. Gesundheit oder Bildung).
- **Lösungsorientierung (Contribute to Solutions, C):** Anlagen mit messbarem sozialen und ökologischen Nutzen für benachteiligte Stakeholder und die Umwelt.

- **Schäden möglich/absehbar (May/Does cause Damage, M/D):** Keine Ziele, Richtlinien und Prozesse zur Messung, Kontrolle und Begrenzung negativer Auswirkungen.
- **Nicht geprüft:** Fonds mit Datenproblemen in ihrer Assetklasse, Altanlagen sowie Fonds, für deren komplexe Anlagemethoden keine adäquaten Überprüfungsverfahren existieren, sodass der Anwendung der IMP-Methode weitere Analysen vorausgehen müssten.
- **Keine Beurteilung:** Geldmarktanlagen, Fremdwährungspositionen, sonstige Geldmarktinstrumente, Währungsabsicherungen, Geldmarktfonds (mit Ausnahme von Impact-Fonds), Direktanlagen in Staatsanleihen, Immobiliendirektanlagen, Altanlagen.

Entwicklung der Nachhaltigkeits- und IMP-Scores

Die Abbildungen 7 und 8 zeigen die Entwicklung der ESG- und IMP-Scores in den letzten drei Jahren. Offensichtlich war der Anteil der ESG-Vorreiter und ESG-Profis stets hoch, während der Anteil der Anfänger 2023 niedriger als in den Jahren zuvor war. Auch der Anteil der Kategorie „Keine Beurteilung“ ist seit 2023 etwas gestiegen. Bei den IMP-Scores (Impact-Potenzial) gehört der überwiegende Teil der Anthos-Anlagen zur Kategorie „Schadensvermeidung“. Nur wenige Anlagen fallen in die Kategorien „Stakeholdernutzen“ oder „Lösungsorientierung“. Das gilt nicht nur für die assetklassenübergreifenden Impact-Portfolios, sondern auch für andere Portfolios, die unter Artikel 8 EU-Offenlegungsverordnung fallen. Einige M- und D-Bewertungen gibt es auch, vor allem bei Absolute-Return-Strategien aufgrund der Besonderheiten der jeweiligen Assetklassen.

ESG

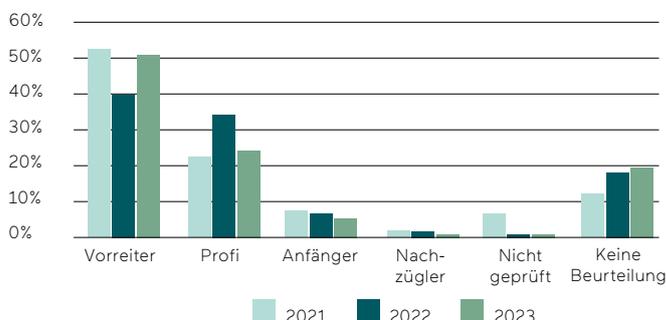


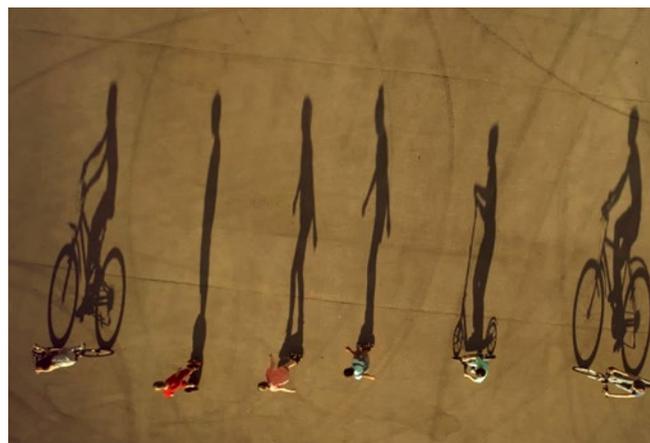
Abbildung 7: ESG-Scores des gesamten verwalteten Vermögens von Anthos

Quelle: Anthos Fund & Asset Management, Stand 31. Dezember 2023.

IMP (Impact-Potenzial)



Abbildung 8: IMP-Klassifikation des gesamten verwalteten Vermögens von Anthos
Quelle: Anthos Fund & Asset Management, Stand 31. Dezember 2023.



Kapital nachhaltig investieren: Wie wir die Normen des Impact Management Project (IMP) an ein Multi-Asset-Dachfondsportfolio anpassen

Einführung

Anthos hat vor allem ein Ziel: Wir wollen die negativen Auswirkungen unserer Anlagen auf Welt und Gesellschaft Schritt für Schritt verringern und die positiven steigern. Mit den IMP-Normen lässt sich der soziale und ökologische Impact strukturiert messen und optimieren. Die Normen sollen Organisationen und Investoren helfen, die Auswirkungen ihrer Aktivitäten und Anlagen zu verstehen und über sie zu berichten.²³

Anthos nutzt seit 2020 Teile der IMP-Normen, um den möglichen Impact unserer Portfolios besser zu erfassen. Wir wollten herausfinden, wie sich Kapital in den einzelnen Assetklassen nachhaltiger anlegen lässt, passend zu unseren Nachhaltigkeitszielen.

Besonders interessant finden wir das ABC-Modell des Impact Management Project (IMP). Mit ihm lassen sich Anlagen anhand des beabsichtigten Impacts einstufen:

- A (Act to Avoid Harm, Aktive Schadensvermeidung): Verringerung oder Begrenzung negativer Ergebnisse
- B (Benefit Stakeholders, Stakeholdernutzen): Erzielung positiver Ergebnisse für die Stakeholder
- C (Contribute to Solutions, Lösungsorientierung): Lösungen für große soziale und ökologische Herausforderungen mit erheblichen messbaren Auswirkungen.

Seit 2019 überprüfen wir unsere Portfolios mit diesem Modell. Im Rahmen unserer Evaluierung und der regelmäßigen Kontrolle nehmen wir entsprechende Beurteilungen vor. Wir schätzen das Modell auch deshalb, weil wir es auf alle Assetklassen anwenden können. Allerdings zeigte sich auch, dass es nicht immer gleich gut umsetzbar und gleich geeignet ist. In Zukunft wollen wir, auch wegen aufsichtsrechtlicher Veränderungen, unseren Ansatz weiterentwickeln und prüfen, ob das Modell neben unseren anderen Instrumenten weiterhin dazu beiträgt, nachhaltiger zu investieren.

Im Folgenden finden Sie einige der wichtigsten Ergebnisse des angepassten ABC-Modells des IMP:

- Anthos hat für alle Assetklassen nachhaltige Fonds identifiziert, die unsere Ertragsziele erfüllen. Sie sind aber nicht alle gleich gut verfügbar.
- Das Angebot an solchen Fonds wächst nicht mehr so schnell. Das liegt unter anderem an strengeren Regulierungen, dem Konjunktur- und Marktumfeld sowie einer veränderten Anlegerstimmung.
- Mit dem IMP-Rahmen für die Impact-Analyse von Fonds können wir wesentliche Erkenntnisse gewinnen. Zusammen mit einer klassischen Analyse der Einzeltitel mithilfe spezieller Datensätze erhalten wir konkretere Möglichkeiten der Einflussnahme.
- Als Fondsselektoren wissen wir, dass sich Top-down-Ziele mit solchen Vorgaben nur schwer formulieren lassen, da sie stark von der Marktentwicklung und der Vielfalt des Anlageuniversums abhängen.

Nähere Einzelheiten zu den einzelnen Assetklassen finden Sie im nächsten Kapitel („Anlageportfolios“).

Fazit

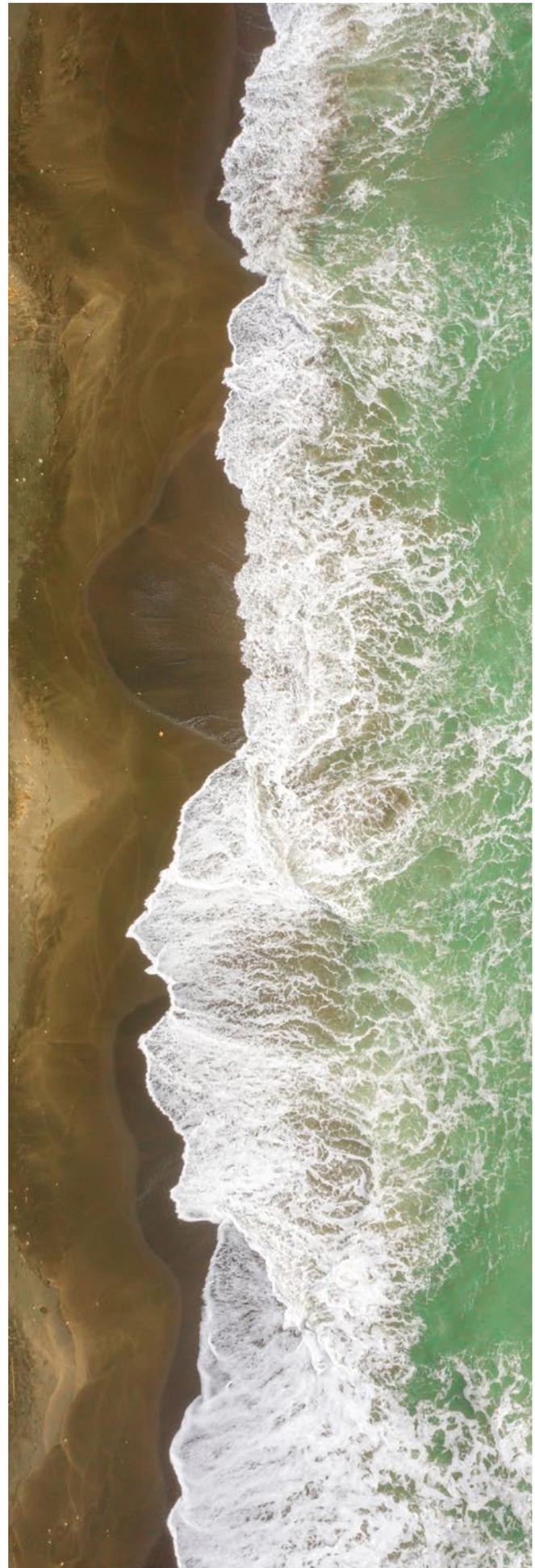
2020 haben wir begonnen, unsere Anlagen nach dem IMP-Rahmen zu klassifizieren. Damals betraf das 86% der Fonds, in die wir investiert waren. Unser Ziel war, mehr B- und C-Fonds aufzunehmen – 25% bis 2025 – um unsere Nachhaltigkeitsziele zu erfüllen.

²³ Die IMP-Normen dienen ursprünglich der Bewertung von Unternehmen. Wir haben einen Teil dieser Normen angepasst, um im Rahmen unseres Dachfondsansatzes die Einzelfonds zu bewerten. Weitere Informationen über den ABC-Rahmen und die IMP-Normen generell finden Sie im „ABC of enterprise impact“ auf der Website von Impact Frontiers.

Dabei erfuhren wir immer mehr über die Verfügbarkeit geeigneter Fonds am Markt, nachhaltige Investitionen in den einzelnen Assetklassen und Möglichkeiten zum Engagement und zu gemeinsamen Innovationen mit gleichgesinnten Managern. Die IMP-Normen waren für uns daher bis heute sehr hilfreich.

Sie haben uns aber auch Grenzen und Hindernisse durch eine zu enge Perspektive bei der Analyse gezeigt. Wir haben deshalb unser Instrumentarium erweitert und investieren viel in zusätzliche Ressourcen, um auch die Einzelanlagen der Portfolios zu analysieren. Das betrifft etwa ihre CO₂-Emissionen, die Einhaltung der UN-Nachhaltigkeitsziele und ihre Geschäftsaktivitäten. Konkrete Erkenntnisse über die geschäftlichen Aktivitäten eines Unternehmens und darüber, ob sie nach gängiger Definition nachhaltig sind oder nicht, können uns sehr dabei helfen, die Manager der Einzelfonds zu mehr Nachhaltigkeit anzuhalten. Das und die immer konkreteren Vorgaben, etwa durch die EU-Offenlegungsverordnung oder die neuen Nachhaltigkeitskriterien der ESMA, helfen uns, unser Portfolio wesentlich genauer zu verstehen.

2024 werden wir prüfen, wie wir unsere Nachhaltigkeitsziele in den Jahren 2025 bis 2030 am besten erreichen können. Wir werden geeignete Methoden und Ansätze untersuchen, zumal wir unser Geschäft ausbauen wollen und sich das aufsichtsrechtliche Umfeld sowie die Marktbedingungen immer wieder ändern. Wir freuen uns auf das nächste Kapitel des verantwortlichen Investierens bei Anthos und wollen Sie gerne über unsere Ergebnisse und Erkenntnisse informieren.

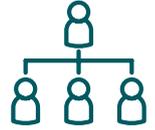


Die PRI werden immer wichtiger und die Grundlagen des verantwortlichen Investierens bestimmen die Kapitalmärkte mehr und mehr.

Die Principles for Responsible Investments der Vereinten Nationen (UN PRI) haben jetzt 5.372 Unterzeichner, darunter 740 Eigentümer von Finanzanlagen mit geschätzt weit mehr als 120 Milliarden US-Dollar verwaltetem Vermögen.

– Gemäß der aktualisierten PRI-Unterzeichnerliste vom 4. Quartal 2023.

Anlageportfolios



In diesem Abschnitt geht es um den zweiten Teil unserer Wertschöpfungskette: die Anlageportfolios für die einzelnen Assetklassen. Wir kombinieren Top-down-Strategien mit einer aktiven Bottom-up-Steuerung von ESG-Risiken und Chancen.

Die Dachfondsportfolios von Anthos investieren in Aktien, Anleihen, Immobilien-Direktanlagen, Absolute-Return-Strategien, Private Equity sowie assetklassenübergreifende Impact-Strategien (Multi-Asset Impact). In diesem Abschnitt zeigen wir, wie uns die ESG-Scorecard und der IMP-Rahmen helfen, die ESG-Integration und die geplanten Impacts unserer Anlageportfolios zu managen. Für alle Assetklassen nennen wir Fondsbeispiele und konkrete Herausforderungen.

Wichtige Definitionen und Methoden finden Sie auf Seite 16. Mehr über unsere Methoden für RI- und Impactanalysen erfahren Sie in unseren Richtlinien und weiterführenden Artikeln auf der [Anthos-Website](#).





Aktien

Wir freuen uns, dass 82% unseres Aktienportfolios in Fonds investiert sind, die ökologische und gesellschaftliche Schäden aktiv vermeiden wollen. 19% des Aktienportfolios entfallen auf Fonds, die Stakeholdern nützen oder Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen bieten. Die verbleibenden nicht bewerteten 2% entfallen auf einen ETF, der nicht beurteilt wird (vgl. Abbildung 10).

Im Einzelnen

Zum Klimaschutz trägt beispielsweise ein weltweit anlegender, konzentrierter Aktienfonds mit Schwerpunkt auf Dekarbonisierung bei. Er investiert in Unternehmen mit hohem Wachstumspotenzial, nachhaltigen Erträgen und Wettbewerbsvorteilen. Dazu zählen Novozymes, ein Hersteller von Enzymen für unterschiedliche Formen der Emissionsverringerung, zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Erhöhung der Ernteerträge sowie Schneider Electric, ein auf Lösungen für ein CO₂-armes, digitales und dezentrales Elektrizitätsnetz spezialisiertes Unternehmen. 2022 haben die Portfoliounternehmen den CO₂-Ausstoß um schätzungsweise 1,5 Milliarden Tonnen verringert (auf Basis von Finanzdaten für 2021). Das entspricht den jährlichen CO₂-Emissionen von etwa 15 Millionen voll beladenen Frachtschiffen.

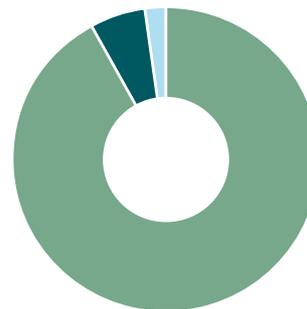
Von einem anderen Fonds in unserem Portfolio profitieren die Stakeholder durch konsequente ESG-Kriterien. Seine CO₂-Intensität ist dadurch deutlich niedriger als die des Referenzuniversums. Der Fonds setzt konsequent auf Ausschlüsse und die Filterung des Anlageuniversums, passend zu unseren eigenen Ausschlussrichtlinien. Zu den Portfoliowerten zählen große US-Technologieunternehmen, deren Klimaschutzpläne als führend gelten (etwa Microsoft und Visa Inc.) sowie europäische Firmen wie SAP SE, die sich ebenfalls um weniger CO₂-Emissionen bemühen. 2023 haben wir geprüft, ob wir das Nachhaltigkeitsprofil des Fonds zunächst zu konservativ eingeschätzt hatten. In enger Zusammenarbeit mit unserem Nachhaltigkeitsteam und dem Fondsmanager haben wir mit einem speziellen Datensatz geprüft, inwieweit die Einzelwerte des Fonds die UN-Nachhaltigkeitsziele einhalten. Außerdem haben wir mögliche negative Auswirkungen anhand externer Daten geprüft. Dazu zählten Informationen über „bekannte Kontroversen“ und die Principle Adverse Impact Statements (PAI-Statements), die jetzt auch von der EU-Offenlegungsverordnung verlangt werden. Es zeigte sich, dass der Fonds aufgrund seiner strengen Auswahlkriterien vor seiner Vergleichsgruppe lag.



Boudewijn de Haan
Managing Director Equities

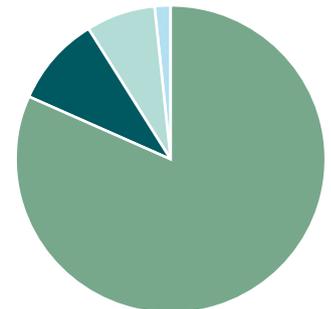


Lennart Frijns
Managing Director Equities



Vorreiter	92,7%
Profi	5,7%
Anfänger	0%
Nachzügler	0%
Nicht geprüft	1,6%

Abbildung 9: ESG-Bewertung



Aktive Schadensvermeidung	81,8%
Stakeholdernutzen	9,4%
Lösungsorientierung	7,3%
Schäden möglich/absehbar	0%
Nicht geprüft	1,5%

Abbildung 10: IMP-Bewertung

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Wir wollen Manager fördern, deren Performance zu unseren beiden Zielen passt: hohe Finanzerträge und positiver Impact. Uns ist aber bewusst, dass wir neben dem ESG-Risikomanagement auch die Interessen unserer Kunden beachten müssen. Deshalb haben wir die Finanz- und Nachhaltigkeitsperformance jedes einzelnen Fonds in der Auswahlphase konsequent geprüft und nehmen sie auch in der Investitionsphase regelmäßig unter die Lupe. So sehr wir Impact-Fonds schätzen, so sehr müssen wir unsere Schwerpunkte gegebenenfalls an das Marktumfeld anpassen. Wir glauben aber, dass nachhaltige Fonds langfristig erfolgreicher sein werden, weil die Wirtschaft insgesamt nachhaltiger wird.

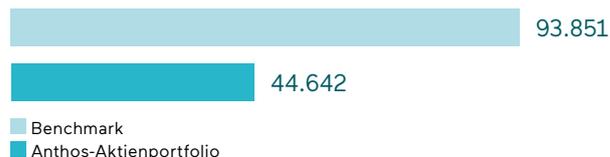
Fortschritte unserer Klimastrategie

Wir freuen uns, dass wir die CO₂-Intensität unserer Aktienportfolios gegenüber 2019 um etwa 13 Tonnen Treibhausgasemissionen je investierter Million Euro verringert haben. Das verbessert unseren CO₂-Fußabdruck und passt zu unserem Netto-Null-Ziel für das Jahr 2040.²⁴

Die meisten Fonds in unserem Portfolio streben überdurchschnittliche risikoadjustierte Erträge an und wollen durch die Berücksichtigung von ESG-Faktoren bei Anlageentscheidungen, konsequente Ausschlussrichtlinien und zunehmend auch durch Netto-Null-Ziele Schäden vermeiden (Abbildung 10). So nahmen wir gerade einen japanischen Aktienfonds in unser Portfolio auf, dessen Unternehmen durch Investitionen, auch in immaterielle Vermögenswerte, eine höhere Kosteneffizienz und ein höheres Gewinnpotenzial anstreben. Zu ihnen zählen Canon, Sanrio und Orix.

Mit unserer ESG-Scorecard beurteilen und überwachen wir die ESG-Integration bei allen unseren Managern (Abbildung 9). Wir freuen uns, dass 93% unseres Aktienportfolios aus Vorreitern bei der ESG-Integration und dem Nachhaltigkeitsrisikomanagement besteht. 60% der Fonds, in die wir investieren, haben marktführende Klimaschutzansätze. 82% haben sich für 2050 oder früher ein Netto-Null-Ziel gesetzt und 48% verzichten auf fossile Brennstoffe.²⁵

CO₂-Gesamtemissionen (Scope 1 + 2) tCO₂e



CO₂-Intensität (in tCO₂e/Mio. EUR investiertes Kapital)

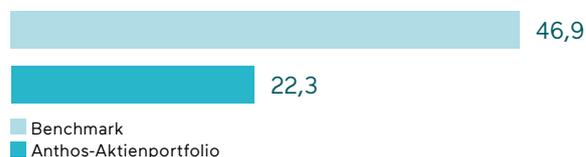
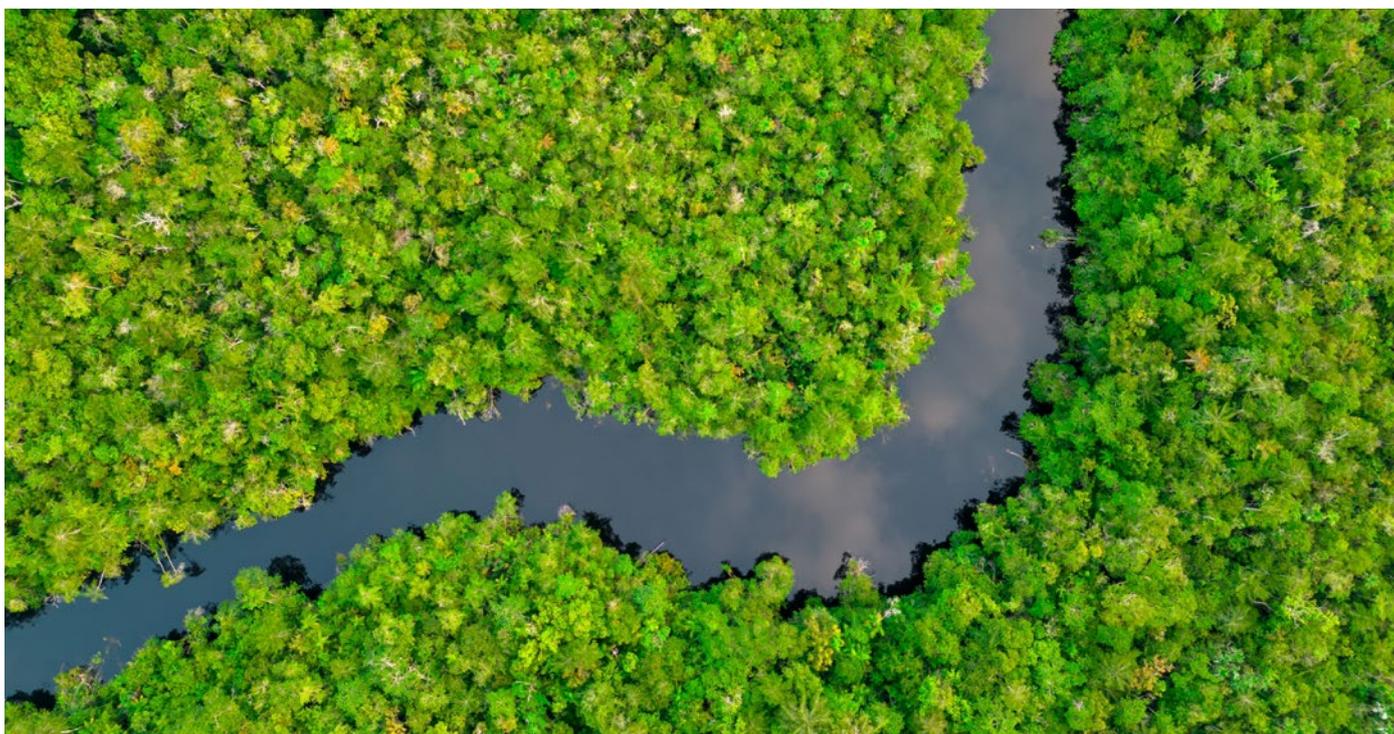


Abbildung 11: CO₂-Emissionen unseres Aktienportfolios im Benchmarkvergleich CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung. Benchmark: MSCI World ACWI. Berichtete und geschätzte Emissionen. Einzelheiten zu unseren Methoden finden Sie auf S. 39 sowie im Anhang.



²⁴ Einzelheiten über die CO₂-Emissionen unserer Aktienportfolios und die Methodik finden Sie im entsprechenden Kapitel im Anhang.

²⁵ Weitere Informationen auf Anfrage.



Anleihen

Wir freuen uns, dass 71% unseres Anleihenportfolios in Fonds investiert sind, die ökologische und gesellschaftliche Schäden vermeiden wollen. Weitere 9% des Anleihenportfolios entfallen auf Fonds, die Stakeholdern nützen oder Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen bieten. Dazu zählt auch ein Fonds, den wir 2023 neu aufgenommen haben (vgl. Abbildung 13).

12% unseres Anleihenportfolios entfallen auf Fonds, der Kategorie „Schäden möglich/absehbar“. Das liegt vor allem am Emerging-Market-Teil, wo Nachhaltigkeitskennziffern noch immer lückenhaft sind (s. u. zur Dekarbonisierung). Außerdem investieren wir bisweilen in passive ETFs, die den Index abbilden und für die wir, wie generell bei passiven Fonds, keine Nachhaltigkeitsanalysen vornehmen.

Aufnahme eines verantwortlich gemanagten internationalen High-Yield-Fonds

Der neue Fonds hilft der Umwelt und ist in vielerlei Hinsicht etwas Besonderes. Zunächst einmal ist er kein europäischer Fonds für grüne Anleihen mit möglicherweise niedrigeren Renditen. Vielmehr handelt es sich um einen internationalen verantwortlich gemanagten High-Yield-Fonds, der Dekarbonisierung mit höheren Erträgen verbinden will. Der Fonds verfügt über explizite CO₂-Ziele und strenge Ausschlussregeln. Sie gelten für fossile Brennstoffe, Tabak, Luftfahrt und Verteidigung sowie Emittenten, die die Grundsätze des UN Global Compact missachten.

Der neue Fonds ist führend bei Nachhaltigkeits- und Umweltlösungen. Dennoch war unser wichtigstes Auswahlkriterium die gute Finanzperformance. Dass der Fonds dazu beiträgt, unsere Portfolios bis 2024 zu dekarbonisieren, ist ein zusätzliches Plus. Durch seine Aufnahme in unser Portfolio ist die CO₂-Intensität der High-Yield-Investitionen deutlich gesunken. Durch unsere frühzeitige Anlage haben wir unseren Kunden auch einen Gebührenvorteil gesichert. Derartige Qualitätsfonds mit überdurchschnittlichen Ertrags- und Nachhaltigkeitszielen sind im High-Yield-Bereich selten.



Hicham Zemmouri Rochdi
Managing Director Bonds

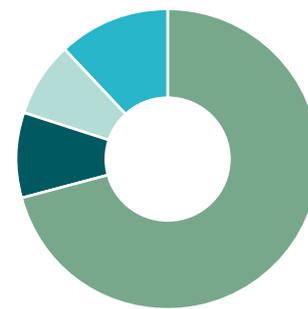


Rodrigo Araya Arancibia
Managing Director Bonds



- Vorreiter 48,3%
- Profi 51,8%
- Anfänger 0%
- Nachzügler 0%
- Nicht geprüft 0%

Abbildung 12. ESG-Beurteilung



- Aktive Schadensvermeidung 70,6%
- Stakeholdernutzen 9,4%
- Lösungsorientierung 7,9%
- Schäden möglich/absehbar 11,8%
- Nicht geprüft 0%

Abbildung 13: IMP-Beurteilung

Quelle: Anthon Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Die Herausforderungen der Emerging Markets

Ein anderer Fonds investiert in Emerging-Market-Anleihen, und zwar in Staatsanleihen aus unterschiedlichen demokratisch regierten Ländern. Durch den Ausschluss von Ländern mit Demokratiedefiziten weicht er von der Benchmark ab. Das sorgt für zusätzliche Portfoliosrisiken, die gesteuert werden müssen. 2023 erzielte der Fonds durch den Ausschluss einzelner Länder mit schwacher Performance Mehrertrag, aber auch das Gegenteil ist möglich. Dennoch erwarten wir auch weiterhin Mehrertrag, da Demokratiedefizite oft mit schlechten staatlichen Strukturen und einer schlechten Staatsführung einhergehen. Oft hat das zu Mindererträgen geführt, da solche Länder häufig hohe Staatsdefizite haben, die Inflation hoch ist und ihre Währungen abwerten.

Bei unserer Fondsauswahl bevorzugen wir Manager mit nachweislich guten Fundamentalanalysen, einem sorgfältigen Risikomanagement und aktivem Engagement mit den Emittenten.

Die Dekarbonisierung von Emerging-Market-Portfolios ist nicht einfach, weil die Länder oft neue Industrien aufbauen müssen und es an Geld wie an Infrastruktur mangelt, um nur einige Faktoren zu nennen. Generell ist die

Dekarbonisierung des Anleihenportfolios nicht einfach. Es gibt viele Wertpapieremittenten, und die Investoren können oft weniger Einfluss auf die Dekarbonisierung nehmen als Aktionäre. Schlüsselfunktionen haben daher Investitionen in grüne Anleihen, die Integration von ESG-Kriterien und der Kontakt zu den Emittenten. Um die Fortschritte in Europa zu nutzen, haben wir 2023 eine neue Strategie aufgelegt, die in das europäische Aggregate-Anleihenuniversum investiert.

Mit unserer ESG-Scorecard und anderen Analyseinstrumenten wollen wir gewährleisten, dass unsere Manager höchste Standards einhalten. 2023 galten 48% der Fonds bei der ESG-Integration und dem Nachhaltigkeitsrisikomanagement als Vorreiter. Die übrigen 52% galten als Profis (vgl. Abbildung 12).

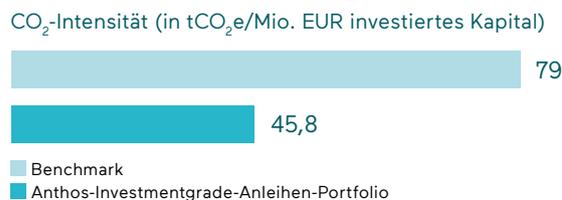
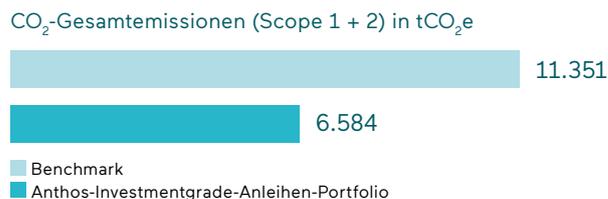
Alles tun, um Wandel zu erreichen

Die ESG-Performance unserer Portfolios wollen wir vor allem durch Managerauswahl und Engagement verbessern. Bisweilen trennen wir uns aber auch von Anlagen, wenn das Engagement erfolglos bleibt, vor allem wenn das Handeln der Manager unseren Grundsätzen widerspricht.

Außerdem beteiligen wir uns aktiv an Diskussionen. So wirken wir in Brancheninitiativen wie der Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC) mit, um Standards und Messverfahren zu verbessern sowie Empfehlungen für die CO₂-Buchführung bei Emerging-Market-Staatsanleihen zu entwickeln. Bei unseren Anlageentscheidungen halten wir Transparenz und Rechenschaftspflicht für wichtig. Wir wollen nicht nur Finanzerträge für unsere Kunden erzielen, sondern

auch ökologischen und sozialen Fortschritt fördern, sofern das nicht im Widerspruch dazu steht. Letztlich glauben wir, dass Portfolios, die beides leisten, am meisten dazu beitragen können, dass Anleger mit ihren Anleiheninvestitionen Umwelt und Gesellschaft helfen können.

Investmentgrade-Anleihen



High-Yield-Anleihen

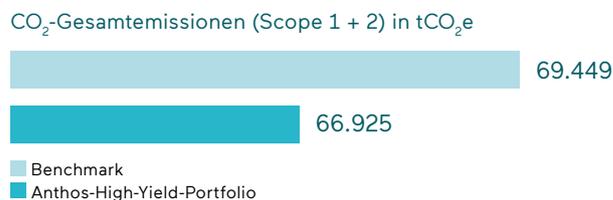
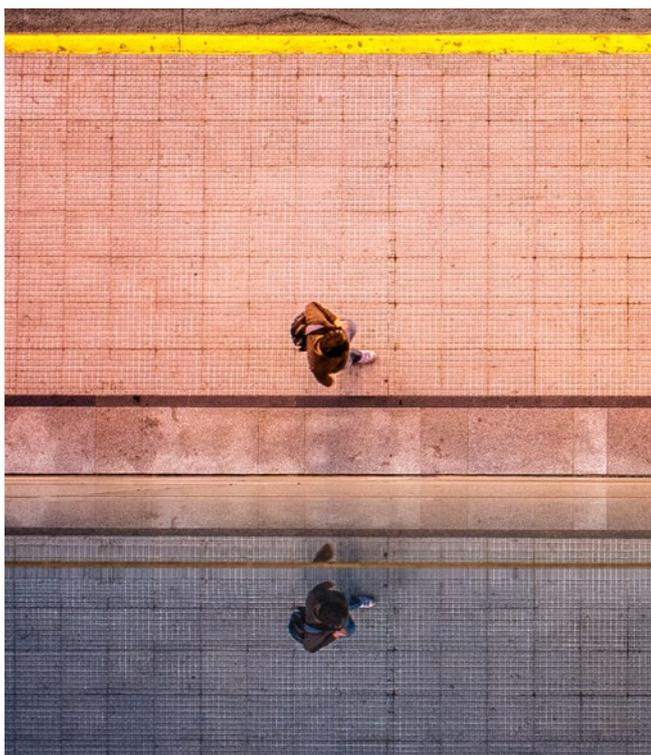


Abbildung 14: CO₂-Emissionen unseres Anleihenportfolios im Benchmarkvergleich



Immobilien

Wir freuen uns, dass 86% unseres Immobilienportfolios in Fonds investiert sind, die ökologische und gesellschaftliche Schäden vermeiden wollen. Weitere 7% des Immobilienportfolios entfallen auf Fonds, die Stakeholdern nützen. Der Anteil des Fondsvermögens in der Kategorie „Schäden möglich/absehbar“ ist von 17% im Jahr 2022 auf 7% im Jahr 2023 gefallen. Das liegt am Rückzug aus Altbeständen, die nicht zu unserem ESG-Ansatz passen. Wir legen Wert darauf, dass unsere Manager auch in Zukunft eine gute ESG-Performance zeigen, Risiken steuern, Nachhaltigkeitschancen nutzen und ihre Portfolios zukunftssicher machen (vgl. Abbildung 16).

Wegen der hohen Zinsen war 2023 für den Immobiliensektor weltweit nicht einfach. Das Anlageuniversum hat sich zweigeteilt – ESG-Vorreiter blieben ihren ehrgeizigen Zielen treu, auch dank kompetenter Mitarbeiter, umfassender Ressourcen und eines guten Reportings. Kleinere Manager mit schwächeren ESG-Teams und -Strategien verringerten ihre Nachhaltigkeitsbemühungen hingegen und konzentrierten sich auf die finanziell relevantesten Themen. Zum Glück war die ESG-Performance des Anthos-Immobilienportfolios nach wie vor gut. Auch 2023 bemühten wir uns um konsequente Fortschritte auf Fonds- und Objektebene.

Auf die finanzielle Relevanz der ESG-Themen kommt es an

Wegen der für Immobilienmanager schwierigen Wirtschaftslage stand die finanzielle Relevanz der ESG-Themen im Mittelpunkt. Unsere Manager greifen sie in ihren Analysen und Entscheidungen auf, indem sie Risiken und Chancen konsequent evaluieren und berücksichtigen. ESG-Probleme können den Wert eines Objekts in vielerlei Hinsicht schmälern, wie Abbildung 17 zeigt.

Finanzielle Folgen	Beispiele für finanzielle Folgen
Zusätzlicher Investitionsbedarf	Modernisierung zur Verbesserung der Energieeffizienz
Höhere Kosten	Steigende Versicherungsprämien durch physische Risiken
Unsicherheit über künftige Einnahmen	Probleme der Mieter durch Extremwetterereignissen
Veralterungsrisiko	Gebäude erfüllen nicht mehr die gesetzlichen Mindeststandards für die Energieeffizienz

Abbildung 17: Finanzielle Folgen von ESG-Faktoren (Anthos-Adaption der UN PRI)



John Linck
Managing Director Real Estate

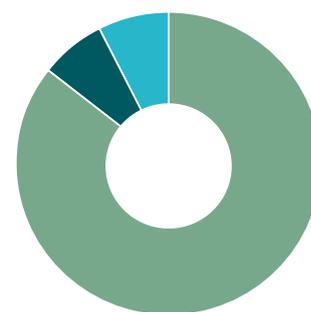


Tjeerd Jansen
Managing Director Real Estate



- Vorreiter 57,0%
- Profi 37,0%
- Anfänger 6,0%
- Nachzügler 0%
- Nicht geprüft 0%

Abbildung 15: ESG-Beurteilung



- Aktive Schadensvermeidung 66%
- Stakeholdernutzen 7,0%
- Lösungsorientierung 0%
- Schäden möglich/absehbar 7,0%
- Nicht geprüft 0%

Abbildung 16: IMP-Beurteilung

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023. Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Zu den finanziellen relevanten ESG-Themen zählen bei Immobilien Energiemanagement, Wasser- und Abfallmanagement, die physischen Auswirkungen des Klimawandels sowie Biodiversitätsrisiken und Arbeitspraktiken in der Lieferkette. Mit unseren ESG-Analysen und unserem Engagement haben wir uns 2023 darauf konzentriert, dass die Manager diese Themen angehen. Wir sind an der GRESB (früher Global Real Estate Sustainability Benchmark) beteiligt und nutzen deren Portfolio- und CO₂-Tools für die ESG-Integration. Ziel sind transparentere und vergleichbarere Fondsdaten, damit wir Portfoliochancen und Risiken besser erkennen können.

Die Immobilienportfolios von Anthos lagen über der GRESB-Benchmark und dem Vergleichsgruppendurchschnitt. Dabei werden wichtige ESG-Komponenten wie Governance, Management, Treibhausgasemissionen, Energieeffizienz, Wasser- und Abfallmanagement, Umgang mit Mietern und Umgang mit Anwohnern berücksichtigt. Alle Portfolios erhielten einen „Green Star“, der eine gute absolute Performance bescheinigt. Die GRESB-Kennzahlen streuten aber stark, insbesondere bei der Emissionsintensität. Wenn ein Fonds bei einem bestimmten ESG-Thema besonders gut abschnitt, setzten wir uns dafür ein, ihn

zum Branchenstandard zu erklären. Außerdem nahmen wir intensiven Einfluss auf die Fonds, die bei wichtigen Themen hinten lagen, um gemeinsam an einer besseren ESG-Performance zu arbeiten. Das stellt sicher, dass die Fonds hier nicht hinter dem Markt sowie die Erwartungen von Aufsichtsbehörden und Stakeholder zurückfallen. Außerdem macht es die Portfolios angesichts der Klimawandel- und Veralterungsrisiken zukunftssicher.

Von Worten zu Taten

2023 haben sich unsere Manager nicht mehr auf Selbstverpflichtungen und Ziele beschränkt, sondern ESG-Initiativen auch umgesetzt. Das zeigen die Fortschritte auf Fonds- und Objektebene sowie die bessere Datentransparenz. Außerdem wurden aus manchen einmaligen ESG-Initiativen strukturelle Konzepte. Zunehmend wurden während des gesamten Objektlebenszyklus Nachhaltigkeitskonzepte verfolgt und zum Tagesgeschäft im Assetmanagement. Systematische Initiativen zur Verringerung der CO2-Emissionen und Schonung anderer Ressourcen hatten zur Folge, dass ein immer größerer Teil der Energie aus erneuerbaren Quellen stammte. Der CO2-Fußabdruck fiel daher ebenso wie der Wasserverbrauch und der Anteil nicht recycelter Abfälle. So hat einer unserer europäischen Logistikkimmobilienfondsmanager im Oktober 2023 ein Pilotprojekt gestartet. Ziel ist die Emissionsverringerung durch den Einsatz unterschiedlicher CO2-armer Baustoffe und eines nachhaltigen Designs. Unser Portfolio machte Fortschritte in den Bereichen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Kreislaufwirtschaft, Arbeitnehmerrechte und Transparenz der Lieferketten.

Ein Beispiel für einen Fonds im Portfolio, der den Stakeholdern nützt, ist ein niederländischer Wohnimmobilienfonds. Er investiert in finanzierbare nachhaltige Qualitätsobjekte im Einklang mit unseren Nachhaltigkeitsgrundsätzen. Der Fonds hat ein

5-Sterne-Rating von der GRESB und verfolgt mit klima-bezogenen Leistungskennziffern die Fortschritte bei den Energieeffizienz- und Emissionszielen. Außerdem berichtet der Fonds transparent und professionell über Investitionen zur Verbesserung der Energieeffizienz der Gebäude. Er fördert Umwelt- und Sozialziele und gilt als Artikel-8-Fonds gemäß EU-Offenlegungsverordnung. Seine Anlagen verfolgen vier UN-Nachhaltigkeitsziele: Bezahlbare und saubere Energie, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, nachhaltige Städte und Gemeinden und Maßnahmen zum Klimaschutz.

Klima im Blickpunkt: Risiko und Chance

Immobilien sind direkt und indirekt für etwa 40% aller weltweiten Treibhausgasemissionen verantwortlich (UNEP FI 2022). Das Netto-Null-Ziel erfordert daher große Veränderungen mit erheblichen Übergangsrisiken. Nicht nachhaltige Gebäude können unattraktiver werden. Außerdem sind strengere Regulierungen und Berichtspflichten denkbar, ebenso wie neue Regeln für die Energieintensität und die Renovierung von Gebäuden. Chancen entstehen wiederum dadurch, dass Gebäude zukunftssicher werden, mehr erneuerbare Energie eingesetzt wird und die Energieeffizienz steigt. Wir sind uns bewusst, dass Klimarisiken (physische Risiken ebenso wie Übergangsrisiken) den Cashflows ebenso wie dem zukünftigen Wert der Objekte schaden können. Der Klimawandel ist daher eines der finanziell relevantesten Portfoliorisiken, aber auch eine der größten Chancen. Umso wichtiger ist es, ihn bei Anlageentscheidungen zu berücksichtigen. Wenn wir 2024 für alle Fonds Klimastrategien formulieren, wollen wir uns daher auf die finanziell wichtigsten Risiken und Chancen konzentrieren. Außerdem möchten wir sozialen Mehrwert schaffen, indem wir dort, wo wir investieren, für die Gesellschaft und die Zulieferer da sind.



ESG-Scores im Vergleich



Absolute-Return-Strategien

Zu den Absolute-Return-Strategien zählen unterschiedliche alternative Investmentstrategien, gemanagt von verschiedenen Experten. Bei Anthos konstruieren wir Portfolios mit unterschiedlichen Managern und aus unterschiedlichen Strategien, um unabhängig von der Entwicklung der Aktien- und Rentenmärkte Erträge zu erzielen – sogenannte absolute Erträge. Beispielsweise basieren Global-Macro-Strategien auf den Konjunktureinschätzungen der Manager und ihren Prognosen etwa von Zinsen, Währungen, Rohstoffen und Aktien. Trendfolgestrategien wollen mit Algorithmen und quantitativen Modellen Markttrends in unterschiedlichen Assetklassen erkennen. All das macht die ESG- und Nachhaltigkeitsanalyse des Anlageuniversums sowie unserer Portfolios recht komplex.

Diese Schwierigkeiten zeigen sich auch in den Kennzahlen, die wir veröffentlichen, insbesondere auf Basis der IMP-Methodik. Dennach sind 68% unseres Portfolios in Fonds investiert, die Umwelt oder Gesellschaft schaden können. 30% entfallen auf Fonds, die Schäden aktiv vermeiden. 3% des Portfolios investieren in Fonds, die den Stakeholdern nützen (vgl. Abbildung 19).

Adaption unserer Analysen für Absolute-Return-Strategien

Zu unserem Ansatz gehören unter anderem qualitative Einschätzungen der Unternehmenskultur. Viele Manager vermeiden Anlagen in den Kohlebergbau, Bohrungen in der Arktis sowie Waffen (falls es nicht ohnehin offizielle Beschränkungen gibt). Sie verzichten aber generell auf konkrete Restriktionen. Wir passen unseren PRI-Fragebogen für Absolute Return an die Fragebögen für Aktien- und Anleihenstrategien an und stellen unterschiedliche Fragen – je nachdem, ob vorwiegend in Aktien, Anleihen oder Rohstoffe investiert wird. Der Fragebogen enthält daher einen eigenen Abschnitt zu Derivaten und Shortpositionen. Außerdem arbeiten wir beim Thema Leerverkäufe jetzt enger mit dem Carbon Disclosure Project zusammen.

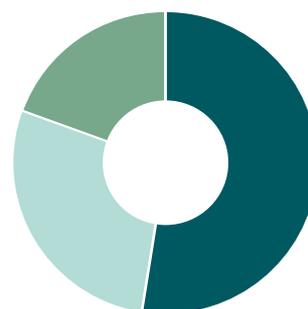
Relevant für die Assetklasse sind auch die Grundsätze des Standard Board for Alternative Investments (SBAI) zu Treibhausgasemissionen. Sie verlangen umfassende Emissionsmessungen, standardisierte Methoden, transparente und regelmäßige Berichterstattung, Kontakte zu Stakeholdern, ESG-Integration in die Investmentprozesse, konkrete Ziele und kontinuierliche Verbesserungen. Wenn der Ausschluss nicht nachhaltiger Unternehmen die Kapitalkosten dieser Unternehmen steigert, führen Shortpositionen zu noch höheren Kapitalkosten. Das zeigt, dass jede Einzelmaßnahme – einschließlich Leerverkäufen – Konsequenzen hat.



Reinoud van Ieperen Bokhorst
Managing Director Absolute Return Strategies

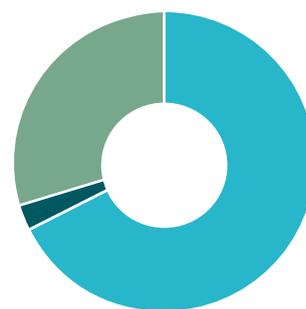


Matthew Kaplan
Managing Director Absolute Return Strategies



Vorreiter	19,0%
Profi	52,0%
Anfänger	28,0%
Nachzügler	0%
Nicht geprüft	0%

Abbildung 18: ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	29,5%
Stakeholdernutzen	2,8%
Lösungsorientierung	0%
Schäden möglich/absehbar	67,7%
Nicht geprüft	0%

Abbildung 19: IMP-Beurteilung

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Investitionen in die Energiewende

Eine unserer wichtigsten Neuanlagen betraf 2023 einen Fonds, der in die Energiewende investiert – und zwar konkret in Metalle für Batterien, ohne die keine Energiewende möglich ist. Damit die Manager flexibel sein können, besteht hier aber keine Berichtspflicht gemäß EU-Offenlegungsverordnung Artikel 8 oder 9. Die leitenden Manager des Fonds nehmen zu den Themen Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Korruptionsbekämpfung Einfluss auf führende Bergbauunternehmen. Das zeigt, dass eine belastbare Definition von „Nachhaltigkeit“ in diesem Bereich nicht immer einfach ist.

Wir glauben, dass sich verantwortungsbewusste Absolute-Return-Investoren auf Governance, soziale Auswirkungen und faire Marktpraktiken konzentrieren sollten. Uns interessieren Manager, die hier Lösungen finden und nicht nur hohe Finanzerträge anstreben, sondern auch ESG-Risiken beachten.

Zu unserer Engagement-Strategie zählen Ausschlussvereinbarungen in Nebenabreden, um Transparenz zu gewährleisten. Oft müssen Manager aufgrund begrenzter Mitarbeiter und Ressourcen Prioritäten setzen. An erster Stelle steht aber meist das Risikomanagement (sofern die CO₂-Emissionen nicht das für das Unternehmen wichtigste Thema sind).

Wir besprechen unsere Ausschlussliste mit allen Managern und stellen ihnen auch unsere ESG-Richtlinien einschließlich unserer werteorientierten Anlagerestriktionen zur Verfügung. Auch wenn sich die Richtlinien der Investmentmanager manchmal etwas von unseren unterscheiden, können wir meist mit Nebenabrede eine Übereinstimmung erzielen. So haben wir vor der Investition in eine Dislocation-and-Structured-Risk-Transfer-Strategie eine solche Nebenabrede geschlossen. Darin erklären der Manager und Anthos, dass seine und unsere Richtlinien nicht vollständig übereinstimmen und dass wir als PRI-Unterzeichner einen Dialog darüber anstreben.

Der Manager gab uns daraufhin die Möglichkeit, aus Investitionen auf unserer Ausschlussliste auszusteigen.

Wir wollen neben dem Finanzrisiko des Portfolios auch das ESG-Risiko diversifizieren. Umweltthemen sind aufgrund weltweiter Entwicklungen und der Unterstützung durch die Politik besonders wichtig, was auch gut für die Erträge ist. Bei sozialen Themen – etwa beim sozialen Wohnungsbau – ist ein Gleichgewicht zwischen risikoadjustierten Erträgen und Stakeholderinteressen aber nicht immer leicht zu finden. Alles in allem gewährleistet unser Ansatz aber eine ausgewogene ESG-Integration und eine nachhaltige Investmentpraxis in unseren Absolute-Return-Strategien.





Private Equity

Wir freuen uns, dass 58% unseres Private-Equity-Portfolios in Fonds investiert ist, die ökologische und gesellschaftliche Schäden vermeiden wollen. Weitere 7% des Private-Equity-Portfolios entfallen auf Fonds, die Stakeholdern nützen oder die Lösungen für ökologische und soziale Herausforderungen bieten. 36% unseres Private-Equity-Portfolios entfallen allerdings auf Fonds der Kategorie „Schäden möglich/absehbar“ gemäß der adaptierten IMP-Methodik (vgl. Abbildung 21).

Das Private-Equity-Portfolio investiert indirekt in etwa 500 Unternehmen, deren Aktivitäten Auswirkungen auf Welt und Gesellschaft haben. Wir wollen bestmögliche ESG-Integration – und verstehen, ob das Unternehmen Welt und Gesellschaft nützt oder schadet. Im Private-Equity-Bereich ist das aber nicht immer einfach. Es gibt Datenprobleme und unterschiedliche Berichtsstandards, und oft sind die Manager und die Unternehmen in ihren Fonds so klein, dass umfangreiche Analysen nicht gerechtfertigt wären. Der IMP-Rahmen hat daher bei kleineren und mittleren Private-Equity-Investitionen gewisse Grenzen. Viele Fonds können die Auswirkungen ihrer Anlagen auf die Welt weder belegen noch widerlegen. Wir treffen dann die konservative Annahme, dass sie Gesellschaft und Umwelt eher schaden.

Bessere ESG-Integration

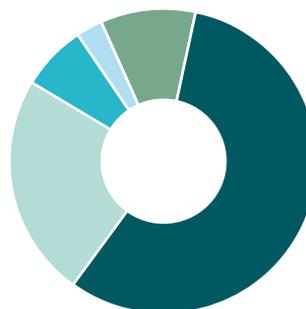
Bei Private Equity wollen wir daher zunächst die ESG-Integration verbessern, um den Impact beurteilen zu können. 2023 bewerteten wir mit unserer Scorecard 100% des Private-Equity-Portfolios. Außerdem wollen wir erreichen, dass alle neuen Fonds die PRI unterzeichnen (zurzeit sind es 70%), einen bestimmten Mindestscore haben sowie über Nachhaltigkeitsrichtlinien und eine ESG-Berichterstattung verfügen. Fonds mit einem unterdurchschnittlichen Nachhaltigkeitsscore wollen wir zu Verbesserungen anhalten und uns, falls sie ausbleiben, von ihnen trennen. Wir glauben, dass uns das hilft, die ESG-Integration des Portfolios besser zu erfassen, Nachhaltigkeitsrisiken und Chancen zu steuern, Gespräche mit Fondsmanagern über Verbesserungen zu führen und präziser über die Nachhaltigkeitsperformance unserer Anlagen zu informieren. Außerdem sind wir der Meinung, dass die genaue Kenntnis der Manager und Einzelpositionen des Portfolios um einen ganzheitlichen Top-down-Ansatz ergänzt werden sollte.



Steven van de Wall
Managing Director Private Equity

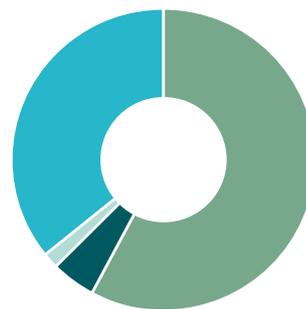


Yorick Groen
Managing Director Private Equity



Vorreiter	10,0%
Profi	58,0%
Anfänger	24,0%
Nachzügler	6,0%
Nicht geprüft	3,0%

Abbildung 20: ESG-Beurteilung



Aktive Schadensvermeidung	58,1%
Stakeholdernutzen	4,5%
Lösungsorientierung	1,8%
Schäden möglich/absehbar	35,6%
Nicht geprüft	0%

Abbildung 21: IMP-Beurteilung

Quelle: Anthon Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Unterschiedliche Fondsarten im Portfolio

Einer unserer Fonds fördert weltweit Umweltlösungen. Dazu investiert er in Unternehmen, die die operative Performance verbessern und langfristige Dekarbonisierungspläne erstellen. Sein Ziel ist eine 60-prozentige Verringerung der Treibhausgasemissionen von Produkten, Dienstleistungen und Investitionen (gegenüber dem Markt). 2023 berichtete der Manager über eine Verringerung um 10,8 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente sowie 424.000 Tonnen Abfall (für alle Fonds, nicht nur für die, in die wir investiert sind). Der Fondsmanager beobachtet über 100 KPIs, die sich an wichtigen Marktstandards orientieren. Ganz besonders schätzen wir, dass er sich Industriesektoren annimmt, die nur schwer zu dekarbonisieren sind und oft übersehen werden. 59% der weltweiten CO₂-Emissionen entfallen auf die Industrie. Wir halten solche Fonds für sehr wichtig, da wir in der Dekarbonisierung eine Chance zur Verbesserung der Geschäftsmodelle sehen.

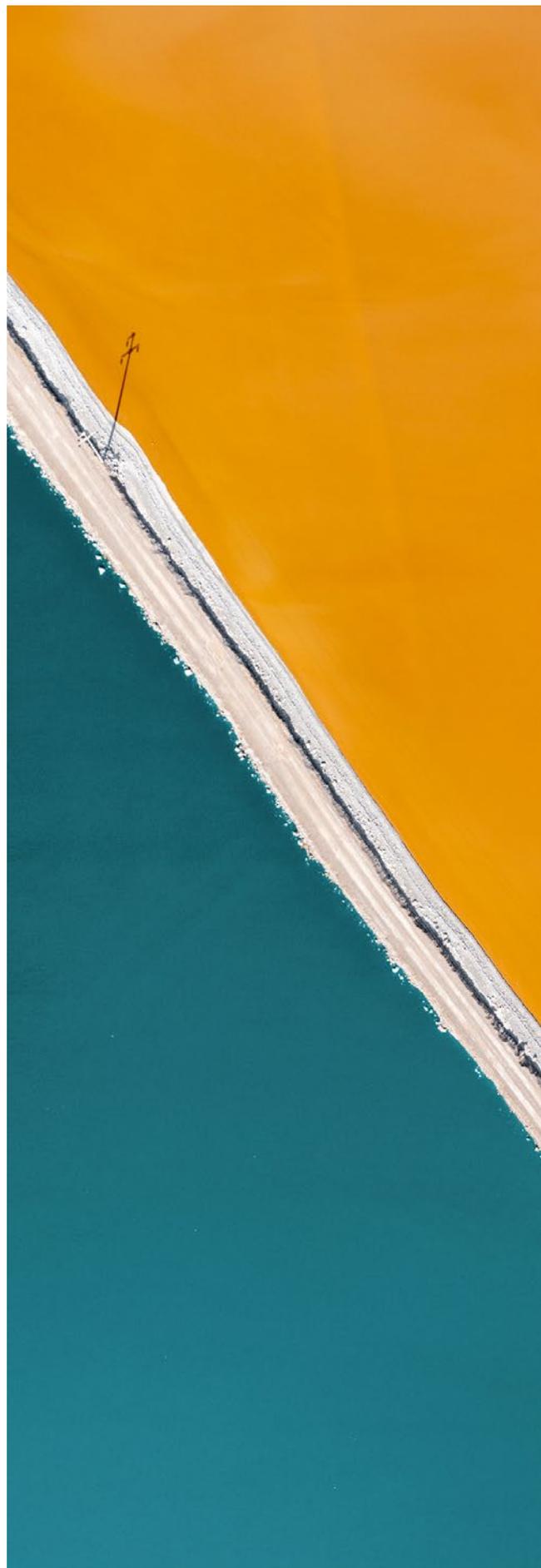
Das Private-Equity-Portfolio investiert vorwiegend in Fonds, die Schäden vermeiden wollen – und nicht in klassische Manager, die mit einem „Buy-and-Build-Ansatz“ das Geschäftsmodell kleiner und mittlerer Unternehmen aus ihren Lieblingssektoren und Regionen verbessern wollen. Auf solche Manager nehmen wir Einfluss, damit sie ihre ESG-Integration und ihre Berichterstattung gemäß unserer ESG-Scorecard verbessern. Bisweilen schließen wir Nebenabreden ab, um weitere Ausschlüsse durchzusetzen. Wir wollen uns nicht an Deals beteiligen, die der Anthos-Ausschlussrichtlinie widersprechen.

Ein Beispiel für einen Fonds, der gemäß dem IMP-Rahmen möglicherweise Schaden anrichtet, will mittels KI, digitaler Transformation und Humankapital mehr Wachstum und langfristigen Mehrwert schaffen. Zu seinen Investitionen zählen Versicherungsunternehmen und Hersteller von Personalverwaltungssoftware. Nach unserer Scorecard gilt dieser Manager als „Anfänger“ sowohl bei der Gesamteinschätzung als auch in den Bereichen ESG-Integration, DEI und Klimaschutz. Bei der Eigentümerverantwortung gilt er allerdings als Profi. Wir haben auf Basis dieser Ergebnisse Kontakt zum Manager aufgenommen und mehr über seine Herausforderungen erfahren. Danach war uns klar, dass er ESG innovativ einsetzt. Beispielsweise geht er gegen Vorurteile bei der Einstellung von Mitarbeitern vor, ist sich des Energiebedarfs von KI bewusst und sorgt sehr gezielt dafür, dass die Kunden weniger Energie verbrauchen. Wir stehen zu diesen und anderen Themen mit dem Manager weiter in Kontakt und nutzen unser Wissen, um zu verstehen, wie unsere Private-Equity-Manager mit ihnen umgehen.

Unsere Strategie in der Praxis

All das zeigt, wie wir unsere Strategie in der Praxis umsetzen. Wir stellen diversifizierte Portfolios aus Managern mit unterschiedlichen Schwerpunkten zusammen, die jeweils erfolgreich sind. Mit einer soliden RI-Integration analysieren und beurteilen wir diese Manager regelmäßig und gewinnen möglicherweise neue Erkenntnisse, durch die andere Manager ihre Praxis verbessern können. Intensive Kontakte zu allen Managern in unseren Portfolios und das genaue Verständnis der Geschäftsmodelle der Portfoliounternehmen sind wichtig. Wir wollen wissen, wie sich bestimmte ESG-Themen auf Unternehmen auswirken und welchen Einfluss die Unternehmen wiederum auf ESG-Themen und damit auf die Welt haben.

Wir freuen uns, dass sich die ESG-Gesamtpunktzahl von Jahr zu Jahr verbessert. Deshalb und wegen der guten Finanzergebnisse halten wir ein diversifiziertes Private-Equity-Portfolio mit guter ESG-Praxis für möglich.





Multi-Asset-Impact



Dimple Sahni
Managing Director
Multi-Asset Impact



Johanna Brenninkmeijer
Managing Director
Multi-Asset Impact



Diana Wesselius
Managing Director
Multi-Asset Impact

Das Global Impact Investing Network (GIIN) hat Impact Investments 2009 als „Anlagen in Unternehmen, Organisationen und Fonds“ definiert „die neben Finanzerträgen messbaren sozialen und ökologischen Impact (positive Auswirkungen) anstreben“.

Wir freuen uns, dass 2023 100% unseres Multi-Asset-Impact-Portfolios in Fonds investiert waren, die den Stakeholdern nützen oder Lösungen für ökologischen und gesellschaftliche Lösungen bieten (gemäß IMP-Methodik, vgl. Abbildung 23). Das entspricht dem Ziel, neben marktüblichen Finanzerträgen positiven messbaren sozialen und ökologischen Impact zu erzielen.

Wir haben alle Fonds in unserem Portfolio mit unserer ESG-Scorecard beurteilt und dabei deutliche Fortschritte bei der ESG-Integration durch die Fondsmanager erkannt. Viele Manager wurden von Profis zu Vorreitern, auch weil wir uns konsequent für eine bessere Praxis einsetzen (vgl. Abbildung 22).

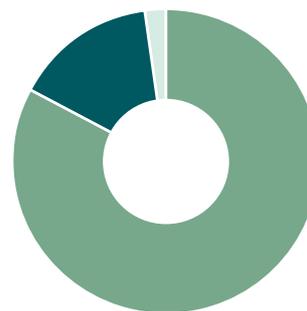


Abbildung 22: ESG-Beurteilung

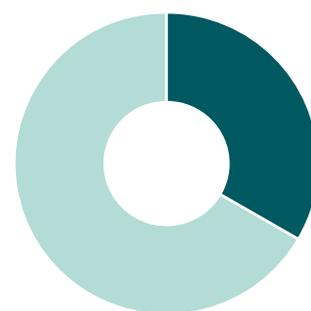


Abbildung 23: IMP-Beurteilung

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Wichtige Definitionen und Methoden auf S. 16. Gesamtes verw. Vermögen in der Assetklasse.

Sachwerte und Infrastruktur in Afrika

Zu den wichtigsten Entwicklungen in diesem Jahr zählt unsere Anlage in einen afrikanischen Infrastrukturfonds – passend zu unserem Ziel, in unseren assetklassenübergreifenden Impact-Portfolios auch in Sachwerte zu investieren. Wir haben uns aus mehreren Gründen für diesen Fonds entschieden:

- **Lösungsbedarf:** Afrikas große Infrastrukturdefizite sind ein wichtiges Hindernis für die sozioökonomische Entwicklung. Nötig sind innovative Finanzlösungen, wie sie der Fonds anstrebt.
- **Regionaler Schwerpunkt:** Der Fonds investiert vorwiegend in Afrika, wo wir bislang untergewichtet waren.
- **Diversifiziertes Portfolio:** Der Fonds investiert in unterschiedliche Infrastrukturprojekte, etwa in den Bereichen Solarenergie, Kühlhäuser, Telekommunikationsmasten und Verkehrswege.
- **Infrastruktur statt erneuerbarer Energien:** Investitionen in erneuerbare Energien sind wichtig. Dennoch haben wir uns für einen übergreifenden Infrastrukturfonds entschieden, weil wir eine reine Energiestrategie in Afrika für risikoreich hielten und wir auch stärker diversifizieren wollten. Ausgewählt haben wir den Fonds aufgrund der Performancehistorie seines Managers.

Er ist bei der ESG-Integration und dem Engagement bei dem Portfoliounternehmen führend und möchte die CO₂-Emissionen jeder Einzelanlage verringern. Außerdem ist der Fonds in ganz Afrika präsent.

- **Größe und Einfluss:** Wir verzichten auf Anlagen mit mehr als 1 Milliarde Euro Volumen, um besser Einfluss nehmen zu können.

Ende des 1. Quartals 2024 war der Fonds in fünf wichtige Projekte investiert: ein integriertes Energieunternehmen in Südafrika, ein Logistikunternehmen, das unter anderem den grenzüberschreitenden Transport im südlichen Afrika verbessert, ein Straßenbauprojekt zur besseren Anbindung ländlicher Regionen in Kenia, einen Kühlhausbetreiber in Südafrika und Namibia sowie einen Betreiber von Telekommunikationsmasten in Nigeria und dem Kongo. Alle diese Projekte zeigen, dass der Fonds in Regionen mit großem Infrastrukturbedarf viel erreichen kann.

Impact-Messung: Fortschritte und Herausforderungen

Wir haben unseren Ansatz in puncto SDGs und Nachhaltigkeit weiter geschärft – ein Projekt, das wir letztes Jahr begonnen haben. Wir meinen, dass die UN-Nachhaltigkeitsziele bei einer assetklassenübergreifenden Impact-Strategie keinen echten Mehrwert bieten. Stattdessen wollen wir anhand unserer drei zentralen Werte investieren. Daher arbeiten wir an konkreten Impact-Kennzahlen, die die Messung und die Ausrichtung an unseren Werten erlauben.

Unsere Einflussnahme auf Fondsmanager gemäß den Anforderungen von Artikel 9 EU-Offenlegungsverordnung soll höchste Standards erfüllen. Zugleich sind wir uns aber der besonderen Herausforderungen für kleinere Fonds bewusst. Die neuen Principal-Adverse-Impact-Erklärungen (PAI-Erklärungen), wie sie die EU-Offenlegungsverordnung verlangt, haben ganz wesentlich zu besseren Informationen über mögliche negative ökologische und soziale Folgen von Anlagen beigetragen.

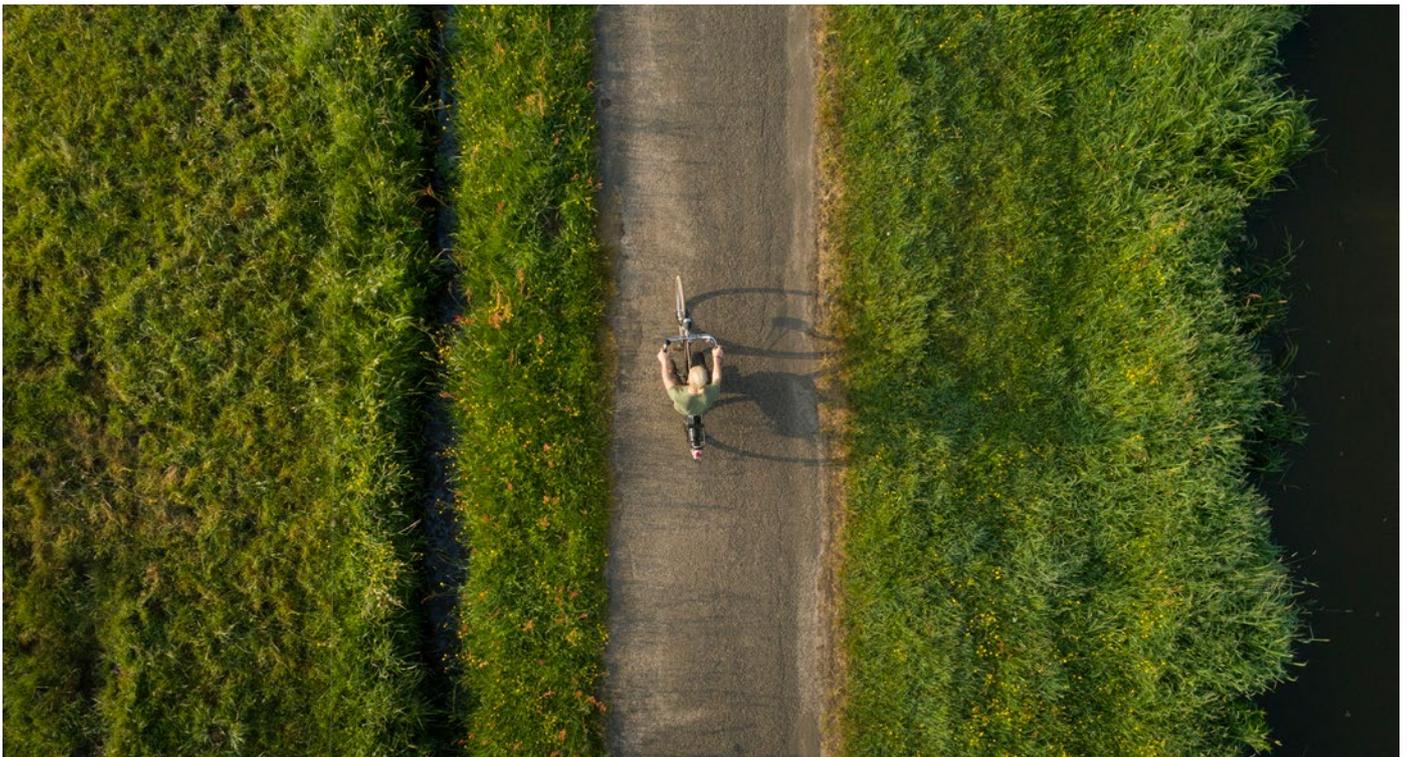
Trotz dieser Erfolge stellen uns nicht börsennotierte Anlagen weiterhin vor Herausforderungen, vor allem in Entwicklungsländern. Für kleinere Private-Capital-Fonds fehlen oft die Daten, sodass die CO₂-Emissionen der einzelnen Assetklassen nicht immer leicht einzuschätzen sind. Gemeinsam mit unseren Portfoliomanagern arbeiten wir daher an Proxy-Kennzahlen, die weitere Erkenntnisse liefern können.

Erkenntnisse durch Vor-Ort-Arbeit in Asien

2023 reiste unser Team zu mehreren Treffen von Limited Partner Advisory Committees (LPAC) in Asien, die von den dort tätigen Impact-Managern geleitet wurden. Eine dieser Sitzungen, die Jahreshauptversammlung eines Fonds, lieferte wichtige Erkenntnisse zu Themen wie finanzielle Inklusion, Gesundheit, Bildung und Logistik. Nach Kontakten zu allen Portfoliounternehmen im Fonds besuchten wir viele von ihnen vor Ort. Wir wollten uns selbst ein Bild von ihrem Impact machen:

- Evermos ist eine soziale Handelsplattform, die islamische Werte respektiert und auf der ortsansässige kleine und mittlere Unternehmen ihre Produkte bewerben und an Einzelhändler verkaufen können. 2023 erhielt Evermos den 3G Excellence in Women Empowerment Award sowie den Asia Pacific Stevie Award for Excellence in Social Impact.
- Ricult ist eine innovative Landwirtschaftsplattform, die Bauern vor und nach der Ernte Finanzmittel zur Verfügung stellt und ihren Zugang zu Krediten und anderen Ressourcen verbessert. Das steigert die Produktivität der Landwirtschaft und schafft eine nachhaltige Existenzgrundlage für Kleinbauern.

Für 2022 berichtete der Fonds über folgende Impacts: Über 10.000 Landwirte erhielten Zugang zu Finanzmitteln und Technologien, über 4.000 einkommensschwächere Personen bekamen Zugang zu Gesundheitsversorgung und mehr als 107.000 Unternehmer erhielten Zugang zu einer Handelsplattform, mit der sie ihren Lebensunterhalt verdienen und ihre Einkommen steigern konnten.²⁶



²⁶ Mehr Informationen auf Anfrage.



Einzelwertebene

Je verantwortlicher wir investieren, desto mehr befassen wir uns mit Einzeltiteln. Über die Managerauswahl hinaus setzen wir uns intensiv mit den Portfoliowerten auseinander, um durch Datenanalysen und strategisches Engagement Veränderungen zu erreichen.

Als Dachfondsinvestor geht es uns zunächst um die Fonds oder Strategien der Manager, die wir mit der ESG-Scorecard und unseren IMP-Beurteilungen auswählen. Die Einzelwertebene ist aber ebenfalls interessant. Mehr und mehr prüfen wir mit Einzelwertanalysen, ob die Strategie eines Managers wirklich unseren Erwartungen entspricht. So ermittelten wir mit Daten der Sustainable Development Investments Asset Owner Platform (SDI AOP)²⁷ den Anteil der Aktien, die die UN-Nachhaltigkeitsziele erfüllen. Außerdem wollen wir wissen, welche Portfoliounternehmen für die höchsten CO₂-Emissionen verantwortlich sind. Dann können wir mit den Managern, die in sie investieren, gezielter sprechen – etwa darüber, ob die Klimaschutzpläne dieser Unternehmen den SBTi-Standard erfüllen.

Das gilt auch für Unternehmen auf unserer Ausschlussliste, vor allem wenn ein Manager sie höher gewichtet als bisher. Wir wollen die Gründe dafür kennen und wissen, ob die Höhergewichtung zu seinen ESG-Richtlinien passt oder nicht.

Darüber hinaus wollen wir durch Datenanalysen erfahren, welche Unternehmen nachhaltig sind – etwa, weil sie sich an den UN-Nachhaltigkeitszielen orientieren. Wir können dann mit unseren Managern darüber sprechen, inwieweit ihre Portfoliounternehmen diese Ziele erfüllen.

Auf den folgenden Seiten fassen wir unsere Ergebnisse zusammen und zeigen, inwieweit unsere Anlagen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen passen.

Weniger als 5% der Portfoliounternehmen sollten auf unserer Ausschlussliste stehen

Wir wollen Investitionen in Unternehmen auf unserer Ausschlussliste vermeiden oder zumindest verringern. Dazu wählen wir Manager mit ähnlichen Richtlinien und Werten aus, wie wir sie haben. Falls einer von ihnen in ein Unternehmen auf der Ausschlussliste investiert, sprechen wir ihn nach Möglichkeit darauf an, damit er die Gewichtung verringert oder idealerweise ganz darauf verzichtet. Grundsätzlich sollen unsere Spezialmandate gar nicht und alle anderen Portfolios zu maximal 5% in Firmen auf der Ausschlussliste investiert sein.

Dieses Jahr haben wir unsere Ausschlussberichterstattung, die sich bislang auf Aktien und Anleihen beschränkte, auf Private Equity und Multi-Asset Impact ausgedehnt. Sie fehlt nur noch bei Absolute Return (wegen fehlender Daten) und bei Immobilien (da die Ausschlussliste hier nicht anwendbar ist und wir uns nicht mit einzelnen Mietern befassen).

Wie die Tabellen zeigen, lag der Anteil der Investitionen, die wir ausschließen wollen, 2023 deutlich unter unserer Obergrenze. Mehr über die Ausschlussliste finden Sie [hier](#).

	Anteil am verw. Vermögen	Datenabdeckung
Unternehmen auf der Ausschlussliste	1,8%	73,4%
Länder auf der Ausschlussliste	0,0%	99,8%
Angaben für Aktien, Anleihen, Private Equity und Multi-Asset Impact		

Abbildung 24: Anthos-Investitionen in Unternehmen und Länder aus der Ausschlussliste
Daten von Sustainalytics, Stand 31. Dezember 2023.

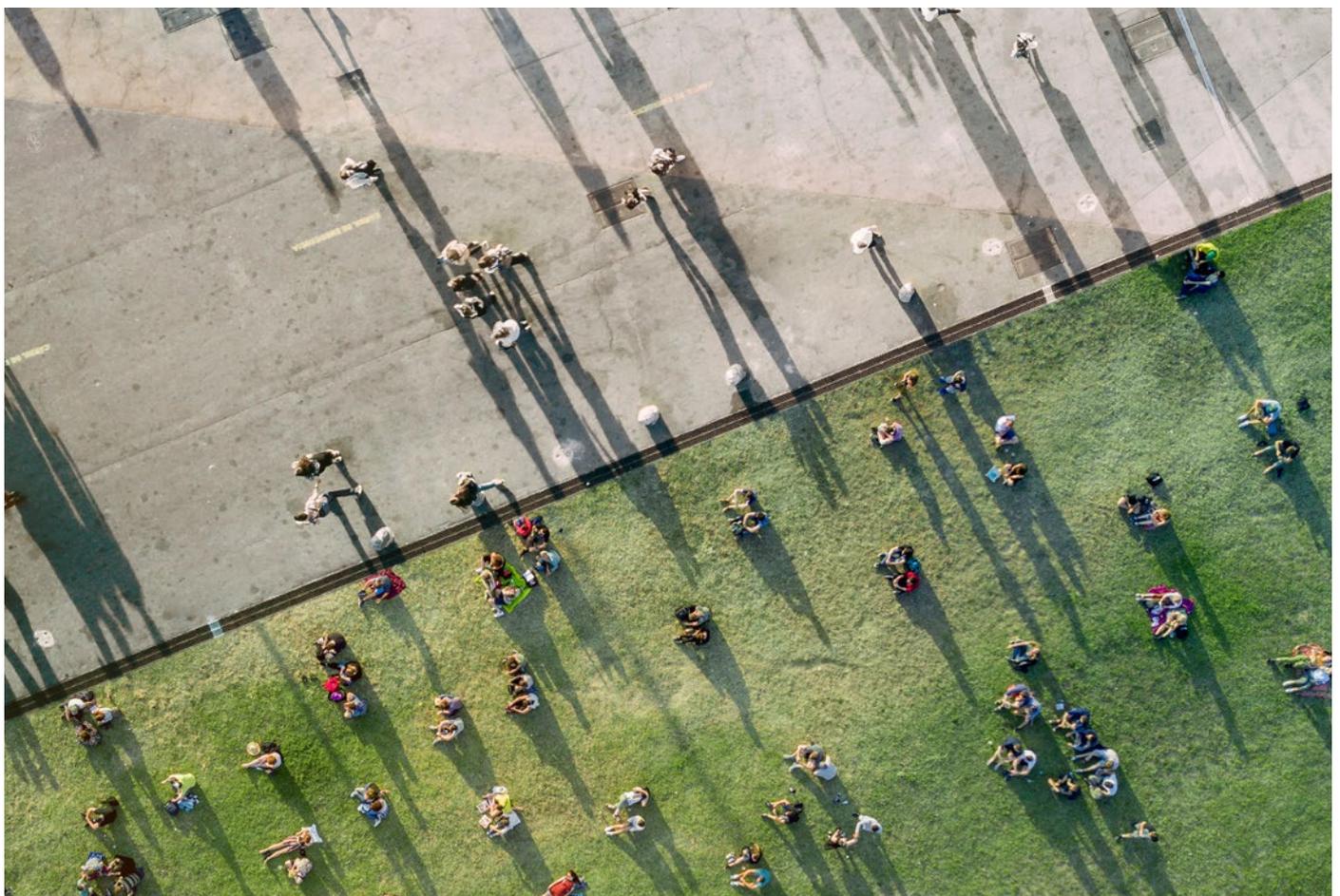
	Anteil am verw. Vermögen
Aktien	2,5%
Fixed Income	1,0%
Multi-Asset-Impact	0,0%
Private Equity	1,0%

Abbildung 25: Portfoliowerte auf der Ausschlussliste nach Assetklassen
Daten von Sustainalytics, Stand 31. Dezember 2023.

²⁷ Die Sustainable Development Investments Asset Owner Platform (SDI AOP) ist eine Arbeitsgemeinschaft von Kapitaleignern zur Förderung nachhaltiger Investitionen. Sie stellt Instrumente und andere Ressourcen zur Verfügung, mit denen sich Nachhaltigkeitsthemen bei Anlageentscheidungen berücksichtigen lassen. Außerdem setzt sie sich dafür ein, dass die Anlageportfolios den UN-Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Mehr Informationen finden Sie auf der offiziellen Website der SDI AOP.

Kriterien	Aktien	Anleihen	Impact Investments	Private Equity	Summe
Pornografie					
Antipersonenminen					
Öl- und Gasförderung in der Arktis					
Biologische Waffen					
Streubomben					
Abgereichertes Uran	0,1%	0,0%			0,1%
Verstöße gegen den UN Global Compact	0,0%	0,0%		0,0%	0,0%
Glücksspiel	0,1%	0,2%		0,1%	0,4%
Rüstung	0,9%	0,1%		0,0%	1,0%
Kernwaffen	0,2%	0,0%			0,2%
Ölsand	0,0%				0,0%
Kleinwaffen	0,0%				0,0%
Kraftwerkskohle	0,0%	0,0%			0,0%
Tabak	0,0%	0,0%			0,0%
Weißer Phosphor	0,1%				0,1%
Summe	1,4%	0,3%		0,1%	1,8%

Abbildung 26: Investitionen in Unternehmen auf der Ausschlussliste, nach Assetklassen
Daten von Sustainalytics, Stand 31. Dezember 2023.



Orientierung an den UN-Nachhaltigkeitszielen

Die UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)²⁸ sind ein Aufruf an alle, Armut zu beseitigen, die Erde zu schützen und zu gewährleisten, dass alle Menschen in Frieden und Wohlstand leben können.

Wenn wir unsere Anlagen mit den SDGs abgleichen, können wir Prioritäten festlegen und Maßnahmen planen. Je genauer wir wissen, inwieweit unsere Portfolios zu den SDGs passen, desto mehr können wir unseren Kunden helfen, ihre Investitionen an (ausgewählten) UN-Nachhaltigkeitszielen auszurichten.

Auch 2023 haben wir mit dieser Plattform das Nachhaltigkeitsprofil unserer Aktien- und Unternehmensanleihenportfolios ermittelt. 15,4% unseres Aktienportfolios sind an den SDGs ausgerichtet sind, vor allem an SDG 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, gegenüber 13,9% der Benchmark. Mit diesen Informationen können wir unsere Kunden noch besser dabei unterstützen, ihre Anlagen an konkreten SDGs auszurichten.

Dabei sind wir uns der Grenzen der Taxonomie bewusst. Beispielsweise sind wir in einen Real Estate Investment Trust (REIT) investiert, der unserer Ansicht nach einen Beitrag zu SDG 11 leistet („Nachhaltige Städte und Gemeinden“), weil er bei seinen Objekten Wert auf eine gute ESG-Praxis legt. Wir sind gespannt darauf, ob die Plattform unsere Einschätzungen auch bei komplexeren Assetklassen bestätigt.

In den genannten 15,4% sind nur Unternehmen berücksichtigt, deren Güter- und Dienstleistungsumsätze in ausreichendem Maße einem konkreten SDG-Unterziel nützen. Dazu zählen Firmen, die mehr als 50% ihres Gesamtumsatzes mit positiven Aktivitäten erwirtschaften („Majority“) oder bei denen der Anteil zwischen 10% und 50% liegt und zugleich weniger als 10% des Umsatzes negative Auswirkungen haben („Decisive“). Der Anteil des Aktienportfolios, für den keine Analyse möglich war, ging von 8% auf weniger als 2% zurück. Zu den nicht beurteilbaren Anlagen zählten Geldmarktinvestitionen, REITs sowie einige andere Finanzinstrumente, bei denen sich die Daten schlecht vergleichen ließen.

Wir untersuchen, ob sich ein noch größerer Anteil des Anleihenportfolios analysieren lässt, und werden unsere Stakeholder über die Ergebnisse informieren.

Ausrichtung an den SDGs (% des verw. Verm.)	Umsatzbereinigter Anteil		Abdeckung
	Positiv	Negativ	
Aktien	15,4%	2,8%	98,2%
Unternehmensanleihen	6,7%	6,9%	40,7%

Abbildung 27: Ausrichtung an den SDGs
Quellen: SDI AOP und Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023

Das umsatzbereinigte Gewicht wird berechnet, indem der Portfolioanteil eines Unternehmens oder Fonds mit dem Anteil der Umsätze dieses Unternehmens multipliziert wird, die positiv oder negativ zu einem oder mehreren SDGs beitragen. Als Ergebnis erhält man den Portfolioanteil, der positiv oder negativ zu den SDGs beiträgt.

Umsatz- bereinigte Gewichte nach SDGs	Aktien		Unternehmensanleihen	
	Positiv	Negativ	Positiv	Negativ
SDG 1	0,2%			
SDG 2	0,2%		0,2%	
SDG 3	10,6%	0,1%	3,8%	1,4%
SDG 4	0,4%		0,1%	
SDG 5				
SDG 6	0,2%		0,0%	
SDG 7	2,3%	2,4%	1,2%	5,1%
SDG 8				
SDG 9	0,3%		0,7%	
SDG 10				
SDG 11	0,4%		0,1%	
SDG 12	0,5%	0,1%	0,3%	0,2%
SDG 13	0,0%		0,0%	
SDG 14	0,2%		0,1%	
SDG 15	0,1%		0,1%	
SDG 16		0,3%		0,2%
SDG 17				

Abbildung 28: Umsatzbereinigte Gewichte nach SDGs
Quellen: SDI AOP und Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023



²⁸ Die SDGs sind 17 allgemeine Ziele, die die UN-Generalversammlung 2015 verabschiedet hat. Sie beziehen sich auf zahlreiche soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen weltweit. Dazu zählen Armut, Ungleichheit, Klimawandel, Umweltverschmutzung, Frieden und Gerechtigkeit. Jedes Ziel hat konkrete Unterziele, die bis 2030 erreicht werden sollen, um eine nachhaltigere Zukunft für alle zu ermöglichen. Mehr Informationen finden Sie auf der Website der [UN Sustainable Development Goals](https://www.un.org/sustainabledevelopment/)

Direkte Einflussnahme auf Unternehmen durch Sustainalytics

Anthos möchte nicht nur auf die externen Manager, sondern auch auf die Portfoliounternehmen selbst Einfluss nehmen. Dazu arbeiten wir mit Sustainalytics zusammen. Dessen drei Formen des Engagements passen perfekt zu unseren Werten und dem Ziel, mit unserem Portfolio mehr positive und weniger negative Wirkungen zu erreichen.

Sustainalytics nimmt Kontakt zu Unternehmen auf, die den UN Global Compact verletzen. Wir wollen damit das Risikoprofil der Portfoliowerte verbessern und mit unserem Engagement zu ausgewählten Themen mehr erreichen. Anthos-Kunden können Schreiben an unwillige Unternehmen mitunterzeichnen; unsere Portfoliomanager nehmen dann Kontakt zu den externen Managern auf, die in diese Unternehmen investiert sind.

Engagement	Ergebnisse
Einhaltung des UN Global Compact Dialog mit Unternehmen über die negativen Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit sowie mögliche und tatsächliche Verletzungen des UN Global Compact und der einschlägigen Kapitel der OECD-Richtlinien.	Kontakt zu 129 Unternehmen davon 81 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> Bei diesen 81 waren Arbeitsethik, Arbeitnehmerrechte, Menschenrechte und Umwelt die wichtigsten Themen.
Wesentliche Risiken Einflussnahme auf Hochrisikounternehmen zu allen ESG-Themen.	Kontakt zu 348 Unternehmen davon 301 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> Bei diesen 301 waren CO₂-Messung, Produktstandards, ESG-Risikoanalyse und Berichterstattung sowie Abfall die wichtigsten Themen.
Themenbezogenes Engagement Mit unserem themenbezogenen Engagement wollen wir erreichen, dass Unternehmen bei konkreten Themen mehr Nutzen stiften und weniger Schaden anrichten. Unsere sechs Themen sind: künftige Nahrungsmittelversorgung, nachhaltige Forstwirtschaft, Finanzierung und Klimawandel, Umwelttechnik, moderne Sklaverei, Menschenrechte sowie Humankapital und die Zukunft der Arbeit.	Kontakt zu 311 Unternehmen davon 229 in Anthos-Portfolios <ul style="list-style-type: none"> Bei diesen 229 waren Artenvielfalt, Naturkapital, UN-Nachhaltigkeitsziele, Menschenrechte und die künftige Boardstruktur die wichtigsten Themen.

Abbildung 29: Unser Engagement und seine Ergebnisse
Daten von Sustainalytics, 2023.

Die folgenden Abbildungen zeigen unser Engagement nach Themen und Phase der Einflussnahme:

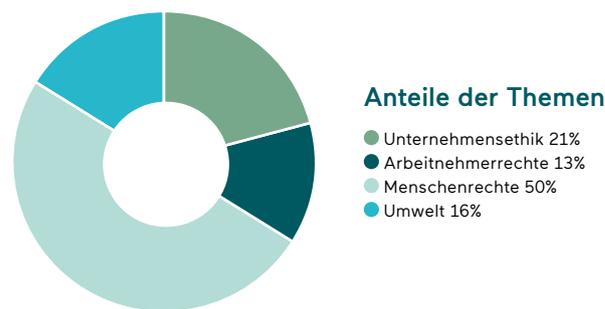


Abbildung 30: Engagement nach Themen

Anteile der Phasen:

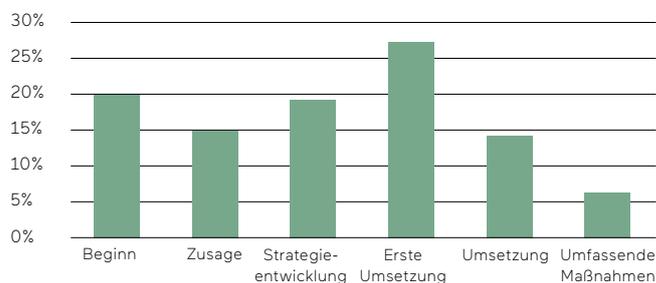


Abbildung 31: Engagement-Phasen
Daten von Sustainalytics, 2023.



Um die
UN-Nachhaltigkeitsziele
zu erreichen, müssen 4
bis 4,3 Billionen US-Dollar
investiert werden.

– Aus dem World Investment Report der UNCTAD (Konferenz der
Vereinten Nationen zur Welthandelsentwicklung), September 2023.

Um die Lücke zu füllen, sind sehr viele innovative
Anlageprodukte und strategien nötig.

Engagement für Klimaschutz und Menschenrechte



Der Investmentansatz von Anthos ist wertebasiert. Unsere Klima- und Menschenrechtsverpflichtungen zeigen, wie wir hier etwas erreichen wollen.

Klimawandel

Unternehmen, die früher erfolgreich waren, sind es morgen vielleicht nicht mehr. Kein Unternehmen kommt heute noch ohne ein funktionierendes ESG-Management aus.

Wir glauben, unseren Kunden und den Stakeholdern generell auf Dauer dadurch zu nützen, dass wir solche Veränderungen erkennen und reagieren. Dazu machen wir unsere Geschäftsprozesse nachhaltig – indem wir uns zum nachhaltigen Investieren bekennen, unseren eigenen Impact ernst nehmen und eine positive, funktionierende Unternehmenskultur fördern.

Mit unserem Einfluss und unserem Handeln wollen wir einen echten Beitrag zum Klimaschutz leisten. Unsere Investitionen und Veränderungen bei Anthos selbst sollen die Dekarbonisierung fördern. Unser Netto-Null-Ziel passt zum 1,5°C-Ziel. Bis 2040 soll unsere gesamte Wertschöpfungskette CO₂-neutral sein.

Treibhausgasemissionen entstehen bei uns vor allem durch die Investitionen, die wir für unsere Kunden managen. Für unseren künftigen Erfolg wird entscheidend sein, wie wir mit den Klimarisiken in unseren Portfolios umgehen und die Unternehmen, in die wir über externe Fonds investieren, nachhaltig machen. Veränderungen erreichen wir also in erster Linie über die Investitionen für unsere Kunden. Dennoch sollten wir durch ehrgeizige Ziele und Maßnahmen ein gutes Beispiel geben.

Anthos managt eine Vielzahl von Assetklassen und investiert fast ausschließlich über externe Fonds. Unser Klimaschutzkonzept und die Risiko- und Chancenanalyse müssen also auch bei Dachfonds funktionieren (bei denen wir keinen direkten Einfluss auf die Einzelwerte haben).

Wegen der Vielzahl unserer Assetklassen müssen unsere Methoden auf unterschiedliche Investitionen anwendbar sein. Zugleich müssen wir akzeptieren, dass nicht jede Methode zu jedem Portfolio passt – wegen fehlender Daten, eingeschränkter Transparenz oder einfach wegen der Art der Anlage.

Die Klimagrundsätze von Anthos

- Die Energiewende ist eine Chance für aktive Investoren.
- Klimaschutz ist ein Top-down-Thema mit einheitlichem Rahmen und pragmatischer, assetklassenspezifischer Umsetzung.
- Wir beschränken uns nicht auf Ausschlüsse, da wir Engagement für wirksamer halten als den reinen Verzicht auf bestimmte Investitionen. Um Klimarisiken in unseren Anlagestrategien zu berücksichtigen, setzen wir daher vor allem auf ESG-Integration, Managerauswahl, Engagement und Investitionen mit dem Ziel, wirklich etwas zu verbessern.
- In allen Assetklassen streben wir zukunftsweisende Investitionen an – etwa in erneuerbare Energien und in Technologien zur Verbesserung der Energieeffizienz und zur Anpassung an den Klimawandel.
- Unser Netto-Null-Ziel gilt soweit möglich für alle Assetklassen und Anlagestrategien. Auch wo es noch keine klare Lösung gibt, bemühen wir uns konsequent um die Integration dieses Ziels.

Bottom-up-Umsetzung

Nach unserer Analyse mit der ESG-Scorecard ordnen wir jeden Fondsmanager einer von vier Kategorien zu: Nachzügler, Anfänger, Profi oder Vorreiter. Das gilt für ihre ESG-Integration generell, aber auch konkret für den Klimawandel. Ob wir in den Fonds eines Managers investieren oder nicht, hängt nicht nur von dieser Einstufung, sondern auch davon ab, ob er sich um Verbesserungen bemüht und eine bessere ESG-Integration anstrebt. Dabei bevorzugen wir Manager mit dem Wunsch nach Veränderungen gegenüber Kollegen, denen das Thema gleichgültig ist.

Von Pionieren erwarten wir klare CO₂-Ziele auf Fonds- und operativer Ebene. Sie sollen die Portfoliounternehmen auffordern, sich Ziele im Einklang mit der SBTi setzen. Wir glauben, dass die aktive Mitgliedschaft in einschlägigen Brancheninitiativen dem Manager nützt und ihm zusätzliche Erkenntnisse liefert. Bei unseren Evaluierungen vor einer Investition und den regelmäßigen Überprüfungen während der Haltedauer erwarten wir, dass der Manager die Klimarisiken seiner Anlagen regelmäßig kontrolliert und den CO₂-Fußabdruck misst – mit klaren Zielen und Verbesserungsmaßnahmen. Außerdem wünschen wir uns

eine datengestützte Emissionssenkungsstrategie, über die man uns immer transparenter informiert.

Die Scorecard nutzen wir aber nicht nur für die Auswahl von Fonds und Managern, sondern auch für den Dialog mit ihnen. Für jeden Fonds und jeden Manager wollen wir Dashboards mit klimarelevanten Kennzahlen und der Nachhaltigkeitsperformance erstellen. Sie sollen u.a. die emissionsintensivsten Fondspositionen und den Anteil der Positionen mit konkreten wissenschaftsbasierten CO₂-Zielen enthalten. Von diesen Informationen hängt letztlich ab, für welche Manager wir uns entscheiden und wie wir auf sie Einfluss nehmen. Darüber hinaus haben wir einen externen Engagementdienstleister beauftragt, Unternehmen in unserem Auftrag auf Klimathemen und andere wichtige ESG-Themen anzusprechen.

Das Netto-Null-Ziel von Anthos

Anthos möchte bis **2040 die Netto-Null erreichen** – weil wir den Klimaschutz ernst nehmen und einen Beitrag zum 1,5°C-Ziel leisten wollen. Unser Netto-Null-Ziel soll also dazu beitragen, dass die Pariser Klimavereinbarung mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C erfüllt wird.²⁹ Abbildung 34 zeigt den Weg dorthin. Wir wollen zunächst eine 50-prozentige Emissionsverringerung bis 2030 (gegenüber 2019) erreichen. Die restlichen 50% sollen bis 2040 abgebaut werden.³⁰

Wir wissen, dass selbst im Positivszenario der größte Teil der Weltwirtschaft die Netto-Null erst bis 2050 anstrebt, wie in Paris vereinbart. Wahrscheinlich müssen wir daher über 2050 hinaus Lösungen für die restlichen CO₂-Emissionen unserer Portfolios finden. Dafür wollen wir eine Kompensationsstrategie entwickeln.

Angestrebte Abdeckung

Unsere Berechnungen und Ziele beruhen auf berichteten und geschätzten Emissionen. Weil Schätzungen eine schwache Basis für Gespräche mit Managern und Kunden sind, konzentrieren wir uns auf die berichteten Emissionen und vergleichen sie mit den Zielwerten.³¹ Deshalb wollen wir erreichen, dass 90% der Portfoliounternehmen spätestens 2030 Zahlen vorlegen. Ein wichtiges Ziel unseres Engagements ist, mehr Manager und Portfoliounternehmen zu einer solchen Berichterstattung zu bewegen, da wir Schätzungen nicht für genau genug halten.



²⁹ Weitere Informationen über unseren Benchmarkansatz finden Sie im Anhang.

³⁰ Seit dem 31. Dezember 2019 und gegenüber der Benchmark.

³¹ Ob solche Ziele möglich sind, hängt stark von der Datenverfügbarkeit ab. Wenn es in einer Assetklasse Datendefizite gibt und Messungen daher nicht möglich sind, legen wir keinen Zielwert fest. Sobald die nötigen Informationen aber zur Verfügung stehen, fallen auch solche Assetklassen automatisch unter unsere CO₂-Ziele.

Robustheit unserer Klimastrategie: Szenarioanalysen

Wir glauben, dass sich Klimarisiken besonders gut mit Szenarioanalysen beurteilen lassen. Mit ihnen lässt sich prognostizieren, wie unsere Klimastrategie auf bestimmte positive oder negative Entwicklungen reagiert. Die Szenarioanalyse soll über Folgendes Aufschluss geben:

- die möglichen Kosten einer erheblichen Verringerung der Treibhausgasemissionen unserer Portfolios unter unterschiedlichen politischen, technologischen sowie sozioökonomischen Rahmenbedingungen;
- den Anteil unseres aktuellen Portfolios an der Erderwärmung, wenn auf zusätzliche Maßnahmen zur Emissionsbegrenzung verzichtet wird und keine neuen technologischen Entwicklungen oder andere Klimalösungen hinzukommen;
- die größten Anlagechancen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen des Portfolios und/oder zur Förderung des Klimaschutzes durch neue Technologien und Innovationen.

Für unsere Szenarioanalyse nutzen wir den Climate Value-at-Risk von MSCI („Climate VaR“). Wir halten ihn für den besten Ansatz, um zu messen, inwieweit wir zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C beitragen. Außerdem passt er zur Risikotaxonomie und den Empfehlungen der TCFD.

Der Climate VaR zeigt die voraussichtliche kumulierte Performance in einem bestimmten Klimaszenario. Das Chancen-Risiken-Modell von MSCI reicht bis 2080, unsere eigene Analyse gilt aber nur für die ersten 15 Jahre. Wir halten eine solche Begrenzung auf die mittelfristige Entwicklung für sinnvoll, weil hier präzisere Modellierungen möglich sind und die meisten Risiken und technologischen Chancen die nächsten zehn oder 20 Jahre betreffen dürften. Außerdem haben Aktien eine Duration von 15 bis 20 Jahren.

Scope 1 und Scope 2	In % des verwalteten Vermögens	Davon berichtete CO ₂ e	Davon geschätzte CO ₂ e	Unbekannt	Emissionsintensität (tCO ₂ e/Mio. EUR)	Physische Intensität*
Aktien	33%	86%	11%	1%	22,3	
Investmentgrade-Anleihen	2%	53%	11%	34%	45,8	
High-Yield-Unternehmensanleihen	8%	40%	24%	36%	136,9	
Industrieländer-Staatsanleihen	4%	0%	99%	1%	130,8	K.A.
Emerging-Market-Staatsanleihen	12%	0%	96%	0%	317,1	
Immobilien	8%	81%	15%	0%	5	
Private Equity	11%	0%	77%	16%	49,7	K.A.
Multi-Asset-Impact	3%	28%	37%	9%	10	K.A.

Abbildung 33: Scope-1- und Scope-2-Emissionen der Anthos-Portfolios 2023

*Durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität bei Unternehmen, durchschnittliche flächengewichtete CO₂-Intensität bei Immobilien
CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Aus unserer Sicht sind drei Szenarien für die Prognose des Klimawandels und technologischer Chancen besonders interessant: das 1,5°C-Szenario, das 2,0°C-Szenario und das 2,0°C-Late-Action-Szenario. Wie gesagt: Wir selbst haben uns zum 1,5°C-Ziel für 2040 verpflichtet. Alle drei Szenarien gehen von einem Emissionsmaximum im Jahr 2020 aus. Sowohl im 1,5°C- als auch im 2,0°C-Szenario wird ein starker Rückgang nach 2030 angenommen. Dabei wird im 1,5°C-Szenario CO₂-Neutralität bis 2055, im 2,0°C-Szenario Neutralität bis 2100 unterstellt. Im 2,0°C-Late-Action-Szenario beginnt die Energiewende gerade erst, nimmt dann aber Fahrt auf, sodass es 2030 mit dem 1,5°C-Szenario mehr oder weniger konvergiert.

Kennzahlen und Ziele zur Beurteilung und Steuerung von Klimarisiken und -chancen

Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3))

Wenn wir die nötigen Daten haben, messen wir Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Emissionen, wie im Folgenden gezeigt. Der mit Abstand größte Teil der Emissionen fällt unter Scope 3; dazu zählen auch die Scope-1- und Scope-2-Emissionen unserer Portfoliounternehmen. Die Scope-3-Emissionen der Portfoliounternehmen selbst bleiben noch unberücksichtigt. Wir wollen das ändern, sobald bessere Daten zur Verfügung stehen. Die folgende Tabelle zeigt die absoluten Emissionen. Wir informieren unsere Kunden direkt über die absoluten Emissionen aller Portfolios, für die Daten vorliegen.

Scope 1	Scope 2	Scope 3 (direkt)*	Scope 3 (indirekt, Unternehmensanleihen)	Scope 3 (indirekt, Staatsanleihen)
25,7	193,3	454,1	156.780	174.474

Abbildung 32: Anthos-Gesamtemissionen 2023 (tCO₂e); Carbon Metrics © 2023
MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

*Die Scope-3-Emissionen von Anthos entstehen durch Geschäftsreisen und den Arbeitsweg der Mitarbeiter, aber auch durch den CO₂-Fußabdruck unserer Portfolios.

Emissionen von Anthos seit 2019

tCO₂e/Mio. EUR investiertes Kapital:



Abbildung 34: Entwicklung der berichteten Gesamtemissionen von Anthos

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023

Nur berichtete Emissionen. CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Ziele für unsere Investitionen

Wir beobachten die Entwicklung der bekannten Portfolioemissionen seit 2019 und vergleichen sie mit dem angestrebten Netto-Null-Pfad. Für etwa 30% unseres verwalteten Vermögens – Aktien- und Unternehmensanleihen

– liegen solche Zahlen vor. Unberücksichtigt bleiben Schätzungen, sodass sie in Abbildung 34 nicht enthalten sind. Abbildung 33 enthält hingegen alle Emissionen, berichtete wie geschätzte.

Emissionen des Aktienportfolios seit 2019

Scope 1 und 2 (tCO₂e/Mio. EUR)

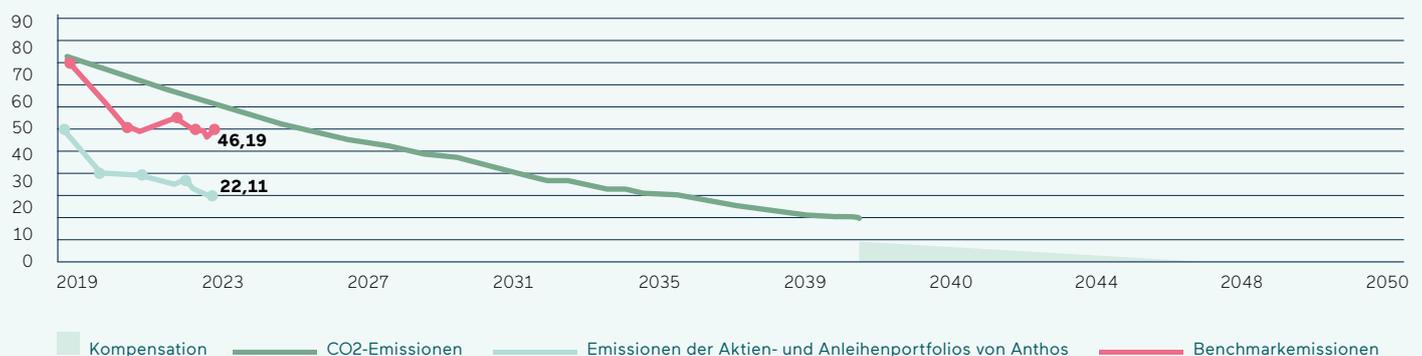


Abbildung 35: Entwicklung der berichteten Gesamtemissionen von Anthos

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023

Nur berichtete Emissionen. CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Aufgrund der weltweiten Lockdowns gingen die Emissionen stark zurück. Danach legten die Benchmarkemissionen stärker zu als die Anthos-Emissionen. Grund ist, dass 40% der Unternehmen unserer Aktienportfolio SBTi-konform sind, ein deutlich

höherer Anteil als in der Benchmark. Wir glauben, dass das die Emissionen unserer Aktienportfolios gesenkt hat. Man sieht, dass sie deutlich unter den Zielwerten liegen und wir deshalb auf einem guten Weg zur Netto-Null sind.

Fixed Income: Investmentgrade

Scope 1 und 2 (tCO2e/Mio. EUR)

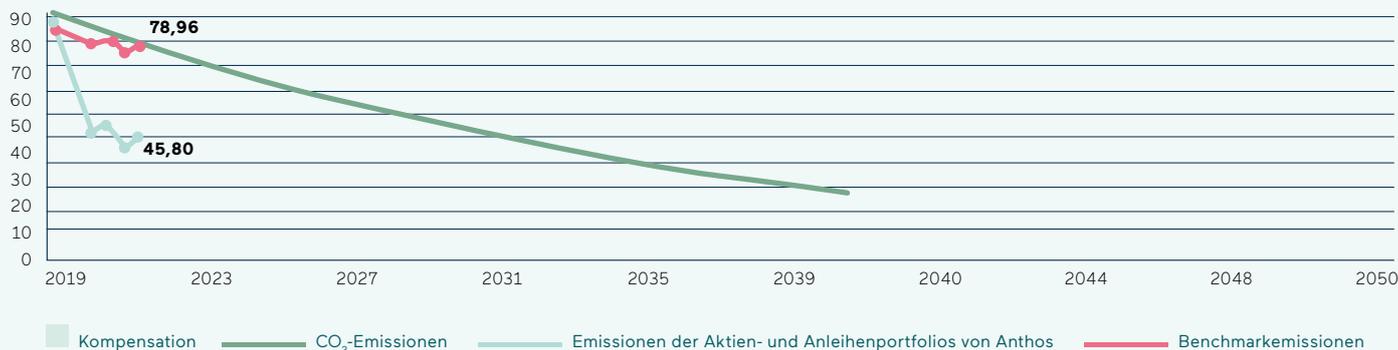


Abbildung 36: Entwicklung der berichteten Gesamtemissionen von Anthos: Investmentgrade-Anleihen
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Nur berichtete Emissionen. CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Im Investmentgrade-Universum sind viele Sektoren mit nur geringen Emissionen enthalten, etwa Banken. Emissionsintensive Industriebranchen fehlen hingegen. Das erklärt den nur geringen Emissionsrückgang. Die Emissionen des Anthos-Portfolios liegen aber deutlich

unter der Benchmark, weil wir uns aktiv für Manager und Fonds mit Netto-Null-Strategien und geringen Emissionen entscheiden. Man sieht, dass wir deutlich weniger CO₂ emittieren als nötig und auf einem guten Weg zur Netto-Null sind.

Fixed Income: High Yield

Scope 1 und 2 (tCO2e/Mio. EUR)



Abbildung 37: Entwicklung der berichteten Gesamtemissionen von Anthos: High-Yield-Anleihen
Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023
Nur berichtete Emissionen. CO₂-Kennzahlen © 2023 MSCI ESG Research LLC. Wiedergabe mit Genehmigung.

Die High-Yield-Portfolios von Anthos sind zu 75% in amerikanische und zu 25% in europäische Titel investiert. Dadurch ist der Anteil traditionell emissionsintensiver Branchen aus der Industrie und dem Energiesektor höher als in der Benchmark. Die Emissionen des Anthos-Portfolios sind während der weltweiten Corona-Lockdowns stark gefallen

und während des Neustarts der Wirtschaft wieder kräftig gestiegen. Um die CO₂-Intensität unserer High-Yield-Portfolios zu verringern, haben wir emissionsintensive Fonds verkauft und in nachhaltigere Fonds umgeschichtet, die Klimarisiken berücksichtigen.

Im Fokus: Klimarisiken und Chancen

Die Veränderungen, die wir erreichen wollen – also der Impact unserer Investitionen – sind von den finanziell relevanten ESG-Risiken und -Chancen zu trennen. Das ist das Prinzip der doppelten Relevanz. Für Anthos ist beides wichtig.

Im Folgenden skizzieren wir die aus unserer Sicht wichtigsten Risiken und Chancen. Relevant sind der Value at Risk, das Ertragspotenzial, der relevante Zeithorizont, der Impact und unser Umgang mit Risiken und Chancen.

Wichtige Risiken

Risikokategorie	Übergangsriskien (Politik/Recht)	Übergangsriskien (Politik/Recht)	Übergangsriskien (Politik/Recht)	Übergangsriskien Technologie	Übergangsriskien Markt	Reputation	Reputation	Akute physische Risiken	Chronische physische Risiken
Risiko	Umfangreichere CO ₂ -Berichtspflichten H	Höhere CO ₂ -Preise M	Schadensersatzforderungen M	Kosten des Wechsels zu emissionsärmeren Technologien L	Erhebliche Veränderung der Kundenpräferenzen M	Wachsende Kritik der Stakeholder und negatives Stakeholder-Feedback F	Stigmatisierung des Sektors L	Mehr Extremwetterereignisse wie Zyklone und Überschwemmungen F	Auswirkungen langfristiger Klimaveränderungen wie steigende Meeresspiegel und Hitzewellen F
Einzelheiten	Die umfangreicheren Berichtspflichten könnten zusätzliche Ressourcen und ehrgeizigere Netto-Null-Ziele erfordern, die vielleicht nicht erreicht werden.	Höhere CO ₂ -Preise weltweit verringern die Emissionen, aber ein überraschender Anstieg kann zu einer finanziellen Belastung werden.	Mögliche Prozesse wegen Klimafolgen oder Nichteinhaltung von Vorschriften, möglicherweise Strafzahlungen	Grünere Technologien können teuer sein. Investitionen in Unternehmen, die nur schlecht auf die Energiewende vorbereitet sind, können Mindererträge verursachen.	Mehr Klimasensibilität kann bewirken, dass die Kunden nachhaltigere Produkte bevorzugen. Die Nachfrage nach dem derzeitigen Angebot kann dann fallen.	Wenn Stakeholder Anthos beim Klimaschutz als Nachzügler wahrnehmen und die Presse die Branche kritisiert, kann das Kundenvertrauen darunter leiden.	Risiko, dass manche Branchen als umweltschädlich gelten mit Auswirkungen auf Investitionen und Geschäft.	Klimabedingte Extremwetterereignisse verursachen Schäden an Anthos-Objekten, stören Investitionen, destabilisieren die Märkte und haben Auswirkungen auf die Finanzergebnisse.	Allmählicher Klimawandel und steigende Temperaturen können dem Wert von Immobilien schaden sowie niedrigere Ernteerträge und höhere Betriebskosten zur Folge haben. Das hat Auswirkungen auf die Lieferketten der Portfoliounternehmen.
Wahrscheinlichkeit	Sicher	Möglich	Möglich	Möglich	Möglich	Unwahrscheinlich	Wahrscheinlich	Möglich	Möglich
Impact	Eher hoch/hoch	Mittel	Hoch	Niedrig/eher niedrig	Mittel	Hoch	Sehr niedrig	Mittel; später vermutlich sehr hoch	Mittel; nimmt vermutlich zu
Zeithorizont	Kurz-/mittelfristig	Kurz-/mittelfristig	Mittelfristig	Kurzfristig	Mittelfristig	Kurz-/mittelfristig	Kurz-/mittelfristig	Kurzfristig	Langfristig
Unsere Antwort	Sorgfältige Messung des CO ₂ -Fußabdrucks einschließlich Berichterstattung; Research und Datenanalyse arbeiten hier zusammen. Die COFRA-Gruppe informiert Anthos über neue Vorschriften. Mitarbeiterinitiativen wie PRI, PCAF, SBTi. Kontakt zu Aufsichtsbehörden über Branchenvereinbarungen wie DUFAS.	Die Emissionsziele für unser Unternehmen und das Portfolio sollen zu 1,5°C-Ziel passen; daher Messung der CO ₂ -Verringerung; Investitionen bei ESG-erprobten externen Managern, deren ESG-Score wir beobachten	Die ESG-Scorecard gewährleistet, dass unsere Anlagen zu unseren Werten passen; strengere Ausschlusskriterien: Verzicht auf Kraftwerkskohle, Ölsand und Bohrungen in der Arktis; Treibhausgasemissionen unter der Benchmark und weiter fallend; Netto-Null-Ziel.	Identifikation von Stranded Assets und der Nutzung fossiler Brennstoffe anhand der MSCI-Klimadaten; Externe Manager, die ESG-Risiken erfolgreich berücksichtigen.	Wir beobachten das Risiko, dass die Produkte der Portfoliounternehmen nicht zu den Kundenpräferenzen passen, im Rahmen der regelmäßigen Produktzyklusanalyse.	Kundenkontakt zu Umweltthemen im Rahmen von Workshops. Emissionskontrolle und Klimaziele. Mitarbeiterworkshops zur Berücksichtigung von Klimathemen in der täglichen Arbeit.	Einsatz für Veränderungen in bestimmten Sektoren durch Initiativen und Arbeitsgruppen wie SBTi, PCAF, PRI. Wir arbeiten weiter daran, Nachhaltigkeitsführer zu sein und berichten transparent über unsere Aktivitäten.	Wir investieren bei Managern mit umfassender ESG-Integration und berücksichtigen ESG-Risiken bei der Konstruktion unserer Portfolios. Für Anthos selbst analysieren wir den Climate VaR jährlich und untersuchen außerdem Alternativszenarios.	Wir investieren in unseren diversifizierten Portfolios bei ESG-orientierten Managern. Anthos analysiert den Climate VaR jährlich und berücksichtigt dabei verschiedene Szenarios.

Risiko: **H** (high, hoch) **M** (material, erheblich) **F** (fair, mäßig) **L** (low, niedrig)

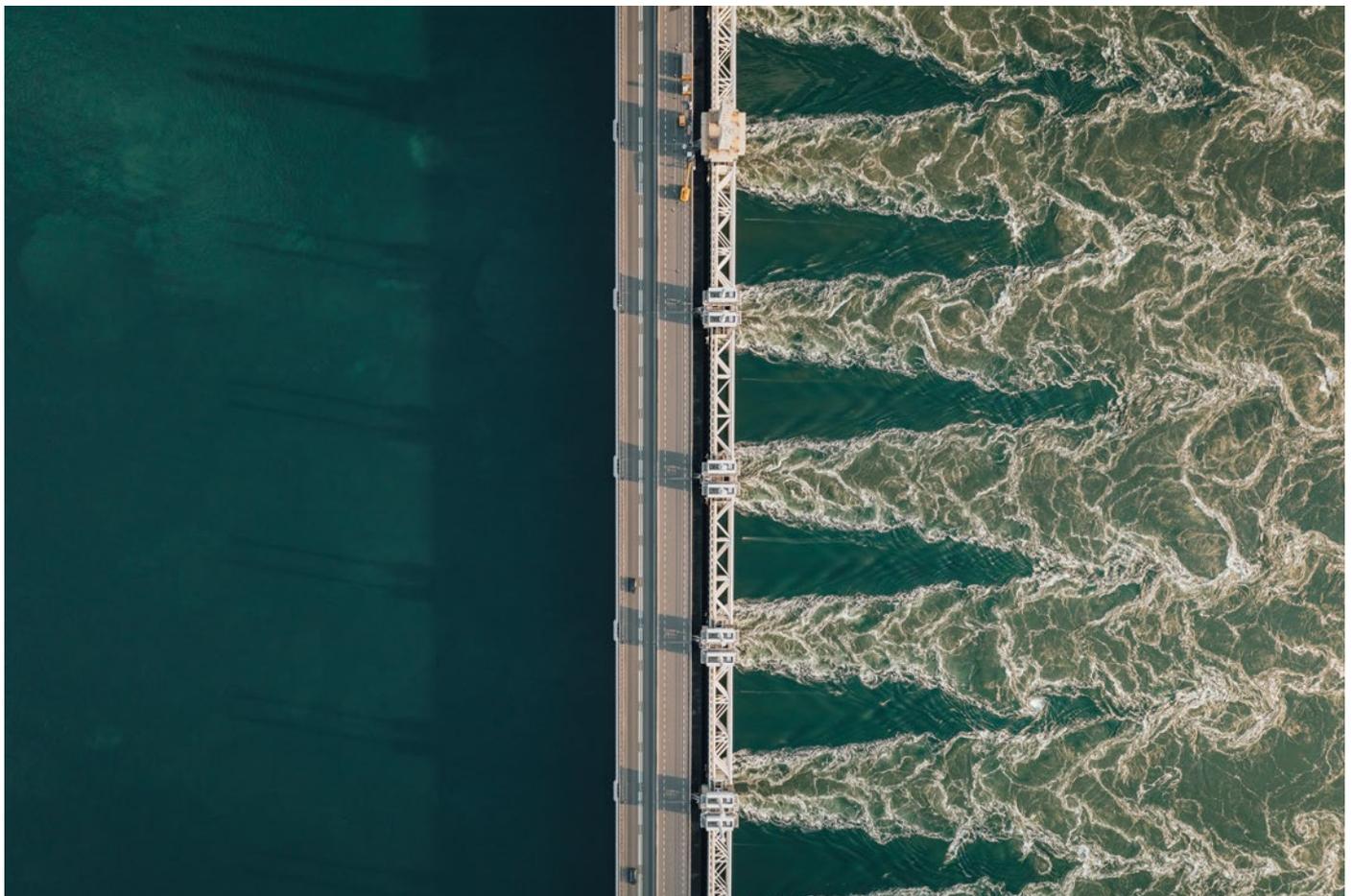
Abbildung 38: Wichtige Klimarisiken für Anthos

Wichtige Chancen

Art der Chance		Mögliche finanzielle Auswirkungen	Zeithorizont	Impact	Strategie
Produkte und Dienstleistungen 	Entwicklung und Herstellung emissionsarmer Produkte; individuelle Produkte und Dienstleistungen	Höherer Umsatz durch Nachfrage nach emissionsarmen Produkten und Dienstleistungen; bessere Wettbewerbsposition durch veränderte Kundenpräferenzen	Kurz	H	Auflegung von Netto-Null-Fonds gemäß den Kundenanforderungen
Energiequellen 	Investitionen in Klimalösungen	Höhere Rentabilität durch Investitionen in erneuerbare Energien	Kurz	M	Höhere Investitionen in Klimalösungen, um die Energiewende zu ermöglichen und vermehrt von ihr zu profitieren
Ressourceneffizienz 	Einsatz effizienterer Verkehrsmittel	Niedrigere Betriebskosten, bessere Arbeitsbedingungen und Reputation	Kurz	L	Formulierung einer Mobilitätsrichtlinie bei COFRA, um nachhaltigen Transport zu fördern.

Risiko: **H** (high, hoch) **M** (material, erheblich) **F** (fair, mäßig) **L** (low, niedrig)

Abbildung 39: Wichtige Klimachancen für Anthos



Menschenrechte

Im Mittelpunkt unserer Ethik steht die Selbstverpflichtung zu einem unserer zentralen Werte: Menschenwürde, wie sie in der allgemeinen Erklärung der UN definiert ist: „Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren.“

Den Menschenrechten verpflichtet

2023 haben wir unsere Menschenrechtsrichtlinie fertiggestellt und auf der [website](#) veröffentlicht. Menschenrechte sind für Anthos als Arbeitgeber, Einkäufer und aufgrund des Volumens vor allem als Investor relevant. Die Einhaltung der Menschenrechte ist für uns nicht verhandelbar, im eigenen Geschäft wie bei Zulieferern und Portfoliounternehmen. Unsere zentralen Werte teilen wir mit unserer Muttergesellschaft COFRA; so ist die Menschenwürde auch für uns Basis allen Handelns. Unser Mitarbeiterhandbuch betont, wie wichtig Respekt und Inklusion am Arbeitsplatz sind, sodass sich jeder einzelne Mitarbeiter entfalten kann. So haben wir seit vielen Jahren eine Whistleblower-Richtlinie, die 2023 aufgrund neuer aufsichtsrechtlicher Regeln aktualisiert wurde. Außerdem führten wir 2023 eine DEI-Richtlinie ein (Diversität, Gleichstellung und Inklusion), ebenfalls im Einklang mit unserem zentralen Wert der Menschenwürde. Hinzu kommt ein aktiver Betriebsrat, der die Interessen der Mitarbeiter vertritt.

Die Praxis bei Anthos

Letztlich ist unser Board für die Umsetzung der Menschenrechte verantwortlich. Im Tagesgeschäft ist es aber Aufgabe der Abteilungen für Investment, Personal und Organisation. Sie sollen eine umfassende Berücksichtigung der Richtlinie in allen Geschäftsbereichen gewährleisten. Das Team für verantwortliches Investieren berichtet an den Leiter Investment und arbeitet mit anderen Abteilungen zusammen, um die weitere Umsetzung der Richtlinie sicherzustellen.

Bei unseren Kundenbeziehungen halten wir Anti-Geldwäsche-Richtlinien konsequent ein und nehmen Know-Your-Customer-Prüfungen („KYC-Prüfungen“) vor. Dazu zählt auch eine Medienanalyse, um mögliche Beteiligungen an Menschenrechtsverletzungen zu erkennen. Auch bei der Evaluierung von Investitionen stellen wir Fragen zu Menschenrechten, prüfen die Praxis unserer externen Manager und berichten, wenn wir nicht zusammengekommen sind, über Ausschlüsse aufgrund von Verletzungen des UN Global Compact.



Menschenrechte bei Investitionen: Folgeschwere Probleme erkennen

In großen, weltweit anlegenden Portfolios sind Menschenrechte immer ein Thema. Deshalb müssen wir Prioritäten setzen und wirklich folgeschwere Verstöße erkennen. Entscheidend sind Risiken für Menschen und die Umwelt und nicht einfach nur für das Unternehmen, anders als beim Konzept der finanziell relevanten Anlagerisiken. Beim Thema Menschenrechte ist die Evaluierung kontinuierlich, vorausschauend, reaktiv und zugleich prozessorientiert. Sie unterscheidet sich daher von der klassischen Due Diligence, die oft als einmaliger Vorgang vor einer Investition angesehen wird. Unter Berücksichtigung dieser Unterschiede und auf Basis der einschlägigen Richtlinien haben wir begonnen, unseren Prozess zu verbessern.

Der UN Global Compact hilft uns, potenziell schwerwiegende, wahrscheinliche und aktuelle Menschenrechtsthemen zu erkennen, sogenannte „folgeschwere“ Themen. Die OECD-Richtlinien wiederum enthalten einen sechsstufigen Ansatz für die Evaluierung mit einschlägigen Prozessempfehlungen. Als Dachfondsinvestor bewertet Anthos, ob die Manager, in deren Fonds wir investieren, mögliche oder tatsächliche Menschenrechtsverletzungen ernst nehmen, ob sie die UN-Menschenrechtsrichtlinien und andere Richtlinien respektieren und ob sie bei Investitionen Menschenrechtsprüfungen vornehmen.

All das zählt zu unserer Evaluierung vor einer Investition, aber auch zum regelmäßigen Engagement während der Haltedauer.

Seit 2022 arbeiten wir mit Shift zusammen, einem führenden Kompetenzzentrum für die UN-Menschenrechtsrichtlinien. Durch Workshops mit unseren Kollegen wollen wir besser verstehen, wie Menschenrechte für Investitionen relevant sind und das Thema noch wichtiger einstufen. Auf Basis dieser gemeinsamen Arbeit haben wir ein Konzept entwickelt, das mit den OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen im Einklang steht. In diesen Richtlinien geht es um verantwortliche Unternehmensführung und den Umgang institutioneller Investoren mit diesem Thema.³²

2023 haben wir hier noch mehr getan. Unter anderem beauftragten wir die Beratungsfirma PwC mit einer Analyse der Bedeutung verschiedener Menschenrechtsverstöße. Wir wollten wissen, welche für Anthos am relevantesten sind und auf Basis der Ergebnisse unsere erste Menschenrechtsrichtlinie entwickeln. Dieses Projekt beschäftigte uns das ganze Jahr. Es fanden viele Gespräche mit den Managern von Einzelfonds statt, die wir bei diesem Thema für Pioniere hielten. Wir befassten uns mit möglichen Leitlinien und führten einen zweitägigen Workshop für unseren Investmentbereich durch. Hier wollten wir die wichtigsten Themen für die einzelnen Assetklassen analysieren (Aktien, Anleihen, Immobilien, Private Equity, Multi-Asset Impact, Absolute Return).

Unsere ESG-Roadmap und die OECD-Grundsätze



Die sechs OECD-Grundsätze

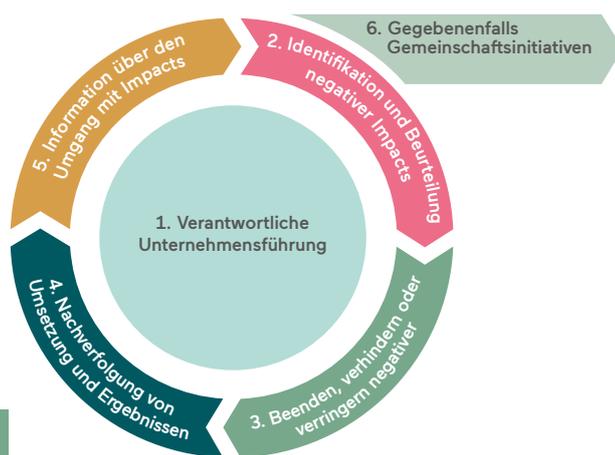


Abbildung 40: Unsere ESG-Roadmap und die OECD-Grundsätze
Quellen: Anthos Fund & Asset Management und OECD, 2023.

³² Die OECD-Richtlinien für internationale Unternehmen zur verantwortlichen Unternehmensführung (OECD Guidelines for Multinational Enterprises on Responsible Business Conduct, OECD-Richtlinien) sind der umfassendste internationale Standard für verantwortliche Unternehmensführung. Sie zeigen, welche Erwartungen Regierungen an verantwortliche Unternehmensführung haben. Abgedeckt werden alle Aspekte einschließlich Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt, Bestechung, Verbraucherschutz sowie Transparenz, Wissenschaft, Technologie, Wettbewerb und Besteuerung.

Gemeinsam mit externen Experten haben unsere Portfoliomanager gelernt, bei Menschenrechtsthemen Prioritäten zu setzen und sie besser in ihre Prozesse zu integrieren. Für die Anthos-Menschenrechtsrichtlinie wurden die Ergebnisse des Workshops mit einer Top-down-Sicht auf unsere drei zentralen Werte sowie den übergreifenden Herausforderungen von Klimawandel und Ungleichheit verbunden.

Unser Nachhaltigkeitsbericht zeigt hoffentlich, wo wir in unserer Wertschöpfungskette den größten Einfluss nehmen können: als Unternehmen, durch unsere Dachfondsportfolios und indem wir uns auch mit der Einzelwertebene unserer Portfolios befassen. Wir halten die Kenntnis wichtiger Sektor- und Länderthemen für uns als

Dachfondsmanager für wichtig, glauben aber auch, dass wir noch größeren Einfluss nehmen können, wenn wir uns auch mit der Einzelwertebene befassen. Wir müssen also Manager auswählen, die das Thema Menschenrechte ernst nehmen, und mit ihnen im Dialog bleiben. Das gilt für die anfängliche Evaluierung (Due Diligence) ebenso wie die regelmäßige Kontrolle unserer Investitionen. Bis dahin wollen wir die wirklich wichtigen Themen der einzelnen Anlageportfolios noch besser verstehen, damit wir wissen, wo intensiverer Dialog nötig ist und wir Gespräche mit ausgewählten Managern führen können.

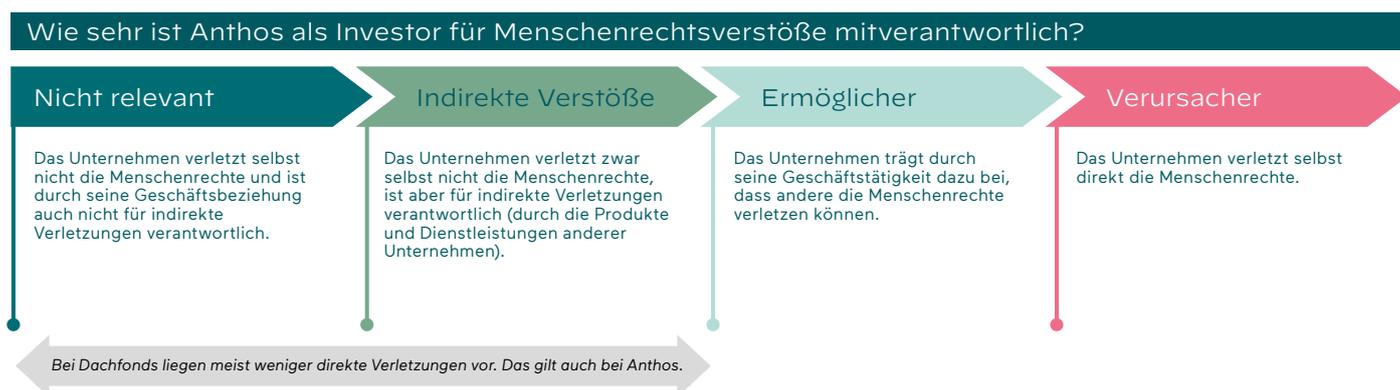
Unser Prozess zur Identifikation wichtiger Menschenrechtsthemen: Long List, Short List und Abstimmungsteilnahme (nach Assetklassen)



Um zu analysieren, welche Menschenrechtsthemen in den einzelnen Assetklassen wirklich wichtig sind, haben wir ausgehend von unseren Portfoliogewichten (Länder- und Sektorstruktur) relevante Menschenrechte und besonders gefährdete Gruppen identifiziert. Dabei flossen die einschlägigen PRI-Investorenrichtlinien und die Richtlinien der Investor Alliance for Human Rights ein. In dem Workshop

haben wir mit der Long List mit 15 Menschenrechten gearbeitet. Außerdem haben wir geprüft, wie Anthos hier in der Wertschöpfungskette Einfluss nehmen will. Es zeigte sich, dass die meisten Themen für die meisten Unternehmen nicht relevant waren („Not Linked“) oder sie nur indirekt verstießen („Indirectly Linked“).

Im Überblick: Wie sehr ist Anthos als Investor für Menschenrechtsverstöße mitverantwortlich?



Die Long List: Alle Menschenrechtsthemen, die für unsere Portfolios und ihrer Einzelwerte besonders relevant sind

Menschenrechte und politische Rechte	Rechte indigener Gruppen
 1 Keine Diskriminierung	 9 Rechte indigener Gruppen
 2 Menschenrechte und politische Rechte	Arbeitsbedingungen (einschließlich Wanderarbeiter)
 3 Koalitionsfreiheit (einschließlich Recht zum Gewerkschaftsbeitritt)	 10 Existenzsichernde Löhne
 4 Meinungsfreiheit	 11 Work-Life-Balance
 5 Gedanken, Gewissens- und Religionsfreiheit	 12 Arbeitsschutz
 6 Datenschutz und Datensicherheit	Wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte
Kinder- und Zwangsarbeit	 13 Gesundheit einschließlich Zugang zu Gesundheitsversorgung und Medizin
 7 Kinderarbeit	 14 Recht auf Bildung
 8 Zwangs- und unfreiwillige Arbeit, Menschenhandel	 15 Recht auf Eigentum, einschließlich Landrechte

Unter Berücksichtigung der Sektor- und Ländergewichte erstellten wir eine Liste von Themen für das derzeitige Portfolio und dessen Einzelwerte. Es zeigte sich, dass Koalitionsfreiheit und existenzsichernde Löhne bei Aktien und Anleihen zu den wichtigsten Themen zählten. Bei Immobilien war es das Recht auf Eigentum, bei Private Equity waren es Arbeitsschutz, aber auch Datenschutz und Verzicht auf Diskriminierung. Am Ende hielten wir diese Liste für sinnvoll.

Diese Erkenntnisse und unsere zentralen Werte führten dazu, dass wir vor allem drei Themen für besonders wichtig hielten:

- Gerechter Übergang und Anpassung an den Klimawandel**
 Hier geht es um den Übergang zu einer fairen und inklusiven, nachhaltigen Wirtschaft durch vernünftige Arbeitsbedingungen, weniger Ungleichheit und das Ziel, niemanden zurückzulassen – weder Arbeiter noch Gruppen von Menschen (Communities), indigene Menschen, Menschen mit Behinderung oder kleinere Unternehmen. Betroffen sind unterschiedliche Menschenrechte wie Koalitionsfreiheit und Tarifverträge. Dies passt zu unserem Netto-Null-Ziel und zum Ziel, die Wirtschaft zu dekarbonisieren.

Relevante Richtlinien

Zu den wichtigsten Richtlinien zählt unsere ESG-Richtlinie mit dem Ziel der Netto-Null im Jahr 2040. Sie berücksichtigt auch unsere Menschenrechtsrichtlinie, den Do-no-significant-harm-Grundsatz (keine Menschenrechtsverletzungen begehen) und die Ausschlusslisten. Jedes Jahr erstellen wir ein Nachhaltigkeitskonzept und wir bemühen uns systematisch und kontinuierlich darum, diese Themen noch stärker in den Investmentprozess zu integrieren. Für die Investmentteams gelten Leistungskennziffern (KPIs), die jedes Jahr auch die Erfüllung der ESG-Ziele messen.

- **Existenzsichernde Löhne**

Existenzsichernde Löhne sind ein wichtiges Element ordentlicher Arbeitsbedingungen. Sie stellen sicher, dass alle Arbeiter und ihre Familien in Würde leben können. Es handelt sich um ein komplexes Thema, bei dem Regierungen und Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette zusammenarbeiten müssen. In puncto Definitionen und Kontrolle ist hier noch viel zu tun. Es zeigt sich aber, dass auch etwas vorangeht, weil man die UN-Nachhaltigkeitsziele erfüllen will. Außerdem wollen wir für mehr Bewusstsein für dieses wichtige Recht sorgen. Existenzsichernde Löhne sind die Voraussetzung für andere wichtige Menschenrechte, etwa Kinderrechte und Gleichheit der Geschlechter.

Relevante Richtlinien

Wir prüfen relevante Gemeinschaftsinitiativen zu diesem Thema und wollen unseren Portfoliomanagern in Zukunft auch entsprechende Fragen stellen.

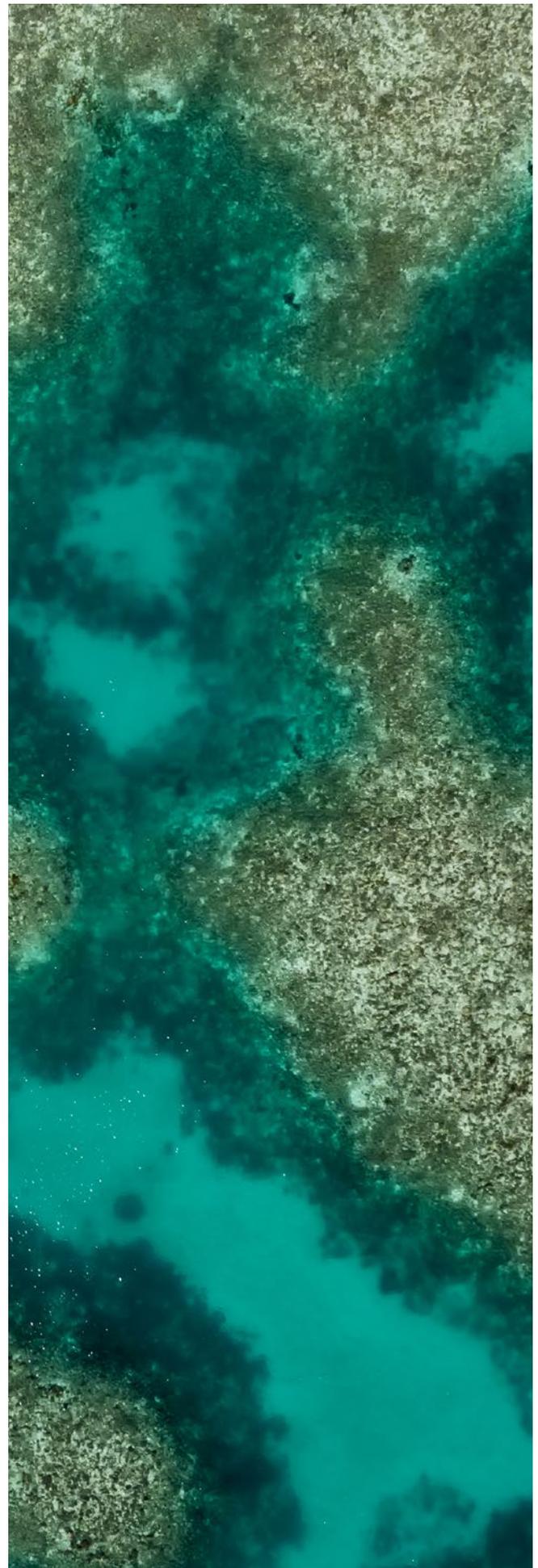
- **Diversität, Gleichstellung und Inklusion (DEI)**

DEI ist Teil einer guten Unternehmensführung und ein wichtiges soziales Thema. Es ist jetzt schon Teil unserer ESG-Analyse, denn wir glauben, dass DEI das Sozial- und Humankapital der Unternehmen verbessern kann, mit denen wir zusammenarbeiten oder in die wir investieren.

Relevante Richtlinien

Wir haben bereits 2023 eine DEI-Richtlinie eingeführt. Bei Investitionen stellen wir Fragen zu DEI im Rahmen unserer ESG-Scorecard, mit der wir die Manager beurteilen. Auf Wunsch einiger Kunden prüfen wir auch, inwieweit unsere Manager die OECD-Richtlinien einhalten.

Wir prüfen relevante Gemeinschaftsinitiativen zu diesem Thema und wollen unseren Portfoliomanagern in Zukunft auch entsprechende Fragen stellen.





Zwölf der weltgrößten Unternehmen haben gezeigt, dass beim Thema Menschenrechte in nur fünf Jahren echter Wandel möglich ist.

- Quelle: Corporate Human Rights Benchmark, 2023.

Ihre Anstrengungen zeigen was möglich ist, wenn Unternehmen Richtlinien, Prozesse und Verbesserungen wirklich ernst nehmen.

Anhang

Klimamethodik und Klimaberichterstattung

Benchmarkansatz

Unsere Dekarbonisierungsziele orientieren sich an der „wirtschaftlichen Intensität“ (Treibhaus-gasemissionen je Millionen Euro investiertes Kapi-tal). Diese Kennzahl hat den Vorteil, dass Mittelzu-flüsse und -abflüsse sie nicht verzerren (und damit auch unsere CO₂-Ziele unverzerrt bleiben). Die Kennzahl ermöglicht einfache Vergleiche zwischen Assetklassen, Anlagen und Portfolios. Die absoluten Emissionen sind hingegen vom verwalteten Ver-mögen abhängig, was direkte Vergleiche verhin-dert. Wir betrachten sie aber auch, da sie die Ge-samtwirkungen unserer Portfolios abbilden. Basis-jahr unseres Dekarbonisierungspfads ist 2019; wobei wir einen Benchmarkansatz verfolgen. Wir vergleichen uns also mit einem passenden Proxy bzw. einer passenden Benchmark. Das ist das Gegenteil des sogenannten Self-decarbonisation-Ansatzes, der auf die Senkung des absoluten CO₂-Ausstoßes des Portfolios abzielt.

Dieser Benchmarkansatz hat unserer Ansicht nach viele Vorteile:

- Wenn das aktive Management nach 2019 aufgenommen wurde, ist eine faire Vergleichsbasis für die absoluten Emissionen nicht leicht zu ermitteln. Das gilt aber nicht für Proxys und Benchmarks.
- Beim Self-decarbonisation-Ansatz werden Portfolios, die schon im Basisjahr nur wenig CO₂ ausstießen, gegenüber sehr emissionsintensiven Portfolios benachteiligt – denn beide müssen die gleiche prozentuale CO₂-Senkung erreichen. Ein Benchmarkansatz berücksichtigt solche Unterschiede.

Auf dieser Grundlage wird für jedes Portfolio ein Dekarbonisierungspfad festgelegt. Fassen wir zusammen:

- Die Dekarbonisierung wird an der wirtschaftlichen Intensität gemessen.
- Basisjahr für den Dekarbonisierungspfad ist 2019
- Die Basismessung für 2019 beruht auf einer Benchmark oder einem repräsentativen Proxy.
- Es gilt folgender Pfad: 50% weniger CO₂-Ausstoß bis Ende 2030 (d.h. 6,1% p.a.); weitere 50% bis Ende 2040 (6,7% p.a.); keine CO₂-Emissionen nach 2040 und Kompensationsstrategie bis 2050, falls Emissionen verbleiben; nach 2050 Netto-Null ohne Kompensationsstrategie.

Zu beachten ist, dass der Dekarbonisierungspfad gegebenenfalls angepasst werden muss, weil die Intensität des Basisjahrs neu berechnet wird. Beim Benchmarkansatz geschieht das meist dann, wenn die gewählte Benchmark nicht mehr zum Portfolio oder der Anlagestrategie passt. Anthos prüft jedes Jahr neu, ob das der Fall ist.

Mögliche Gründe für die Neuberechnung der Benchmark sind:

- Erhebliche Veränderungen der Datenbasis, -verfügbarkeit oder -qualität
- Deutliche Veränderungen der Sektor- oder Branchenstruktur des Fonds
- Benchmarkwechsel
- Der Climate VaR von MSCI

Die Szenarioanalyse, also die Climate-VaR-Methode, schätzt Klimarisiken und -chancen der Portfoliopositionen mit einem quantitativen Ansatz auf Basis von Ertragsprognosen. Sie zeigt, wie sich der Klimawandel innerhalb der nächsten 15 Jahre auf Unternehmen auswirken könnte, wobei unter-schiedliche Szenarien angenommen werden. Außerdem zeigt sie, wie sehr das Portfolio zur Erder-wärmung beitragen kann. Dazu wird eine Kennzahl für das Erwärmungsszenario geschätzt, auf das das Portfolio ausgerichtet ist. Die Kennzahl beruht auf den derzeitigen Geschäftsaktivitäten und Emis-sionsverringerungszielen der Portfoliounternehmen unter der Annahme, dass auf weitere Maßnahmen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen ver-zichtet wird und keine weiteren technologischen oder anderen Klimaschutzmaßnahmen hinzukommen.

Climate Value-at-Risk (Climate VaR)

Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen drei Ebenen zur Ermittlung der Klimasensitivität unserer Portfolios: Top-down-Ansätze (Makro), Sektoransätze (Meso) und Bottom-up-Ansätze (Mikro). Der von Anthos genutzte Climate VaR bietet einen einheitlichen Analyserahmen für alle Einzelwerte: Mit Modellen und Daten aller drei Ebenen werden künftige klimabedingte Kosten und Einnahmen geschätzt. Die Kombination dieser drei Ebenen mit einem klaren Schwerpunkt auf der Einzelwertanalyse lässt ihn für unsere aktiven Strategien besonders geeignet erscheinen.

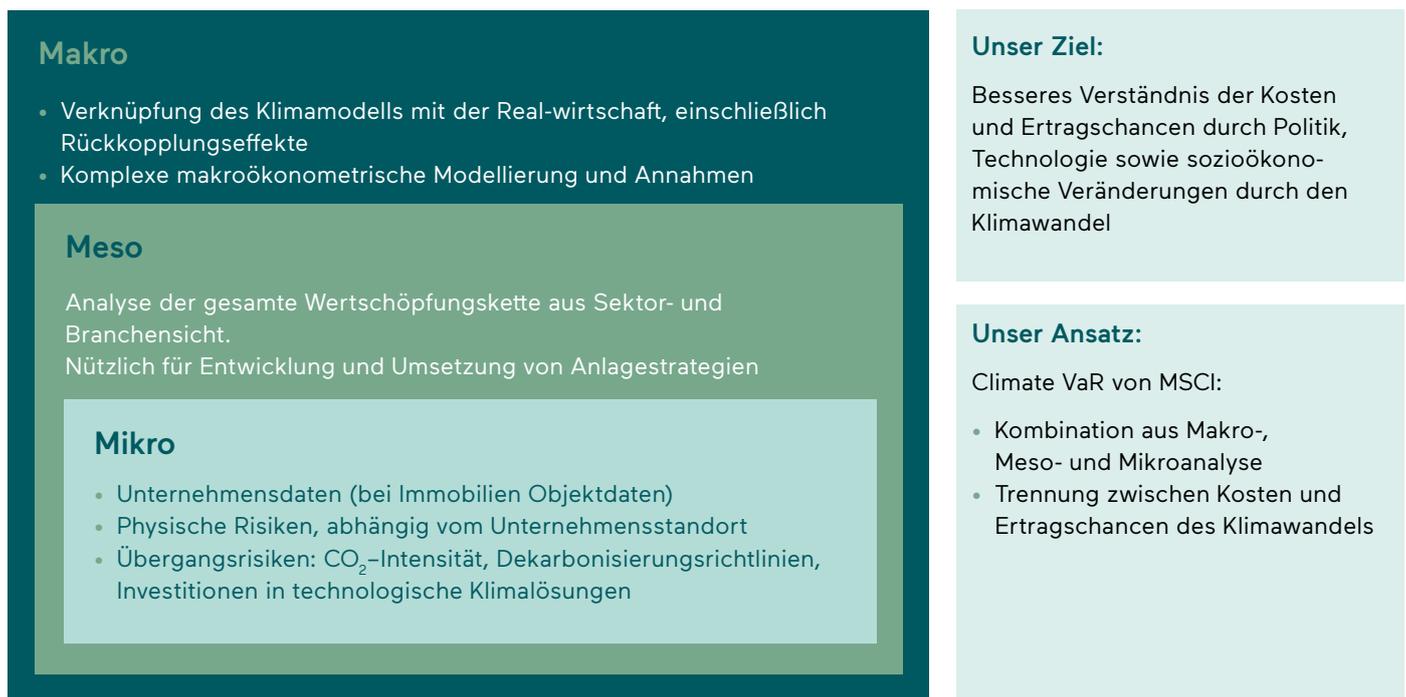


Abbildung 41: Überblick über den Climate VaR

Dieser Ansatz beruht auf drei Säulen. Der Climate VaR liefert Zahlen für jede Säule und jedes Unternehmen:

- **Physische Risiken:** Mögliche Kosten durch die physischen Folgen des Klimawandels. Berücksichtigt werden der Standort eines Unternehmens sowie die Klimasensitivität seines Geschäftsmodells. Beispielsweise ist ein Transportunternehmen stärker von Schneestürmen betroffen als eine IT-Firma. Für die Schätzung der physischen Risiken können zwei Szenarien betrachtet werden, eines mit extremem und eines mit milderem Wetter.
- **Übergangsrisiken:** Mögliche Kosten der Umsetzung von staatlichen Klimaschutzrichtlinien. Zu den Risikofaktoren zählen Vorschriften für die von der Geschäftstätigkeit unmittelbar ausgehenden Emissionen (Scope 1), die indirekten Emissionen durch den Elektrizitätsverbrauch (Scope 2) und die Emissionen der gesamte

Wertschöpfungskette des Unternehmens (Scope 3), aufgeteilt in Upstream- und Downstream-Emissionen, also Emissionen der Zulieferer und Emissionen durch die Nutzung der Produkte des Unternehmens. Die Übergangskosten können für unterschiedliche Szenarien geschätzt werden.

- **Technologische Chancen:** Chancen durch Veränderungen, die für die Energiewende nötig sind, geschätzt mit den aktuellen Umsätzen aus CO₂-armen Aktivitäten und unternehmenseigenen Patenten. Hier nutzen wir die gleichen Szenarien wie bei den Übergangsrisiken.

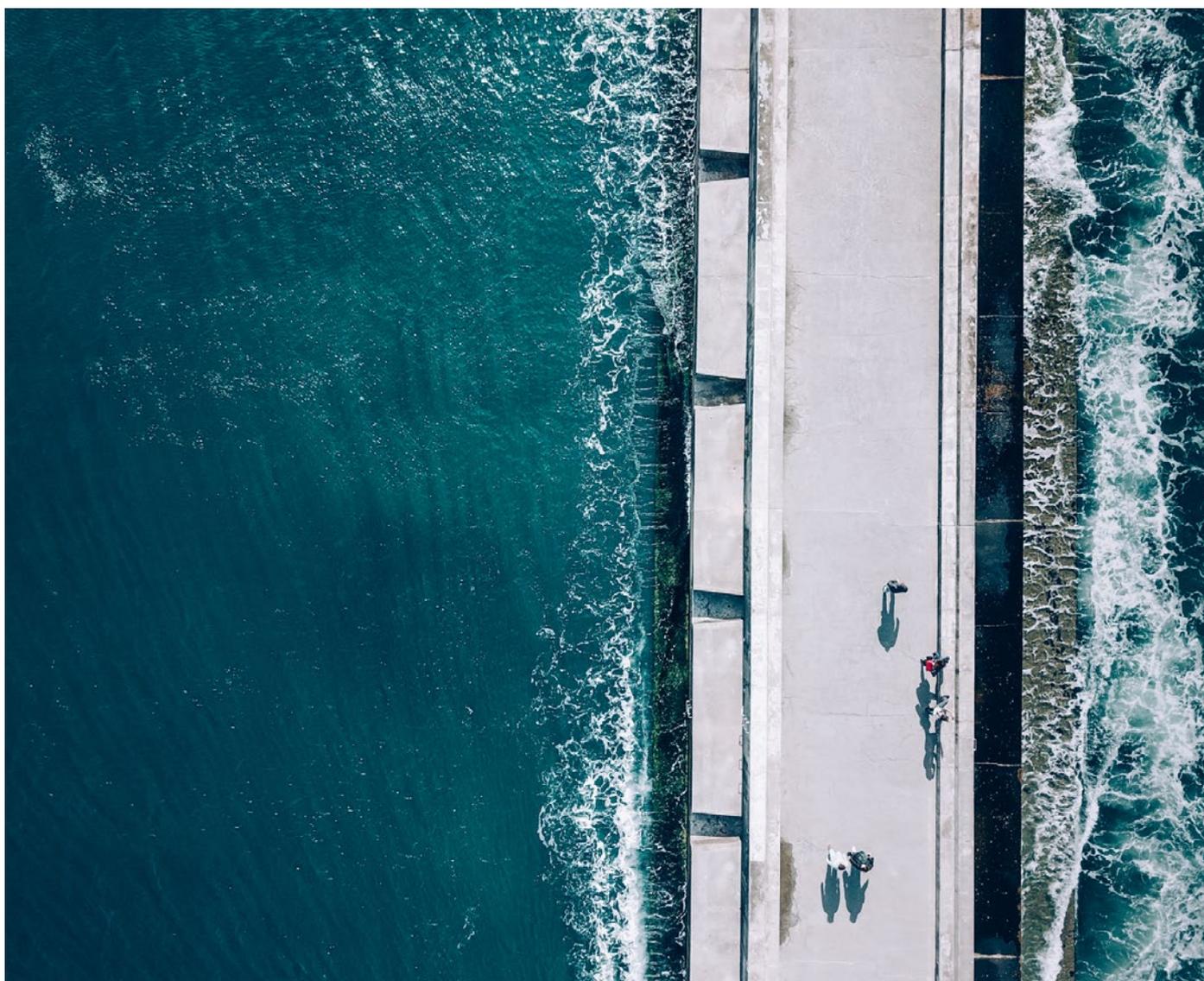
Kennzahlen und Messung

Bei der Emissionsmessung hält Anthos mehrere Grundsätze ein:

- Die Emissionsmessung sollte stets dem weltweit anerkannten Global GHG Accounting and Reporting Standard Framework entsprechen und die sieben im Kyoto-Protokoll genannten Treibhausgase berücksichtigen.
- Rahmenvorgaben und Emissionsdefinitionen führen zu erheblichen Doppelzählungen. Das gilt für die einzelnen Emissionskategorien (Scope 1, Scope 2 und Scope 3), aber auch für die Assetklassen. Daher messen wir folgende Emissionen getrennt voneinander und formulieren separate Ziele:
 - Scope 1 und 2 bei Unternehmen
 - Scope 3 bei Unternehmen
 - Scope 1, 2 und 3 bei Immobilien
 - Scope 1, 2 und 3 bei Staatsanleihen

- Die Portfolioemissionen werden vierteljährlich gemessen.
- Die Emissionen werden folgenden Assetklassen zugeordnet:

Assetklasse	Zuordnungsfaktor
Aktien und Unternehmensanleihen	Quotient aus Anlagevermögen (Aktien und/oder Anleihen) geteilt durch den Unternehmenswert einschließlich Kasse (EVIC)
Private Equity	Quotient aus Anlagevermögen (Aktien und Anlei-hen) geteilt durch gesamtes umlaufendes Aktien- und Anleihenvermögen
Immobilien	Quotient aus dem Wert (Kredite und Investitionen in den Büchern von Finanzinvestoren) und dem Immobilienwert bei Anlagebeginn
Staatsanleihen	Gewichtung der Anleihenrisiken mit dem kaufkraftparitätsbereinigten BIP



Klimakennzahlen³³

Gegenstand	Kennzahl	Ziel
Absolute Emissionen	Tonnen Treibhausgasemissionen: tCO ₂ e	Berichterstattung: Informationen über den gesamten Klimaeffekt auf die Anlage des Portfolios
Wirtschaftliche Emissionsintensität	Tonnen Treibhausgasemissionen je investierte Million Euro: tCO ₂ e/Mio. EUR	Informationen über den Klimaeffekt je investiertem Euro und portfolioübergreifende Vergleichsmöglichkeit. Klimaziele auf Basis der Dekarbonisierungspfade der einzelnen Portfolios
Durchschnittliche gewichtete CO₂-Intensität (WACI, Unternehmen)	Durchschnittliche gewichtete Tonnen Treibhausgasemissionen je Million Euro Umsatz: tCO ₂ e/Mio. EUR	Berichterstattung: Informationen über die CO ₂ -Intensität des Portfolios (CO ₂ -Ausstoß je verdientem Euro), um den Anteil CO ₂ -intensiver Branchen zu erfassen (nur Unternehmen)
Flächengewichtete durchschnittliche CO₂-Intensität (Immobilien)	Durchschnittliche gewichtete Tonnen Treibhausgasemissionen je Million Euro je m ² : tCO ₂ e/Mio. EUR	Berichterstattung: Informationen über die CO ₂ -Intensität des Portfolios (CO ₂ -Ausstoß je m ²), um den Anteil CO ₂ -intensiver Objekte zu erfassen (nur Immobilien)
Datenqualität	<ul style="list-style-type: none"> Anteil der Anlagen, für die tatsächliche Emissionen im letzten Kalenderjahr (t) und Zuordnungsfaktor vorliegen Anteil der Anlagen, für die tatsächliche Emissionen im Kalenderjahr (t-1) und der Zuordnungsfaktor vorliegen Anteil der Anlagen, für die Emissionsschätzungen für das letzte Kalenderjahr (t) und der Zuordnungsfaktor vorliegen Anteil der Anlagen, für die keinerlei Emissionszahlen und/oder kein Zuordnungsfaktor vorliegen 	Berichterstattung: Informationen über die Verlässlichkeit des geschätzten CO ₂ -Ausstoßes der Portfolios und seiner Repräsentativität, Einschätzung möglicher Veränderungen. Bis 2030 sollen für 90% des Portfolios Ziele vorliegen
Physisches Risiko	Climate VaR, berechnet als erwarteter Verlust aufgrund von physischen Risiken für die Aktiva durch Extremwetterereignisse	Berichterstattung: Informationen über Klimarisiken
Übergangsrisiko	Climate VaR, berechnet als erwarteter Verlust aufgrund von Rechts- und Entwicklungskosten, um die Klimaziele auf internationaler, nationaler, bundesstaatlicher Ebene etc. einzuhalten, angegeben für drei Szenarien: 1,5°C, 2°C und 2°C-Late-Action	Berichterstattung: Informationen über Klimarisiken
Technologische Chancen	Erwarteter Ertrag durch Chancen infolge der Klimawende in den drei Szenarien: 1,5°C, 2°C und 2°C-Late-Action	Berichterstattung: Informationen über Klimachancen
Energiewende-Score	1 bis 10 Punkte: Unterschieden wird zwischen (1) Unternehmen mit Klimalösungen sowie (2) neutralen, (3) gefährdeten und (4) obsolet gewordenen Unternehmen	Berichterstattung: Informationen über den Portfolioanteil der vier Kategorien

³³ Anthos nutzt all diese Kennzahlen im Rahmen der eigenen Klimastrategie. Weitere Informationen auf Anfrage werden alle Aspekte einschließlich Menschen- und Arbeitnehmerrechte, Umwelt, Bestechung, Verbraucherschutz sowie Transparenz, Wissenschaft, Technologie, Wettbewerb und Besteuerung.

Partnerschaften und Initiativen zur Förderung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

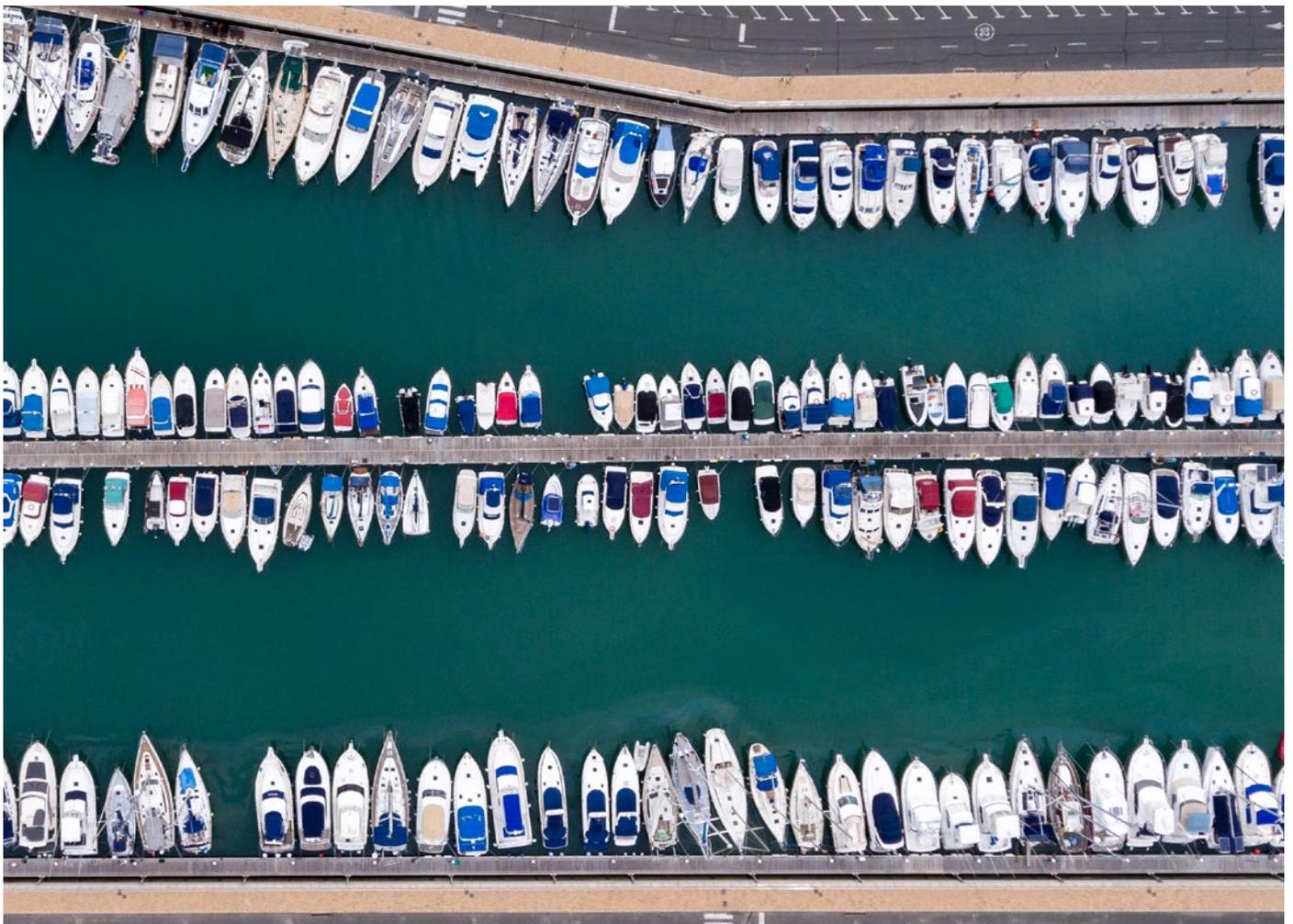
Organisation	Abkürzung	Zusammenfassung
Partnership for Carbon Accounting Financials	PCAF	Die PCAF hat Methoden zur Erfassung von Treibhausgasemissionen entwickelt, die alle Finanzinstitute nutzen können. Zurzeit liegen sie für folgende Assetklassen vor: Aktien, Unternehmensanleihen, Loans, Private Capital, Projektfinanzierungen, Hypothekenanleihen, Gewerbeimmobilien, Automobilkredite.
Institutional Investors Group on Climate Change	IIGCC	Die IIGCC definiert gemeinsam mit Unternehmen, politischen Entscheidern und Investoren die für die Begrenzung der Erderwärmung nötigen Anlagegrundsätze, Richtlinien und Geschäftspraktiken. Sie führt Programme zu wichtigen Themen durch, arbeitet eng mit anderen Investoreninitiativen zusammen und ist eine führende internationale Klimaschutzinitiative von Investoren.
Dutch Fund and Asset Management Association (DUFAS)	DUFAS	Die DUFAS hat 50 Mitglieder, von großen Institutionen wie Pensionsfonds bis zu kleinen, spezialisierten Assetmanagern. Sie möchte das Finanzwissen einer breiten Öffentlichkeit erweitern und dazu beitragen, dass Branchenstandards umgesetzt werden. Außerdem tritt die DUFAS für einen einheitlichen europäischen Markt mit gleicher Regulierung aller Assetmanager ein. Anthos arbeitet aktiv in den DUFAS-Arbeitsgruppen für die Umsetzung der SFDR und anderer EU-Vorschriften mit.
Klimaatcommitment van de Nederlandse financiële sector	K.A.	Das Climate Commitment for the Dutch Financial Sector ist eine Vereinbarung zwischen zahlreichen niederländischen Organisationen und Unternehmen, die etwas gegen den Klimawandel tun wollen. Die niederländische Regierung strebt im nationalen Klimapakt eine Verringerung der niederländischen Treibhausgasemissionen um 49% bis 2030 an (gegenüber 1990).
Principles for Responsible Investment	PRI	Die PRI wollen ESG zum festen Bestandteil von Anlageentscheidungen, Investitionen und der Berichterstattung machen. Sie liefern wichtige Grundlagen für die Standardisierung und Verbesserung unseres Ansatzes in allen Assetklassen. Die PRI vertreten nicht nur unsere Werte, sondern helfen unserer Branche auch bei der Terminologie und unsere Aktivitäten zu strukturieren. Das gilt etwa für die Auswahl von Portfoliomanagern und den Dialog mit ihnen. Die PRI-Berichterstattung erleichtert uns auch den Vergleich mit anderen Unternehmen der Branche.
Global Real Estate Sustainability Benchmark	GRESB	Die GRESB-Einschätzungen orientieren sich an den aus Branchensicht wichtigen Nachhaltigkeitsthemen bei Immobilien. Sie stehen im Einklang mit internationalen Reportingstandards wie GRI, PRI, SASB und DJSI, den TCFD-Empfehlungen, der Pariser Klimavereinbarung, den UN-Nachhaltigkeitszielen sowie regionalen und nationalen Transparenzrichtlinien und Vorschriften.
Impact Management Project	IMP	Die IMP sind ein Forum zur Etablierung eines Konsenses über Messung, Steuerung und Berichterstattung im Nachhaltigkeitsbereich. Die IMP sind wichtig für Unternehmen und Investoren, die ESG-Risiken steuern wollen, aber auch für alle anderen, die einen Beitrag zu den Klimazielen leisten möchten.
Science Based Targets initiative Die Science Based Targets Initiative (SBTi) tritt für ehrgeizige Klimaziele privater Unternehmen ein, indem sie ihnen hilft, wissenschaftsbasierte Ziele zu formulieren.	SBTi	Wir sind Mitglied einer Private-Equity-Arbeitsgruppe, um gemeinsam eine CO ₂ -Verringerungsstrategie für Anthos als großen Dachfondsinvestor zu entwickeln.
Global Impact Investing Network	GIIN	Wir nehmen an der Jahreskonferenz teil und sprechen hier über praktische Themen des Impact-Managements.
Task Force on Climate-related Financial Disclosures	TCFD	Das Financial Stability Board hat die TCFD gegründet, um Empfehlungen für eine bessere Klimaberichterstattung zu formulieren. Ziele sind Anlageentscheidungen auf einer besseren Informationsgrundlage, sodass die Stakeholder genauer wissen, wo im Finanzsektor der Anteil CO ₂ -intensiver Aktiva besonders hoch ist und welche Klimarisiken das für das Finanzsystem mit sich bringt. 2023 haben wir unsere Klimaberichterstattung freiwillig noch stärker an die TCFD-Empfehlungen angepasst.
Clean, Renewable and Environmental Opportunities Syndicate	CREO	CREO ist eine gemeinnützige 501(c)3-Organisation mit Hauptsitz in New York. Ihr Ziel ist, 1 Billion US-Dollar für Klima- und Nachhaltigkeitslösungen zu mobilisieren, damit bis 2025 die Energiewende gelingt.
Investor Alliance for Human Rights		Die Investor Alliance for Human Rights ist eine Gemeinschaftsinitiative, die sich für verantwortliches Investieren einsetzt. Basis ist die Achtung der Menschenrechte. Die mitgliederbasierte, gemeinnützige Organisation will, dass Anleger die Menschenrechte respektieren. Sie fördert Unternehmensinitiativen mit dem Ziel verantwortlicher Geschäftspraktiken und formuliert Standards für Unternehmens- und Menschenrechtsrichtlinien.

CO₂-Emissionen von Anthos

Kategorie	Scope	Emissionen von Anthos (tCO ₂ e)
Kraftstoffverbrennung	Scope 1	14,42
Dienstwagen	Scope 1	11,25
Scope 1 gesamt	Scope 1	25,67
Am Markt bezogener Strom	Scope 2	43,40
Scope 2 gesamt	Scope 2	43,40
Treibstoff- und Energienutzung	Scope 3	58,57
Geschäftsreisen	Scope 3	372,96
Arbeitsweg der Mitarbeiter	Scope 3	22,56
Leasing (Upstream)	Scope 3	149,89
Scope 3 gesamt	Scope 3	603,98
Gesamtemissionen		673,05

Quelle: Anthos Fund & Asset Management. Stand 31. Dezember 2023

Anmerkung: Letztes Jahr haben wir die Methodik unserer Treibhausgasfassung umfassend geprüft und unseren Ansatz daraufhin grundlegend geändert. Unseren Energieverbrauch teilen wir jetzt in zwei Kategorien auf: individuellen Verbrauch (Scope 1 und Scope 2) sowie gemeinsamen Verbrauch (Scope 3, Upstream, geleaste Assets). Das unterscheidet sich von unserer früheren Methodik, wo der gesamte Energieverbrauch Scope 1 und Scope 2 zugeordnet wurde. Diese Änderung steht im Einklang mit den Richtlinien des Treibhausgasprotokolls.



TCFD-Leitlinien zur Berichterstattung

2023 haben wir das TCFD-Reporting in unseren Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen. Die folgende Tabelle zeigt Einzelheiten.

TCFD-Empfehlungen zur Berichterstattung			Kapitel/Tabelle
Governance Umgang mit Klimarisiken und -chancen	a.	Beschreiben Sie, wie das Board Klimarisiken und -chancen kontrolliert.	Prozesse und Verantwortlichkeiten, S. 10 ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 11
	b.	Beschreiben Sie, wie das Board Klimarisiken und -chancen beurteilt.	Prozesse und Verantwortlichkeiten, S. 10 ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 11
Strategie Tatsächliche und mögliche Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf Geschäft, Strategie und Finanzplanung (wenn substanziell)	a.	Beschreiben Sie die Klimarisiken und -chancen, die Sie kurz-, mittel- und langfristig für relevant halten.	Im Fokus: Klimarisiken und -chancen, S. 44-45
	b.	Beschreiben Sie die Auswirkungen von Klimarisiken und -chancen auf Geschäftsstrategie und Finanzplanung.	Im Fokus: Klimarisiken und -chancen, S. 44-45
	c.	Beschreiben Sie die Auswirkungen unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich dem 2°C-Szenario oder einem Szenario mit einem ehrgeizigeren Ziel) auf Ihre Geschäftsstrategie.	Robustheit unserer Klimastrategie: Szenarioanalysen, S. 40
Risikomanagement Identifikation und Einschätzung von Klimarisiken durch die Manager.	a.	Beschreiben Sie Ihre Prozesse zur Identifikation und Einschätzung von Klimarisiken.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 11
	b.	Beschreiben Sie Ihre Prozesse für den Umgang mit Klimarisiken.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 11
	c.	Beschreiben Sie, wie Identifikation, Einschätzung und Steuerung von Klimarisiken in Ihr Risikomanagement integriert sind.	ESG und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, S. 11
Kennzahlen und Ziele Informationen über Kennzahlen und Ziele zur Einschätzung und Steuerung einschlägiger Klimarisiken und -chancen (falls substanziell).	a.	Beschreiben Sie die Kennzahlen, mit denen Sie Klimarisiken und -chancen für Ihre Strategie und Ihr Risikomanagement einschätzen.	Kennzahlen und Ziele zur Beurteilung und Steuerung von Klimarisiken und -chancen, S. 42
	b.	Nennen Sie Ihre Scope-1-, Scope-2- und (falls relevant) Scope-3-Treibhausgasemissionen sowie die damit einhergehenden Risiken.	Kennzahlen und Ziele zur Beurteilung und Steuerung von Klimarisiken und -chancen, S. 42
	c.	Beschreiben Sie Ihre Ziele zur Steuerung von Klimarisiken und -chancen sowie die Erfüllung von Zielwerten.	Kennzahlen und Ziele zur Beurteilung und Steuerung von Klimarisiken und -chancen, S. 42

Abbildung 41: TCFD-Empfehlungen zur Berichterstattung

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument ist vertraulich. Es wird ausschließlich zu Informations- und Diskussionszwecken bereitgestellt und ist in keinem Land als Angebot, Werbung oder Aufforderung zum Kauf von Finanzinstrumenten oder -dienstleistungen zu verstehen. Es wurde von der Anthos Fund & Asset Management B.V. („Anthos“) zusammengestellt und darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von Anthos weder vervielfältigt noch an Dritte weitergeleitet werden.

Anthos (Handelsregisternummer 34258108) ist von der niederländischen Finanzmarktaufsicht (AFM) zugelassen. Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an (a) professionelle Anleger im Sinne des niederländischen Finanzaufsichtsgesetzes, (b) qualifizierte Anleger im Sinne von Artikel 10(3) und (3ter) des eidgenössischen Kollektivanlagengesetzes und seiner Durchführungsverordnung und (c) Personen, die nach anderen anwendbaren Gesetzen derartige Informationen erhalten dürfen.

Das vorliegende Dokument richtet sich in keinem Rechtsraum an Personen denen (aufgrund ihrer Staatsangehörigkeit, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen) keine ausländische Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen angeboten werden dürfen (wie US-Bürger und -Einwohner). Außerdem gilt es dort nicht, wo die Dienstleistungen von Anthos nicht verfügbar sind.

Die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen oder Informationen sind in keinem Fall eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf oder zur Veräußerung von Wertpapieren, zum Abschluss anderer Geschäfte oder zur Bereitstellung von Anlageempfehlungen oder -dienstleistungen. Die in dem vorliegenden Dokument dargebotenen Informationen dürfen von Anlegern in keinem Fall als Grundlage für Anlageentscheidungen aufgefasst werden, da diese unvollständig sein oder Änderungen unterliegen können. Vor der Investition in ein Anthos-Produkt müssen die Interessenten die von Anthos bereitgestellten Rechtshinweise sorgfältig lesen. Falls dieses Dokument Informationen über Unterfonds von Anthos Fund II RAIF-SICAV S.A. enthält, nehmen Sie bitte vor Ihrer endgültigen Investitionsentscheidung unbedingt das spezifische Private Placement Memorandum von Anthos Fund II RAIF-SICAV S.A. zur Kenntnis.

Obwohl Anthos stets genaue, vollständige und aktuelle Informationen aus für zuverlässig gehaltenen Informationsquellen bereitstellen möchte, wird keinerlei ausdrückliche oder stillschweigende Garantie oder Zusicherung für die Genauigkeit oder Vollständigkeit dieser Informationen übernommen.

Der Wert von Investitionen kann Schwankungen unterliegen. Die Vergangenheitsperformance ist keine Prognose für die Zukunft. Bei den dargestellten Szenarien handelt es sich nicht um exakte Angaben, sondern um Schätzung der künftigen Performance auf Basis von Vergangenheitsdaten. Sie treffen Aussagen über die Wertentwicklung von Anlagen, die auf den aktuellen Marktbedingungen beruhen und sind daher nicht genau. Ihre Ergebnisse sind davon abhängig, wie sich der Markt entwickelt und wie lange Sie die Investition/das Produkt halten.

MSCI-Disclaimer

Obgleich die Datenanbieter von Anthos (ESG-Datenanbieter), zu denen unter anderem MSCI ESG Research LLC und seine Tochtergesellschaften zählen, Informationen aus Quellen beziehen, die sie für verlässlich halten, versichert oder garantiert keiner von ihnen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Daten echt, richtig und/oder umfassend sind und übernimmt keinerlei explizite oder implizite Haftung. Das gilt auch für die Handelbarkeit und die Eignung der Informationen und Daten für einen bestimmten Zweck. Die Informationen sind nur für Ihre internen Zwecke bestimmt und dürfen weder vervielfältigt noch als Basis bzw. Teil eines Finanzinstruments, Produkts oder Index verwendet werden. Keine der hierin enthaltenen Informationen dienen für sich genommen als Grundlage dafür, welche Wertpapiere man zu welchem Zeitpunkt kaufen oder verkaufen sollte. Keiner der ESG-Datenanbieter ist für eventuelle Fehler oder Auslassungen im Zusammenhang mit den in diesem Dokument enthaltenen Daten haftbar und haftet auch niemals für direkte, indirekte, besondere, durch Schadenersatz bedingte, auf Folgewirkungen beruhende oder sonstige Schäden (dazu zählen auch, aber nicht nur, entgangene Gewinne). Das gilt auch, wenn die genannten Unternehmen über das Risiko solcher Schäden informiert wurden.

Für die Zukunft investieren. Den Wandel inspirieren.

Contact details / Kontaktangaben

Anthos Fund & Asset Management B.V.
Jachthavenweg 111
1081 KM Amsterdam

P.O. Box 7871
1008 AB Amsterdam
Niederlande

anthosam@anthos.net
www.anthosam.com

Veröffentlicht im Juni 2024

© Anthos Fund & Asset Management





Fotos

Porträts:
Nathalie Hennis Photography

Getty images:
*Fly View productions, Hollie Fernando,
Nora Carol*

Istockphoto:
temizyurek, Celso Diniz

Shutterstock:
*Varavin 88, Sergio Rojo, Olivier Tabary,
Net Video, Stefano Tammaró,
Anta van den Broek, Tarcisio Schnaider*

Design Und Layout

Plan B creatieve communicatie, Assendelft
www.planb.nl